

Noten-Editor

CUBASE PRO 14



Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Martina Becker, Lillie Harris, Christina Kaboth, Dennis Martinez, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, GiEmme Solutions, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter www.steinberg.net/copyrights/.

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2025.

Alle Rechte vorbehalten.

Cubase Pro_14.0.30_de-DE_2025-06-04

Inhaltsverzeichnis

4	Neue Funktionen	
7	Grundlegende Konzepte	
7	MIDI-Noten und notierte Noten	
7	Spuren und Instrumententypen	
8	Stimmen	
9	Layouts	
9	Anzeigequantisierung	
10	Seitenansicht und Füllansicht	
12	Klingende Notation und Transponierte Notation	
13	Einblendfelder	
13	Hinweise	
15	Noten-Editor-Fenster	
16	Noten-Editor-Werkzeugzeile	
20	Noteneingabe-Werkzeugzeile	
22	Infozeile im Noten-Editor	
23	Notenanzeige	
24	Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor	
29	Symbole-Registerkarte im Noten-Editor	
46	Notenanzeige einrichten	
46	Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts	
50	Layout-Einstellungen (Dialog)	
77	Partie-Einstellungen-Dialog	
86	Notationseinstellungen-Dialog	
90	Programmeinstellungen für den Noten-Editor	
91	Ansichtsoptionen im Notation-Menü für Noten und Pausen	
92	Noten und andere Objekte eingeben und bearbeiten	
92	Eingabemarke	
93	Rhythmisches Raster	
93	Leere MIDI-Parts erzeugen	
95	Noteneingabe	
99	Noten bearbeiten	
107	Notationselemente eingeben	
132	Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente	
138	Grafisches Bearbeiten von Noten und Objekten	
138	Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen	
139	Darstellung von Bundinstrumenten ändern	
140	Darstellung von Perkussionsinstrumenten ändern	
141	Rhythmusstriche anzeigen	
142	Notenzeile überkreuzen (Untermenü)	
143	Notenkopf-Untermenü	
148	Verbalkung-Untermenü	
148	Umdeuten-Untermenü	
149	Systemumbrüche	
150	Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten	
151	Projektinformationen hinzufügen	
151	Noten in Vorschläge umwandeln	
152	Vorschläge in Noten umwandeln	
153	Anzeigequantisierung-Events	
155	Eigenschaften zurücksetzen	
156	Seitenformatierung und Drucken	
156	Seitengröße und Ausrichtung ändern	
157	Seitenränder ändern	
157	Feste Anzahl von Takten pro System festlegen	
158	Feste Anzahl von Notenzeilen pro Seite festlegen	
158	Layouts drucken	
160	Importieren und Exportieren	
160	Importierte Objekte und bekannte Einschränkungen	
161	Dorico-Projekte importieren	
162	Layouts als Dorico-Projekte exportieren	
162	MusicXML-Dateien importieren	
163	Layouts als MusicXML-Dateien exportieren	
163	MIDI-Dateien importieren	
164	MIDI-Spuren als Standard-MIDI-Dateien exportieren	
164	Layouts als PDF-Dateien exportieren	
165	Stichwortverzeichnis	

Neue Funktionen

In der folgenden Liste finden Sie die wichtigsten Verbesserungen im **Noten-Editor** von Cubase und Links zu ihren Beschreibungen.

Neue Funktionen in Version 14.0.30

Neue Layout-Einstellung für Systemtrennzeichen

- Sie können jetzt Systemtrennzeichen anzeigen, wenn die Anzahl von Notenzeilen oder Spuren in einem System eine festgelegte Anzahl überschreitet. Siehe [Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#).

Neue Interpretation-Seite im Notationseinstellungen-Dialog

- Auf der neuen **Interpretation**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie festlegen, wie Cubase mit Tempo-Events umgeht, und einstellen, wie die automatische Anzeigequantisierung Notenwerte interpretiert. Siehe [Notationseinstellungen - Interpretation-Seite](#).

Neue Funktion zum Steuern von akustischem Feedback beim Eingeben von Noten mit dem Stift-Werkzeug

- Mit Hilfe einer neuen Einstellung können Sie **Akustisches Feedback** beim Eingeben von Noten mit dem **Stift**-Werkzeug aktivieren/deaktivieren. Siehe [Programmeinstellungen für den Noten-Editor](#).

Neue Option zum Verwenden von Spurnamen als Notenzeilenbeschriftungen

- Mit Hilfe einer neuen Einstellung können Sie statt Instrumentnamen jetzt Spurnamen als Notenzeilenbeschriftungen anzeigen. Siehe [Programmeinstellungen für den Noten-Editor](#).

Neue Funktion zum Wiederherstellen der Standardwerte für Stimmzuweisung, enharmonische Schreibung und Notenwert

- Sie können jetzt ausgewählte Noten und Objekte auf den Standardzustand zurücksetzen. Siehe [Eigenschaften zurücksetzen](#).

Neue Funktion zum Auswählen von Partien beim Importieren von Dorico-Projekten

- Sie können jetzt auswählen, welche Partie Sie importieren möchten, wenn Sie ein Dorico-Projekt importieren. Siehe [Dorico-Projekte importieren](#).

Neue Funktionen in Version 14.0.20

Highlights

Zusätzliche Unterstützung für Wiederholungs-Regionen

- Sie können jetzt Symbole einfügen, die angeben, dass gesamte Takte mit Notenmaterial wiederholt werden sollen. Siehe [Wiederholungszeichen-Optionen](#).
- Sie können jetzt Regionen mit Rhythmusstrichen erzeugen. Siehe [Regionen mit Strichnotation eingeben](#).
- Sie können jetzt Regionen mit nummerierten Takten erzeugen. Siehe [Nummerierte Taktregionen erzeugen](#).

Zusätzliche Unterstützung für Tremolos

- Sie können jetzt Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auswählen und eingeben. Siehe [Tremolos](#).

Neue Funktion zum Sperren von Layouts

- Sie können jetzt benutzerdefinierte Layouts sperren, um sie vor unbeabsichtigten Änderungen zu schützen. Siehe [Layouts sperren](#).

Layout-Einstellungen mit zusätzlichem Abschnitt für Taktnummern

- Sie können jetzt die Häufigkeit, Position und Platzierung von Taktnummern anpassen. Siehe [Layout-Einstellungen - Taktnummern-Seite](#).

Neuer Partie-Einstellungen-Dialog

- Im neuen **Partie-Einstellungen**-Dialog können Sie festlegen, wie Musik notiert werden soll. Siehe [Partie-Einstellungen-Dialog](#).

Neue Ansichtsoptionen für Noten und Pausen

- Mit den neuen Ansichtsoptionen können Sie Farben für Stimmen, Noten außerhalb des Bereichs und Erinnerungsvorzeichen anzeigen und Taktzahlen anzeigen/ausblenden. Siehe [Ansichtsoptionen im Notation-Menü für Noten und Pausen](#).

Weitere Befehle zum Umdeuten

- Sie können jetzt Noten umdeuten, um enharmonische Änderungen zuzulassen. Siehe [Umdeuten-Untermenü](#).

Unterstützung für Vorschläge

- Ausgewählte Noten können jetzt in Vorschläge umgewandelt werden und umgekehrt. Siehe [Noten in Vorschläge umwandeln](#).

Neue Importieren-Funktion für Dorico-Projekte

- Sie können jetzt Dorico-Projekte importieren. Siehe [Dorico-Projekte importieren](#).

Neue Importieren-Funktion für MusicXML-Dateien

- Sie können jetzt MusicXML-Dateien importieren. Siehe [MusicXML-Dateien importieren](#).

Weitere neue Funktionen

Unterstützung für Mehrspur-Auswahl im Instrumenteneinstellungen-Dialog

- Sie können jetzt im **Instrumenteneinstellungen**-Dialog mehrere ausgewählte Spuren bearbeiten. Siehe [Instrument-Registerkarte](#).

Zusätzliche Logical-Editor-Presets

- Sie können jetzt ein **Logical-Editor**-Preset verwenden, um Noten auszuwählen, die einer beliebigen Stimme zugewiesen sind. Siehe [Manuelle Stimmzuweisungen finden](#).
- Sie können jetzt ein **Logical-Editor**-Preset verwenden, um die Stimmzuweisung ausgewählter Noten zurückzusetzen. Siehe [Manuelle Stimmzuweisungen zurücksetzen](#).
- Sie können jetzt ein **Logical-Editor**-Preset verwenden, um die Notenzeilen-Zuweisung ausgewählter Noten zurückzusetzen. Siehe [Manuelle Notenzeilen-Zuweisungen zurücksetzen](#).

Zusätzliche Funktionen für Stimmen im Logical-Editor

- Sie können jetzt die Funktionen im **Logical-Editor** verwenden, um Noten erneut Stimmen zuzuweisen. Siehe [Noten mit dem Logical-Editor Stimmen erneut zuweisen](#).

Zusätzliche Funktionen für Notenzeilen im Logical-Editor

- Sie können jetzt die Funktionen im **Logical-Editor** verwenden, um Noten auszuwählen, die manuell Notenzeilen zugewiesen wurden. Siehe [Manuelle Notenzeilen-Zuweisungen finden](#).

- Sie können jetzt die Funktionen im **Logical-Editor** verwenden, um Noten erneut Notenzeilen zuzuweisen. Siehe [Noten mit dem Logical-Editor Notenzeilen erneut zuweisen](#).

Grundlegende Konzepte

Im **Noten-Editor** von Cubase können Sie MIDI-Noten in MIDI-Parts als Musiknotation anzeigen.

Es handelt sich dabei im Grunde um einen MIDI-Editor, der Musiknotation als Hauptwerkzeug zum Anzeigen und Bearbeiten von Noten nutzt.

Im **Noten-Editor** können Sie:

- Ansprechende Partituren in wenigen interaktiven Schritten erstellen und gestalten.
- Einzelstimmen für Session-Musiker erstellen.
- Musik anhand von Notation komponieren.
- Kompositionen als MusicXML- oder Dorico-Projektdateien exportieren.

Der **Noten-Editor** in Cubase nutzt komplexe Quantisierungs- und Transkriptions-Algorithmen, die an sich bereits zu gut lesbarer Notation führen. Dazu zählt unter anderem die automatische Erstellung von unabhängigen polyphonen Stimmen. Mit Algorithmen für Spationierung und Layouts in druckreifer Qualität können Sie ansprechende Partituren für die Nutzung auf dem Bildschirm und auf Papier erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

[Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7

[Layouts](#) auf Seite 9

[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

MIDI-Noten und notierte Noten

Während MIDI-Noten durch ihre Position, Länge, Tonhöhe und Anschlagstärke definiert werden, bietet der **Noten-Editor** weitere Einstellungen und Parameter, die für die Interpretation und Anzeige von MIDI-Noten in einer Partitur erforderlich sind.

Typische Partiturelemente wie Stimmenunterscheidung, Schreibung von Noten, Notengruppierung und Verbalkung machen eine Partitur einfacher lesbar und erleichtern es Instrumentalisten, die Noten zu interpretieren.

Spuren und Instrumententypen

In Cubase wird jede MIDI-Spur, die Sie im **Noten-Editor** öffnen, automatisch einem Instrumententyp zugeordnet, und zwar auf Basis des Namens der jeweiligen MIDI-Spur und des Tonhöhenbereichs der MIDI-Noten.

Da sich die Zuordnung von Instrumenten auf die Anzahl von Notenzeilen und den Schlüssel in jeder Notenzeile auswirkt, wird automatisch eine Stimmentrennung durchgeführt.

Jedes Instrument hat seine eigenen Eigenschaften, zum Beispiel in Bezug auf Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel sowie die Anzahl und die Art der Notenzeilen. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Sie neue Projekte einfacher und schneller erstellen.

Für transponierende Instrumente wie etwa Blechblasinstrumente, deren erzeugte Noten von den geschriebenen Noten abweichen, speichert Cubase alle relevanten Informationen in klingender Notation und – sofern die Einzelstimme auf transponierte Notation eingestellt ist – transponiert Noten automatisch gemäß der Transposition des jeweiligen Instruments. So können Sie ein Arrangement mit mehreren Notenzeilen aufnehmen und wiedergeben, wobei jedes Instrument seiner spezifischen Transposition entsprechend notiert wird.

HINWEIS

Die Transposition wird je nach Instrument automatisch eingestellt. Die Transposition für eine Trompete wird zum Beispiel automatisch auf B $\flat$ gesetzt.

Wenn Sie das Instrument für die aktive Spur manuell ändern möchten, können Sie dies auf der **Instrument**-Registerkarte des **Layout-Einstellungen**-Dialogs oder durch Auswählen von **Notation > Instrumententyp für aktive Spur ändern** tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Spuren-Abschnitt](#) auf Seite 25

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Spuren auf der Sichtbarkeit-Registerkarte auswählen](#) auf Seite 28

[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27

[Spuren finden](#) auf Seite 28

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 132

[Instrumententyp ändern](#) auf Seite 75

[Klingende Notation und Transponierte Notation](#) auf Seite 12

Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt häufig in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Cubase gehören Noten zu Stimmen. Stimmen sind in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen standardmäßig zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

HINWEIS

Stimmen werden automatisch gemäß dem zugeordneten Instrument getrennt. Sie können dies ändern, indem Sie Stimmen und Halsrichtungen auf der **Instrument**-Registerkarte des **Layout-Einstellungen**-Dialogs und, im Fall von Schlagzeug, im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** einrichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71
[Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 132
[Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20
[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133
[Notenzeile überkreuzen \(Untermenü\)](#) auf Seite 142
[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101
[Manuelle Stimmzuweisungen finden](#) auf Seite 102
[Manuelle Stimmzuweisungen zurücksetzen](#) auf Seite 103

Layouts

Im **Noten-Editor** können Sie Layouts hinzufügen, um festzulegen, welche Spuren in der Noten-Anzeige angezeigt werden. Für jedes Layout können Sie eine Reihe von Optionen konfigurieren, die bestimmen, wie die enthaltenen Spuren angezeigt werden.

Layouts verbinden musikalische Inhalte mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. Einzelstimmen-Layouts zeigen für gewöhnlich nur die Noten für ein Instrument an. Partitur-Layouts zeigen die Noten für alle Instrumente im Projekt an.

Sie können so viele Layouts erstellen, wie Sie benötigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46
[Notenanzeige](#) auf Seite 23
[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24
[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47
[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48
[Layouts entfernen](#) auf Seite 50
[Reihenfolge von Layouts ändern](#) auf Seite 49
[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50
[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52
[Layouts als PDF-Dateien exportieren](#) auf Seite 164
[Layouts drucken](#) auf Seite 158
[Layouts als MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 163
[Layouts als Dorico-Projekte exportieren](#) auf Seite 162

Anzeigequantisierung

Durch Quantisierung passen Sie im Allgemeinen die tatsächliche Position und Dauer von MIDI-Noten an. Die Anzeigequantisierung hingegen bezieht sich auf die Interpretation von MIDI-Noten in der Noten-Anzeige.

Quantisierung

Beim Quantisieren werden die Position und die Dauer von MIDI-Noten angepasst, wodurch sie an die nächstgelegenen musikalisch relevanten Rasterpositionen verschoben werden. Dieser Prozess behebt kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Interpretinnen bei der Einspielung natürlich erzeugt werden. Quantisierung kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Quantisieren von MIDI und Audio** des **Benutzerhandbuchs**.

Anzeigequantisierung

Die Anzeigequantisierung bestimmt, wie MIDI-Noten in der Noten-Anzeige interpretiert werden. Sie sorgt dafür, dass Ihre Noten so lesbar wie möglich sind. Im Gegensatz zur Quantisierung beeinflusst die Anzeigequantisierung nicht die tatsächlichen Positionen von Noten, sondern nur die rhythmische Notation. Dies hat keine Auswirkungen auf die Notenwiedergabe.

Der neue **Noten-Editor** hat eine automatische Funktion zum Erzeugen der sinnvollsten Interpretation der MIDI-Daten. Wir empfehlen Ihnen, manuelle Anpassungen nur in Ausnahmefällen vorzunehmen.

Anzeigequantisierung (Spurebene)

Jede Spur hat ihre eigene **Anzeigequantisierung**-Einstellung, die normalerweise für die meisten Abschnitte der Spur gut funktioniert. Es kann jedoch Abschnitte geben, in denen ein höherer oder ein niedrigerer Wert erforderlich ist.

Sie können die **Anzeigequantisierung**-Werte für die ausgewählte Spur auf der **Instrument**-Registerkarte des **Layout-Einstellungen**-Dialogs bearbeiten.

Anzeigequantisierung (Event-Ebene)

Wenn die Standardeinstellung für die **Anzeigequantisierung** für eine Spur angepasst werden muss, können Sie **Anzeigequantisierung**-Events zu ausgewählten Noten-Events hinzufügen. **Anzeigequantisierung**-Events werden als Hinweisschilder angezeigt. Sie können **Anzeigequantisierung**-Events zu jeder Notenzeile eines in Akkoladen notierten Instruments hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Anzeigequantisierung \(Spurebene\)](#) auf Seite 74

[Anzeigequantisierung \(Event-Ebene\)](#) auf Seite 21

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Hinweise](#) auf Seite 13

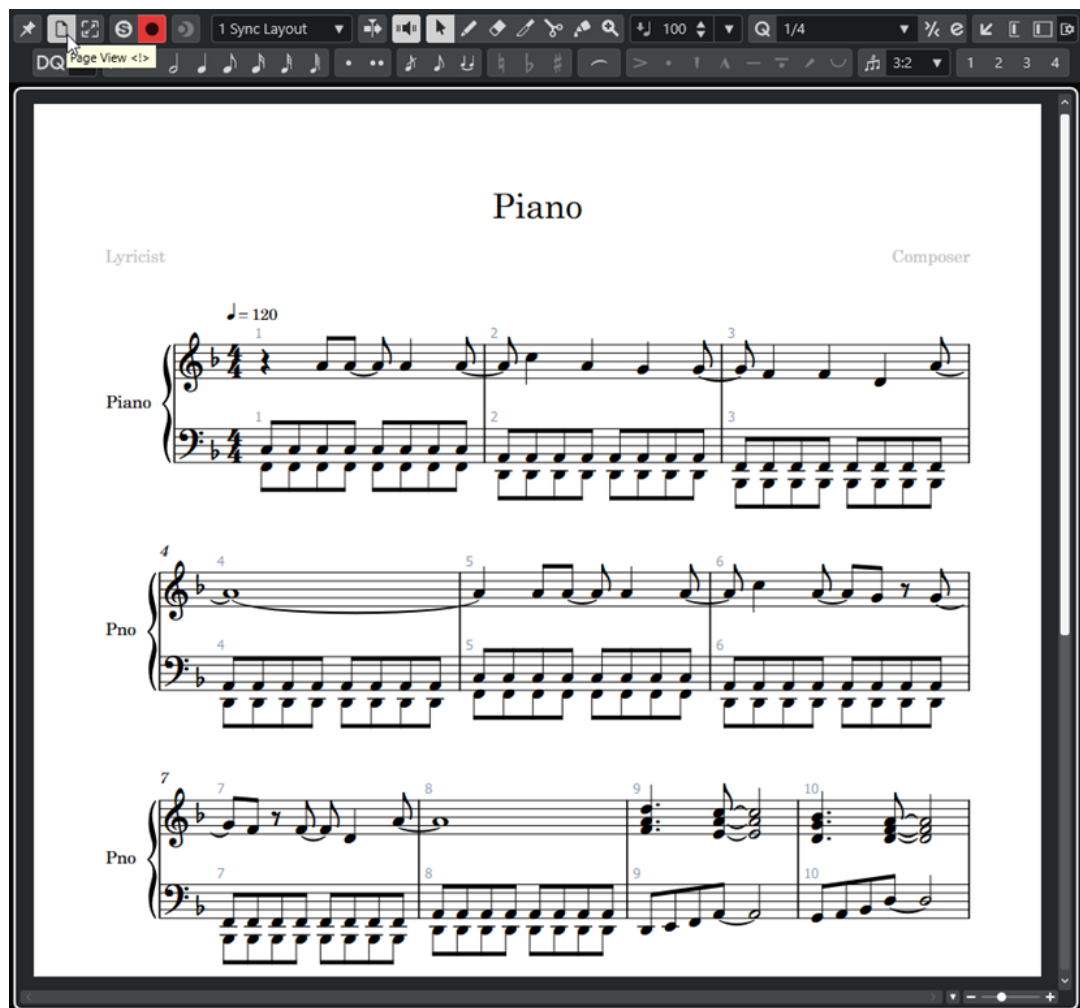
Seitenansicht und Füllansicht

In Cubase können Sie zwischen zwei verschiedenen Ansichtsmodi wählen.

Seitenansicht

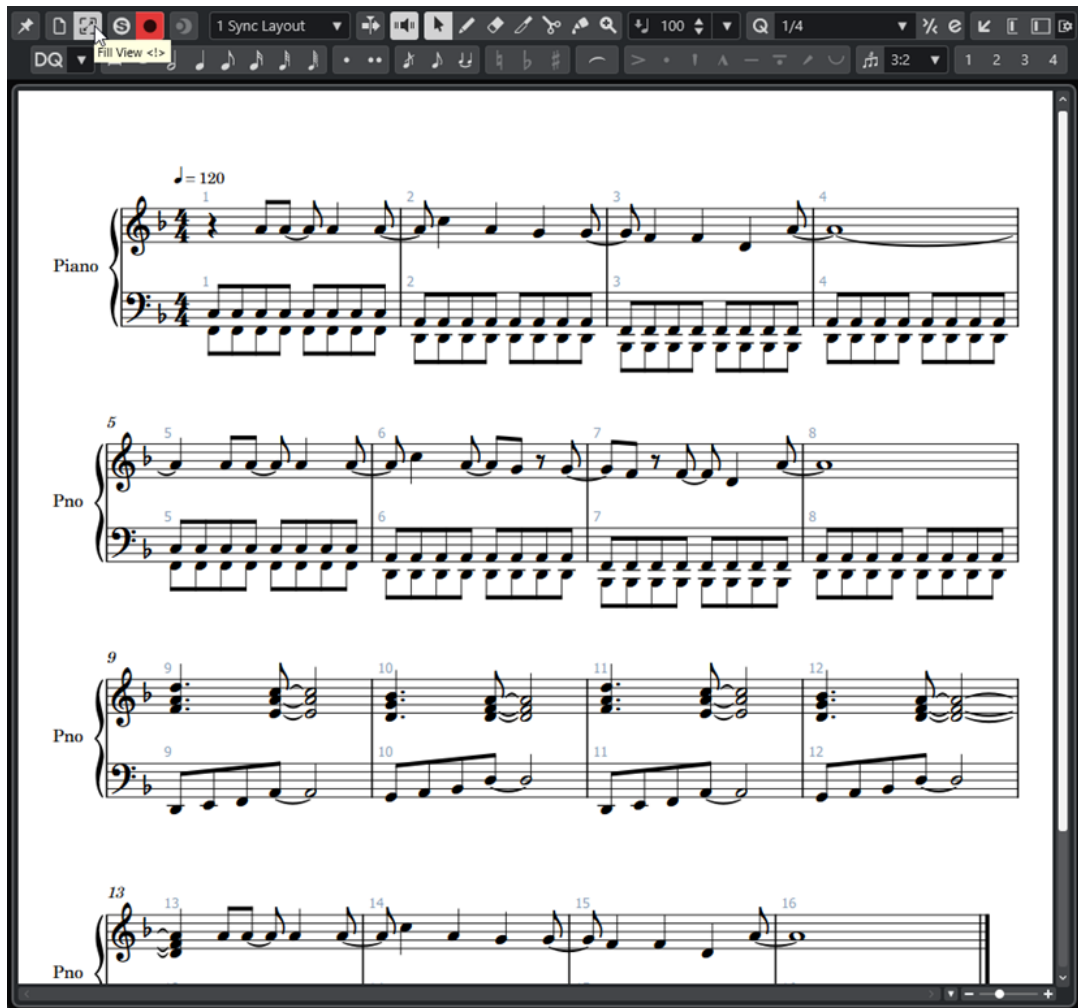
Die **Seitenansicht** zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren. Dieser Modus ist nützlich, um passende Stellen zum Umblättern

zu finden. Außerdem zeigt er **Projektinformationen** wie **Titel** und **Komponist** an, die Sie im **Notationseinstellungen**-Dialog eingegeben haben.



Füllansicht

Die **Füllansicht** zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout auf einer einzelnen fortlaufenden Seite an. Dieser Ansichtsmodus ist bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren.



HINWEIS

Um zwischen den Ansichtsmodi umzuschalten, können Sie den Funktionen **Ansicht: Füllansicht** und **Ansicht: Seitenansicht** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtsmodi](#) auf Seite 16

[Layout-Einstellungen - Vertikale Abstände \(Seite\)](#) auf Seite 68

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Notationseinstellungen – Projektinformationen-Seite](#) auf Seite 87

Klingende Notation und Transponierte Notation

Die Transposition wird je nach Instrument automatisch eingestellt. In Cubase können Sie Ihre Layouts auf klingende oder transponierte Notation einstellen. Ihre Wahl hat Auswirkungen auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Klingende Notation

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben, wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn

beispielsweise Klarinettenisten in B $\flat$ ein C in klingender Notation lesen, müssen sie die Note D auf ihrem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Transponierte Notation

Wenn transponierte Notation verwendet wurde, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu erzeugen.

Wenn beispielsweise für eine Klarinette in B $\flat$ in transponierter Notation ein D notiert ist, erzeugt das Instrument ein C.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transposition](#) auf Seite 54

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen](#) auf Seite 138

Einblendfelder

Mit Hilfe von Einblendfeldern können Sie Liedtext oder Akkordsymbole eingeben.

Wenn Sie den Mauszeiger laden, indem Sie **Liedtext** oder **Akkordsymbol** im **Text**-Abschnitt der **Symbole**-Registerkarte auswählen und dann in die Notenanzeige klicken, wird ein Einblendfeld angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Optionen](#) auf Seite 44

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124

[Referenz für das Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 126

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Hinweise

In Cubase geben Hinweise die Positionen wichtiger Elemente oder Änderungen an, die in der gedruckten Notation nicht sichtbar sind, aber in der Notenanzeige ausgewählt und bearbeitet werden können.

Hinweise haben unterschiedliche Farben, je nachdem, für welches Element sie stehen. Sie sind auswählbar, was bedeutet, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von Elementen zu ändern. Ausgewählte Hinweise werden deckend angezeigt, nicht ausgewählte transparent.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des jeweiligen Elements, damit Sie es leichter identifizieren können.

The image shows a musical score snippet for three instruments: Guitar, Drum Set, and Bass. The time signature is 4/4, and the tempo is 120 BPM. The Guitar part has a first ending bracket and a 'DQ4/4T' annotation. The Drum Set part shows a snare drum pattern. The Bass part shows a simple bass line.

HINWEIS

- Hinweise werden nicht gedruckt. Sie können alle Hinweise ausblenden/deaktivieren, indem Sie **Notation > Hinweise ausblenden** wählen. Diese Einstellung wird zusammen mit dem Projekt gespeichert.
- Um Hinweise anzuzeigen/auszublenden, können Sie dem Befehl **Hinweise ausblenden** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs einen Tastaturbefehl zuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

[Anzeigequantisierung-Events eingeben](#) auf Seite 154

[Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen](#) auf Seite 138

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 115

[Tempomarkierungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 119

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Noten-Editor-Fenster

Im **Noten-Editor**-Fenster werden MIDI-Noten als Partitur dargestellt. Es bietet Bearbeitungsmöglichkeiten und Druckoptionen für die Partitur.

Sie können den **Noten-Editor** in einem separaten Fenster oder in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters öffnen. Es ist immer dann sinnvoll, den **Noten-Editor** in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters zu öffnen, wenn Sie aus einer festen Zone des **Projekt**-Fensters heraus auf die Funktionen im **Noten-Editor** zugreifen möchten.

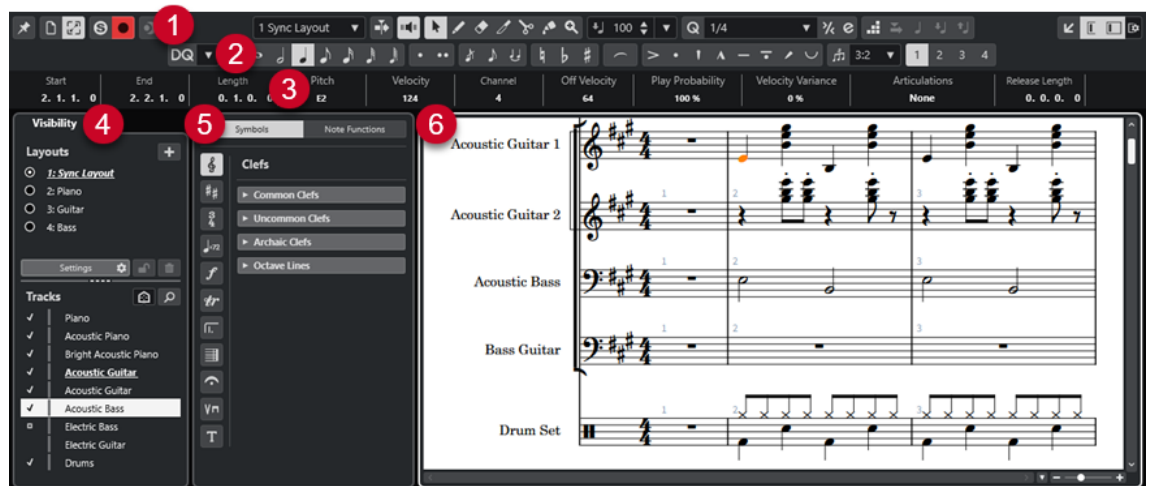
Auf folgende Arten können Sie einen MIDI-Part im **Noten-Editor** öffnen:

- Wählen Sie im **Projekt**-Fenster einen MIDI-Part aus und wählen Sie **MIDI > Noten-Editor öffnen**.
- Wählen Sie im **Projekt**-Fenster einen MIDI-Part aus und wählen Sie **Notation > Noten-Editor öffnen**.
- Wählen Sie einen MIDI-Part im **Projekt**-Fenster aus und drücken Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - R**.

HINWEIS

Wenn Sie **MIDI > Editor-Einstellungen einrichten** wählen, wird der **Programmeinstellungen**-Dialog auf der **Editoren**-Seite geöffnet. Legen Sie fest, ob Editoren in einem separaten Fenster oder in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters geöffnet werden sollen.

Das **Noten-Editor**-Fenster:



Der **Noten-Editor** ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

- 1 Werkzeugzeile**
Enthält Werkzeuge und ermöglicht Ihnen das Anpassen von Einstellungen.
- 2 Noteneingabe-Werkzeugzeile**
Enthält Schalter für Notenwerte und enharmonische Verwechslung.
- 3 Infozeile**
Zeigt Noten-Event-Informationen zur ausgewählten MIDI-Note an.

4 Sichtbarkeit

Im **Layouts**-Abschnitt können Sie Layouts erstellen und aktivieren. Im **Spuren**-Abschnitt können Sie unterstützte Spurarten anzeigen/ausblenden und ihre Parts in der Notenanzeige verfügbar machen.

5 Linke Zone

Enthält die **Symbole**-Registerkarte mit den Symbolen, die Sie zur Notation hinzufügen können, und die **Noten-Funktionen**-Registerkarte mit den **Transponieren**-, **Quantisierung**- und **Länge**-Abschnitten, die aus dem **Key-Editor** bekannt sind. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **MIDI-Editoren** des **Benutzerhandbuchs**.

6 Notenanzeige

Zeigt die Noten der bearbeiteten Parts in einem oder mehreren Notensystemen an. Parts auf unterschiedlichen Spuren werden in unterschiedlichen Notenzeilen dargestellt.

HINWEIS

Sie können unterschiedliche Abschnitte des **Noten-Editors** aktivieren/deaktivieren, indem Sie in der Werkzeugzeile auf **Fenster-Layout einrichten** klicken und die entsprechenden Optionen aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Noten-Editor-Werkzeugzeile](#) auf Seite 16

[Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20

Noten-Editor-Werkzeugzeile

Die **Noten-Editor**-Werkzeugzeile enthält Werkzeuge und verschiedene Einstellungen für den **Noten-Editor**.

- Um einzelne Werkzeugzeilenelemente ein- oder auszublenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Werkzeugzeile und aktivieren/deaktivieren Sie die jeweiligen Elemente.

Editor-Inhalte behalten

Editor-Inhalte behalten



Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie nicht möchten, dass die Notenanzeige aktualisiert wird, sobald Sie im **Projekt**-Fenster Events auswählen oder Spuren ausblenden.

Ansichtsmodi

Seitenansicht



Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren. Dieser Modus ist nützlich, um passende Stellen zum Umblättern zu finden.

Füllansicht



Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout auf einer einzelnen fortlaufenden Seite an. Dieser Ansichtsmodus ist bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren.

Nur Daten des Editors wiedergeben

Nur Daten des Editors wiedergeben



Schaltet den Editor während der Wiedergabe Solo, wenn er im Vordergrund ist.

Im Editor aufnehmen



Ermöglicht die Aufnahme von MIDI-Daten im Editor, wenn der Editor im Vordergrund ist.

HINWEIS

Dies funktioniert nur, wenn **MIDI-Aufnahmemodus** auf **Mischen** oder **Ersetzen** eingestellt ist.

Rückwirkende Aufnahme

Rückwirkende MIDI-Aufnahme in Editor einfügen



Hiermit können Sie MIDI-Noten wiederherstellen, die Sie im Stop-Modus oder während der Wiedergabe gespielt haben.

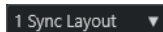
Linke Trennlinie

Linke Trennlinie

Hiermit können Sie die linke Trennlinie nutzen. Werkzeuge, die links von der Trennlinie platziert sind, werden immer angezeigt.

Layouts

Layouts



Hier können Sie Layouts auswählen, hinzufügen und bearbeiten.

Automatischer Bildlauf

Automatischer Bildlauf



Sorgt dafür, dass der Positionszeiger während der Wiedergabe sichtbar bleibt.

Akustisches Feedback

Akustisches Feedback



Gibt Noten automatisch wieder, wenn Sie sie verschieben oder transponieren oder durch Einzeichnen erzeugen.

Werkzeugschalter

Objektauswahl



Wählt Noten und Parts aus.

Zeichnen



Hiermit können Sie Objekte eingeben, die in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile oder auf der **Symbole**-Registerkarte aktiviert sind.

Das **Stift**-Werkzeug wird automatisch ausgewählt, wenn Sie ein Objekt auf der **Symbole**-Registerkarte auswählen. Dies zeigt an, dass das ausgewählte Objekt durch Klicken in die Notenanzeige hinzugefügt wird.

Löschen



Löscht Notationsobjekte.

Trim



Trimmt Noten.

Kleben



Klebt Noten derselben Tonhöhe zusammen.

Zoom



Zoomt ein. Um auszuzoomen, halten Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie.

Trennen



Trennt Noten.

Quantisierung

Quantisierung anwenden



Wendet die Quantisierungseinstellungen an.

Quantisierungs-Presets



Hiermit können Sie ein Quantisierungs- oder Groove-Preset auswählen.

Näherungsweise Quantisierung ein/aus



Aktiviert/Deaktiviert die näherungsweise Quantisierung.

Quantisierungsfeld öffnen



Öffnet das **Quantisierungsfeld**.

Step-/MIDI-Eingabe

Step-Eingabe



Aktiviert/Deaktiviert die MIDI-Step-Eingabe.

Einfüge-Modus (spätere Events werden verschoben)



Verschiebt alle Noten rechts von der Step-Eingabe-Position weiter nach rechts, um Platz für Noten zu schaffen, die Sie einfügen.

HINWEIS

Dies funktioniert nur, wenn **Step-Eingabe** aktiviert ist.

Tonhöhe aufnehmen



Bezieht beim Einfügen von Noten die Tonhöhe mit ein.

Note-On-Anschlagstärke aufnehmen



Bezieht beim Einfügen von Noten die Note-On-Anschlagstärke mit ein.

Ausklingstärke aufnehmen



Bezieht beim Einfügen von Noten die Ausklingstärke mit ein.

Anschlagstärke neue Noten

Anschlagstärke neue Noten



Hier können Sie die Anschlagstärke für neue Noten angeben.

Rechte Trennlinie

Rechte Trennlinie

Hiermit können Sie die rechte Trennlinie nutzen. Werkzeuge, die sich rechts von der Trennlinie befinden, werden immer angezeigt.

Fenster-Zonen

In separatem Fenster öffnen



Dieser Schalter ist ausschließlich im Editor in der unteren Zone verfügbar. Er öffnet den Editor in einem separaten Fenster.

In unterer Zone öffnen



Dieser Schalter ist ausschließlich im Editor-Fenster verfügbar. Er öffnet den Editor in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters.

Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden



Blendet die **Sichtbarkeit**-Registerkarte ein/aus.

Linke Zone ein-/ausblenden



Blendet die **Symbole**-Registerkarte und die **Noten-Funktionen**-Registerkarte ein/aus.

Fenster-Layout einrichten



Hiermit können Sie das Fenster-Layout einrichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

Automatische Aktualisierungen der Editor-Ansicht verhindern

Sie können das Aktualisieren der Editor-Anzeige verhindern, wenn Sie im **Projekt**-Fenster Events auswählen oder Spuren ausblenden.

Die Option **Editor-Inhalte behalten (Der Auswahl im Projekt-Fenster nicht folgen)** umgeht die Funktion **Editor-Inhalt folgt Event-Auswahl**, die standardmäßig im **Programmeinstellungen**-Dialog (**Editoren**-Seite) aktiviert ist. Wenn **Editor-Inhalt folgt Event-Auswahl** aktiviert ist, werden alle Events, die Sie im **Projekt**-Fenster auswählen, im Editor angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Noten-Editor**.
2. Aktivieren Sie **Editor-Inhalte behalten (Der Auswahl im Projekt-Fenster nicht folgen)** in der Werkzeugzeile.

ERGEBNIS

Wenn Sie jetzt ein Event oder einen Part im **Projekt**-Fenster auswählen, folgen die Notenanzeige und die Auswahl im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte nicht.

HINWEIS

- **Editor-Inhalte behalten (Der Auswahl im Projekt-Fenster nicht folgen)** wird automatisch deaktiviert, wenn Sie das **Noten-Editor**-Fenster oder den Editor in der unteren Zone schließen.
- Wenn Sie **Editor-Inhalt folgt Event-Auswahl** im **Programmeinstellungen**-Dialog (**Editoren**-Seite) deaktivieren und das **Noten-Editor**-Fenster oder den Editor in der unteren Zone öffnen, wird **Editor-Inhalte behalten (Der Auswahl im Projekt-Fenster nicht folgen)** automatisch aktiviert.
- **Editor-Inhalte behalten (Der Auswahl im Projekt-Fenster nicht folgen)** wird nicht auf Spuren angewandt, die Sie im **Projekt**-Fenster erzeugen oder aus ihm entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Noteneingabe-Werkzeugzeile

Die **Noteneingabe**-Werkzeugzeile enthält zusätzliche Werkzeuge für Ihre Notation.

- Um die **Noteneingabe**-Werkzeugzeile einzublenden, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Fenster-Layout einrichten** und aktivieren Sie die **Noteneingabe**-Werkzeugzeile.

Linke Trennlinie

Linke Trennlinie

Hiermit können Sie die linke Trennlinie nutzen. Werkzeuge, die sich links von der Trennlinie befinden, werden immer angezeigt.

Anzeigequantisierung (Event-Ebene)

Anzeigequantisierung



Öffnet den Bereich **Anzeigequantisierung**, in dem Sie Anzeigequantisierungs-Events einrichten und hinzufügen können, welche anstelle der Anzeigequantisierungseinstellungen der Spur angewendet werden.

HINWEIS

- Standardmäßig werden MIDI-Daten automatisch entsprechend dem ausgewählten **Instrumententyp** interpretiert und dabei natürliche Variationen im Timing der Performance berücksichtigt. Stimmen werden für Spuren, die als Tasten- oder Gitarreninstrumente erkennbar sind, automatisch getrennt.
- Das Einstellen eines **Anzeigequantisierung**-Werts hat keinerlei Auswirkungen auf die MIDI-Noten. Es wirkt sich nur auf die Notenanzeige im **Noten-Editor** aus.

Notenwert

Notenwert



Wenn das **Stift**-Werkzeug aktiv ist, können Sie mit dieser Option einen Notenwert für die Noteneingabe auswählen.

Wenn das **Objektauswahl**-Werkzeug aktiv ist und Sie eine Note in der Notation auswählen, werden die Werkzeuge aktiviert, die dem aktuellen Notenwert der ausgewählten Note entsprechen. Sie können den Notenwert mit Hilfe verschiedener Tools ändern.

Punktierung

Punktierung



Enthält Schalter, mit denen Sie Punktierungen erzeugen können, die den Notenwert um 50 % bzw. 75 % vergrößern.

Vorschläge und Haltebögen

Vorschläge und Haltebögen



Enthält Schalter, mit denen Sie Vorschläge und Haltebögen aktivieren/deaktivieren können.

Vorzeichen

Vorzeichen



Enthält Schalter, mit denen Sie ein Vorzeichen für die ausgewählte Note eingeben können, um anzugeben, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der geltenden Tonart entspricht. Sie können **Auflösungszeichen**, **Be-** und **Kreuz-**Vorzeichen eingeben.

Bindebogen

Bindebogen



Enthält den **Bindebogen**-Schalter, mit dem Sie Noten verbinden können, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzugeben.

Artikulationen

Artikulationen



Enthält Schalter, mit denen Sie Artikulationen für die ausgewählte Note eingeben können.

N-Tole

N-Tole



Gibt eine Triole auf Basis des ausgewählten Notenwerts ein.

Stimme

Stimme



Zeigt die Stimmen des aktiven Notensystems an. Sie können einen der Stimmen-Schalter aktivieren, um Noten in die entsprechende Stimme einzufügen.

Rechte Trennlinie

Rechte Trennlinie

Hiermit können Sie die rechte Trennlinie nutzen. Werkzeuge, die sich rechts von der Trennlinie befinden, werden immer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

[Anzeigequantisierung](#) auf Seite 9

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

[Anzeigequantisierung-Bereich](#) auf Seite 153

Infozeile im Noten-Editor

In der Infozeile im **Noten-Editor** werden Werte und Eigenschaften ausgewählter Noten angezeigt.

Infozeile für ausgewählte Noten

- Um die Infozeile für Noten anzuzeigen, wählen Sie die Events mit dem **Objektauswahl-**Werkzeug aus, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Fenster-Layout einrichten** und aktivieren Sie **Infozeile**.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten auswählen, werden die Informationen für die erste Note in einer anderen Farbe angezeigt.

Start	End	Length	Pitch	Velocity	Channel	Off Velocity
29. 1. 1. 2	29. 1. 2. 9	0. 0. 1. 7	D#4	120	1	111
Play Probability	Velocity Variance	Articulations	Release Length	Voice	Text	
100 %	0 %	None	0. 0. 0. 0	--		

Die Werte für **Anfang**, **Ende** und **Länge** werden in dem Zeitformat angezeigt, das für das Lineal eingestellt ist.

Die Werte für **Anschlagstärke** und **Ausklangstärke** können in hoher Auflösung angezeigt werden. Stellen Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog (Seite **Bearbeitungsoptionen – MIDI**) den **Wertebereich für hohe Auflösung** und das **Anzeigeformat für hohe Auflösung** ein.

HINWEIS

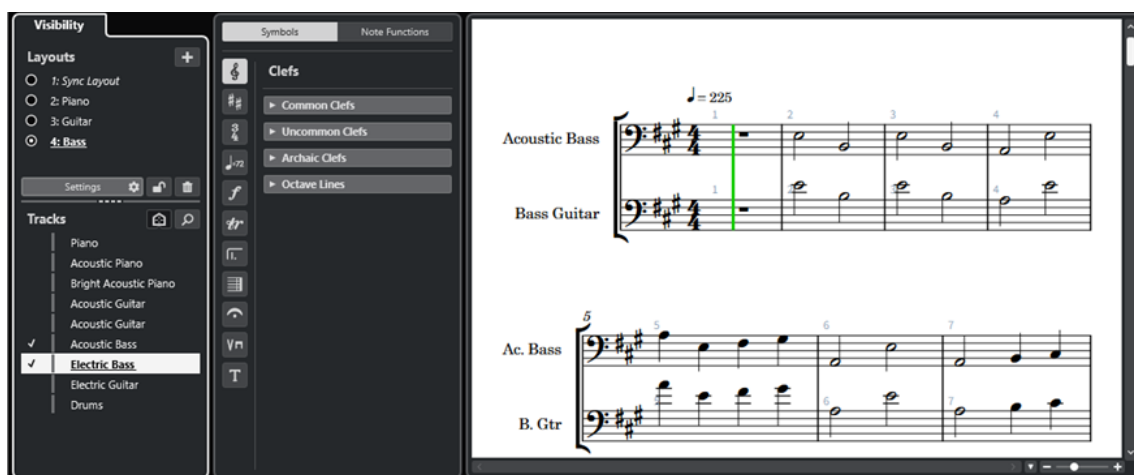
Der Ein/Aus-Status der Infozeile im **Noten-Editor** und auf der **Editor**-Registerkarte in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters sind voneinander unabhängig.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen von Noten ändern](#) auf Seite 100

Notenanzeige

Im Hauptbereich des **Noten-Editors** werden die Noten in bearbeiteten Parts auf einem oder mehreren Systemen angezeigt. Parts auf unterschiedlichen Spuren werden in unterschiedlichen Systemen angezeigt.



- Auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte können Sie für Bearbeitungszwecke die Parts auswählen, die in der Notenanzeige sichtbar sein sollen, und diejenigen, die Sie als aktiv festlegen möchten.

- Wenn Sie Parts auf unterschiedlichen Spuren bearbeiten, werden diese in einer Akkolade angezeigt. Eine Akkolade besteht aus mehreren Notensystemen, die durch Taktstriche miteinander verbunden sind.
- Die Anzahl der auf dem Bildschirm angezeigten Takte hängt von der Größe des Fensters und der Anzahl der Noten pro Takt ab.
- Das Ende des letzten Parts ist durch einen doppelten Taktstrich gekennzeichnet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 93

[Eingabemarke](#) auf Seite 92

Notenanzeige vergrößern/verkleinern

Sie können die Zoom-Stufe in der Notenanzeige ändern.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie in der Notenanzeige einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** das **Zoom-Werkzeug** und klicken Sie, um einen Schritt einzuzoomen, oder klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste**, um einen Schritt auszuzoomen.
 - Klicken Sie unten rechts im **Noten-Editor** auf **Zoom-Presets** und wählen Sie eine der Optionen aus dem **Zoom-Einblendmenü** aus.
-

Position des Positionszeigers in der Notenanzeige festlegen

In der Notenanzeige können Sie den Positionszeiger an eine bestimmte Position setzen, indem Sie dorthin klicken.

VORGEHENSWEISE

- Halten Sie die **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie in die Notenanzeige.
-

Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor

Auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte im **Noten-Editor** können Sie unterstützte Spurarten anzeigen/ausblenden und ihre Parts in der Notenanzeige verfügbar machen.

Um die **Sichtbarkeit**-Registerkarte einzublenden, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:

- Öffnen Sie den **Noten-Editor** in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters. Klicken Sie oben in der linken Zone auf **Sichtbarkeit**. Klicken Sie unten in der linken Zone auf **Editor**.
- Öffnen Sie den **Noten-Editor** in einem separaten Fenster. Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden** .
- Öffnen Sie den **Noten-Editor** in einem separaten Fenster. Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Fenster-Layout einrichten** und aktivieren Sie **Sichtbarkeit**.

HINWEIS

Änderungen an der Sichtbarkeit im Editor wirken sich nur auf die Sichtbarkeit im Editor selbst aus, nicht auf die Spur-Sichtbarkeit im **Projekt**-Fenster.



Die **Sichtbarkeit**-Registerkarte enthält die folgenden Abschnitte:

Layouts-Bereich

Im **LAYOUTS**-Bereich können Sie Layouts für die aktuelle Spurkombination hinzufügen, d. h. für die Spuren, die in der Notenanzeige angezeigt werden.

Layout hinzufügen

Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine Kombination von Spuren in der Notenanzeige als ein neues Layout speichern können.

Liste verfügbarer Layouts

Standardmäßig ist nur das **Sync-Layout** verfügbar. Wenn Sie Ihre eigenen Layouts erstellen, werden sie ebenfalls aufgelistet.

Einstellungen

Öffnet den **Layout-Einstellungen**-Dialog, in dem Sie das Layout für paginierte Musiknoten einrichten, die gedruckt und in verschiedene Formate exportiert werden können. Die Einstellungen werden für jedes Layout separat gespeichert.

Layout entfernen

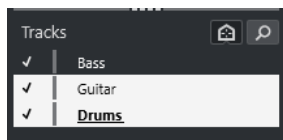
Entfernt das ausgewählte Layout.

HINWEIS

Sie können das **Sync-Layout** nicht entfernen.

Spuren-Abschnitt

Im **SPUREN**-Abschnitt können Sie Spuren auswählen, um sie anzuzeigen und in der Notenanzeige zu bearbeiten.



Spur-Sichtbarkeits-Agenten einstellen



Hiermit können Sie einen Spur-Sichtbarkeits-Agenten einstellen, um die Spuren zu filtern.

Spuren finden



Öffnet eine Auswahl, mit der Sie nach bestimmten Spuren suchen können. Wenn Sie eine Spur mit Hilfe der Auswahl auswählen, wird sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte angezeigt, aktiviert und ausgewählt. Die entsprechenden Parts werden zur Notenanzeige hinzugefügt und zum Bearbeiten aktiviert.

Spur anzeigen/ausblenden



Durch Klicken links vom Spurnamen wird die Spur in der Notenanzeige angezeigt/ausgeblendet. Durch Anzeigen einer Spur wird diese automatisch aktiviert.

Spur auswählen



Durch Klicken auf den Spurnamen im **Spuren**-Abschnitt wird die Spur ausgewählt und für die Bearbeitung aktiviert.

Die Spurauswahl im **Projekt**-Fenster folgt.

Spur zur Bearbeitung aktivieren



Durch Doppelklicken auf einen Spurnamen wird die entsprechende Spur für die Bearbeitung aktiviert und in der Notenanzeige angezeigt.

HINWEIS

Noten-Events, die Sie durch Aufnahmen oder per **Step-Eingabe** eingeben, werden auf der aktiven Spur eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

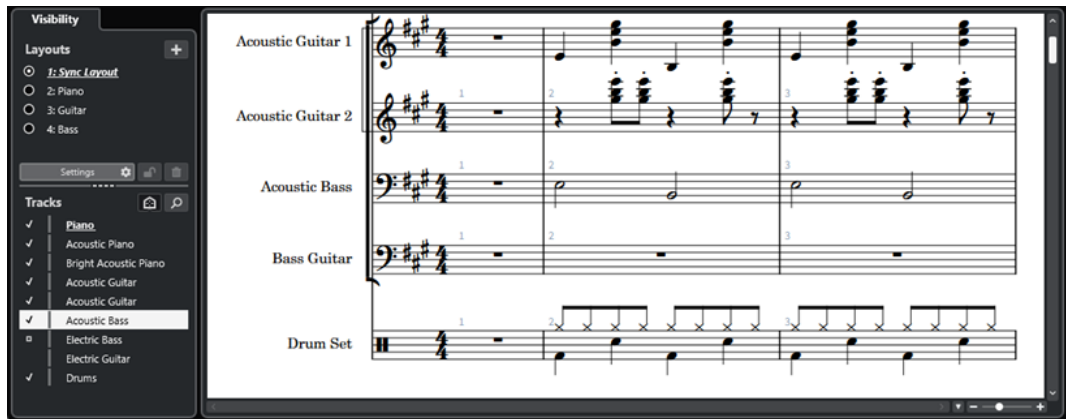
[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27

Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden

Die **Sichtbarkeit**-Registerkarte zeigt eine Liste aller Spuren an, deren Noten-Events Sie in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden können.



- Um eine Spur in der Notenanzeige anzuzeigen/auszublenden, aktivieren bzw. deaktivieren Sie diese, indem Sie links vom Spurnamen klicken.
- Um mehrere Spuren gleichzeitig anzuzeigen/auszublenden, wählen Sie sie aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Um nur eine bestimmte Spur anzuzeigen, doppelklicken Sie auf den Spurnamen oder klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** links vom Spurnamen.
- Um einen Ordner zu erweitern oder zuzuklappen, klicken Sie auf den Spurnamen des Ordners oder auf das Dreieck links davon.

HINWEIS

Durch Anzeigen einer Spur wird sie automatisch aktiviert.

Wenn Sie beim Öffnen des Editor-Fensters nicht alle Parts einer Spur ausgewählt hatten, wird für die Spur im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte ein Rechteck anstelle eines Häkchens angezeigt. Dies weist Sie darauf hin, dass nicht alle Parts dieser Spur in der Notenanzeige sichtbar sind. Sie können auf das Rechteck klicken, um alle Parts der Spur anzuzeigen.

Mindestens eine Spur muss aktiviert sein.

HINWEIS

Spuren, die im **Projekt**-Fenster ausgeblendet sind, sowie Spuren oder Ordner, die leer oder gesperrt sind oder die gesperrte Events bzw. Parts enthalten, können nicht im Editor angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Spuren zur Bearbeitung aktivieren

Bestimmte Bearbeitungsschritte, wie etwa die **Step-Eingabe** oder einige Befehle im **Notation**-Menü, wirken sich nur auf die Spur aus, die zum Bearbeiten aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Projekt**-Fenster die MIDI-Parts aus, die Sie anzeigen möchten, und die MIDI-Parts, die Sie bearbeiten möchten.
2. Öffnen Sie den **Noten-Editor**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf den Namen der Spur, die Sie aktivieren möchten.
- Klicken Sie in der Notenanzeige auf ein Noten-Event der Spur, die Sie aktivieren möchten.

ERGEBNIS

Die Spur wird jetzt in der Notenanzeige zur Bearbeitung aktiviert, und alle Bearbeitungsvorgänge wirken sich nur auf die Events auf dieser Spur aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

Spuren auf der Sichtbarkeit-Registerkarte auswählen

Sie können Spuren im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auswählen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Noten-Editor**.
2. Führen Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte eine der folgenden Aktionen durch:
 - Um eine Spur auszuwählen, klicken Sie auf ihren Spurnamen oder verwenden Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um mehrere Spuren auszuwählen, drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie auf ihre Spurnamen oder verwenden Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um mehrere Spuren auszuwählen, die nicht aneinander angrenzen, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und klicken Sie auf ihre Spurnamen.

HINWEIS

Durch Klicken auf die Spurnamen im **Spuren**-Abschnitt aktivieren Sie die Spuren auch zur Bearbeitung.

ERGEBNIS

Die Spuren werden ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27

Spuren finden

Mit der Funktion **Spuren finden** können Sie nach bestimmten Spuren suchen. Dies ist nützlich, wenn Ihr Projekt viele unterstützte Spurarten enthält und Sie schnell eine bestimmte Spur im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte finden und aktivieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie oben im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf **Spuren finden**, um eine Auswahl mit allen unterstützten Spuren zu öffnen.

2. Geben Sie den Spurnamen in das Suchfeld ein.
Beim Eingeben wird die Auswahl automatisch aktualisiert.
 3. Wählen Sie in der Auswahl eine Spur aus.
-

ERGEBNIS

Die Auswahl wird geschlossen, und die Spur wird im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte angezeigt, aktiviert und ausgewählt. Die entsprechenden Parts werden zur Notenanzeige hinzugefügt und zum Bearbeiten aktiviert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

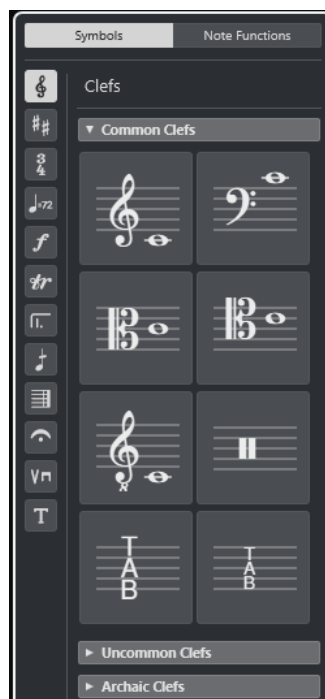
Symbole-Registerkarte im Noten-Editor

Die **Symbole**-Registerkarte befindet sich in der linken Zone des **Noten-Editors**. Sie enthält Symbole, die Sie zu Ihren Noten hinzufügen können.

- Um die **Symbole**-Registerkarte im **Noten-Editor**-Fenster anzuzeigen, klicken Sie auf **Linke Zone ein-/ausblenden** in der Werkzeugzeile.

HINWEIS

Für den Editor in der unteren Zone werden die Symbole im **Editor-Inspector** in der linken Zone des **Projekt**-Fensters angezeigt.



- Um die Symbol-Abschnitte anzuzeigen, klicken Sie auf einen Schalter.

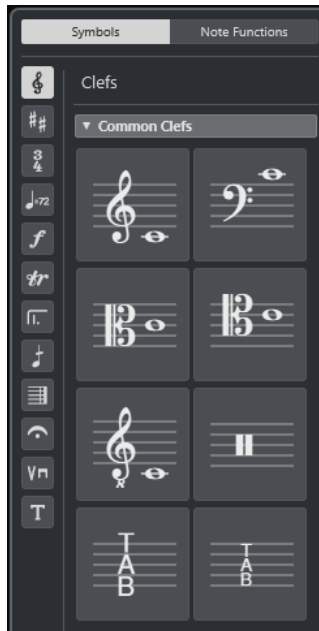
Schlüssel-Optionen

Mit den **Schlüssel**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Schlüsselsymbole am Anfang jedes Systems einfügen. Schlüssel bestimmen den Namen und die Tonhöhe der Noten auf jeder Linie der Notenzeile.

- Um die **Schlüssel**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Schlüssel** auf der **Symbole**-Registerkarte.

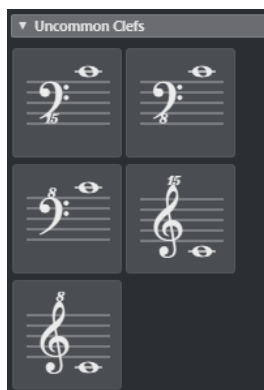
Die folgenden Schlüsselarten sind verfügbar:

Standardschlüssel



Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

Seltene Schlüssel



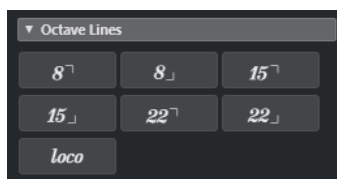
Enthält weniger verbreitete Schlüssel, etwa einen nach oben oktavierten Violinschlüssel.

Alte Schlüssel



Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel den *Mezzosopranschlüssel*, den *Bariton-Bassschlüssel* und den *Subbass-Schlüssel*.

Oktavzeichen



Enthält Oktavzeichen, die angeben, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind, sowie eine *Loco*-Markierung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

[Schlüssel eingeben](#) auf Seite 108

[Partie-Einstellungen - Schlüssel-Seite](#) auf Seite 82

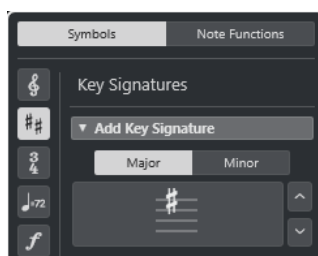
Tonarten-Optionen

Mit Hilfe der **Tonarten**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Tonarten eingeben. Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala für die jeweilige Tonart durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

- Um die **Tonarten**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Tonarten** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Tonart hinzufügen



Hiermit können Sie die Tonart auf **Dur** oder **Moll** einstellen. Sie können die Steuerelemente **Mehr Kreuze/Weniger Bes** bzw. **Weniger Kreuze/Mehr Bes** verwenden, um Kreuz- oder Be-Vorzeichen zur Tonart hinzuzufügen bzw. aus der Tonart zu entfernen. Sie können auf die

angezeigte Tonart klicken, um den Mauszeiger zu laden, und dann in die Notenanzeige klicken, um ein Tonart-Event zu erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

[Tonarten eingeben](#) auf Seite 108

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Partie-Einstellungen - Tonarten-Seite](#) auf Seite 83

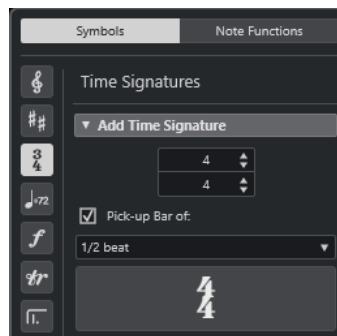
Taktart-Optionen

Mit den **Taktart**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie aus häufigen Taktarten wählen oder Ihre eigenen Taktarten erstellen.

- Um die **Taktart**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Taktart** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Taktart hinzufügen

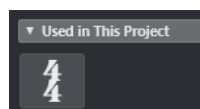


Hiermit können Sie eine eigene Taktart hinzufügen, indem Sie einen **Zähler** angeben, der die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt bestimmt, und einen **Nenner**, der die Zählzeitdauer bestimmt.

Sie können auf die angezeigte Taktart klicken, um den Mauszeiger zu laden, und dann in die Notenanzeige klicken, um ein Taktart-Event zu erzeugen.

Die Option **Auftakt mit** ist eine Anzeigeoption, mit der Sie die ersten Zählzeiten der aktuellen Taktart ausblenden können. Die Länge wird in Zählzeiten relativ zur Taktart festgelegt.

In diesem Projekt verwendet



Zeigt die Taktarten an, die aktuell im Projekt verwendet werden.

Allgemein



Hier können Sie aus einer Reihe von häufig verwendeten Taktarten wie 4/4, 3/4, 6/8 und 7/8 wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

[Taktarten eingeben](#) auf Seite 110

[Layout-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 64

[Partie-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 85

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

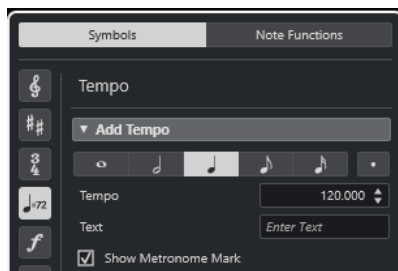
Tempo-Optionen

Mit den **Tempo**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie aus Presets für häufig benutzte Tempi wählen oder Ihr eigenes benutzerdefiniertes Tempo erzeugen.

- Um die **Tempo**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Tempo** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Tempo hinzufügen



Hier können Sie ein benutzerdefiniertes Tempo, eine Metronomangabe oder eine Kombination aus beidem hinzufügen. Sie können einen **Tempo**-Wert auswählen, beschreibenden **Text** hinzufügen und **Metronomangabe anzeigen** aktivieren. Sie können auf **Tempo hinzufügen** klicken, um den Mauszeiger zu laden, und dann in die Notenanzeige klicken, um ein Tempo-Event zu erzeugen.

HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiteinheiten eingeben, die nicht auf Viertelnoten basieren, wird der **Tempo**-Wert skaliert. Wenn Sie zum Beispiel eine halbe Note mit einem **Tempo**-Wert von **60** eingeben, ist das resultierende Tempo **120** (Viertelnoten/min).

Absoluter Tempowechsel

▼ Absolute Tempo Change	
Larghissimo	24
Grave	36
Largo	56
Lacrimoso	60
Lamentoso	60
Larghetto	60
Lento	60
Malinconico	60

Hier können Sie aus Tempo-Presets wählen, die eine festgelegte Änderung des Tempos erzeugen, und sowohl mit einer italienischen Tempoangabe als auch einer Metronom-Markierung angezeigt werden. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus.

Allmählicher Tempowechsel

▼ Gradual Tempo Change	
accel.	
allarg.	
calando	
lentando	
morendo	
precipitando	
rall.	
rit.	
smorz.	
sost.	
string.	

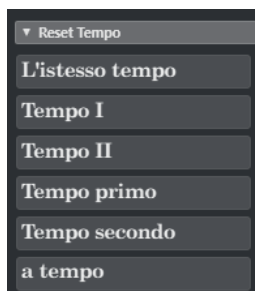
Hier können Sie aus Tempo-Presets wählen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*. Sie werden nicht durch eine Metronomangabe definiert.

Relativer Tempowechsel

▼ Relative Tempo Change	
Lento	
Mosso	
Movimento	
Riten.	
Stretto	

Hier können Sie aus Tempo-Presets wählen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Sie werden nicht durch eine Metronomangabe definiert.

Tempo zurücksetzen



Hier können Sie aus Tempo-Presets wählen, die eine Rückkehr zum vorherigen Tempo anzeigen, zum Beispiel *A tempo*, oder zu einem zuvor festgelegten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

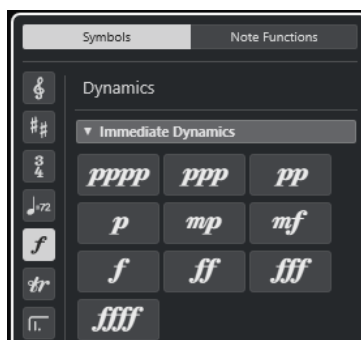
Dynamiksymbole-Optionen

Mit Hilfe der **Dynamiksymbole**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie aus einer Reihe von Dynamiksymbolen wählen, die die Lautheit der Musik angeben.

- Um die **Dynamiksymbole**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Dynamiksymbole** auf der **Symbole**-Registerkarte.

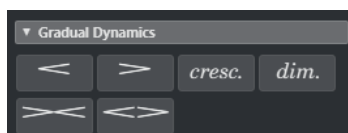
Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Sofortige Dynamikwechsel



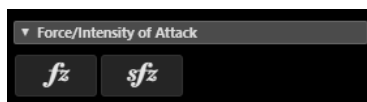
Hier können Sie aus Symbolen für sofortige Dynamikwechsel wählen, zum Beispiel *pp* und *ff*.

Allmähliche Dynamikwechsel



Hier können Sie aus Symbolen für allmähliche Dynamikwechsel wählen, zum Beispiel Crescendo- und Diminuendo-Gabeln.

Stärke/Anschlagstärke



Hier können Sie *sfz* oder *fz* auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

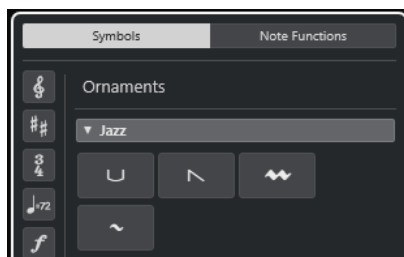
Optionen für Verzierungen

Mit der **Verzierungen**-Option auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie aus einer breiten Palette von Symbolen wählen, die anzeigen, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere weitere Noten zu spielen sind. Verzierungen werden verwendet, um Musik auszuschnücken.

- Um die **Verzierungen**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Verzierungen** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Jazz



Hier können Sie Verzierungen auswählen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends.

Barock und Klassik



Hier können Sie Verzierungen auswählen, die in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

Wiederholungszeichen-Optionen

Mit den **Wiederholungszeichen**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Symbole auswählen und einfügen, die angeben, dass komplette Takte mit Notenmaterial wiederholt werden sollen.

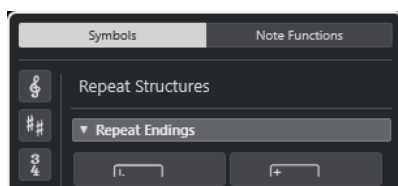
HINWEIS

Wiederholungszeichen wirken sich nicht auf die Wiedergabe in Cubase aus, sondern sind reine Anzeigeoptionen. Wenn Sie Ihre Noten jedoch exportieren und in Dorico öffnen, werden sie bei der Wiedergabe berücksichtigt.

- Um die **Wiederholungszeichen**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Wiederholungszeichen** auf der **Symbole**-Registerkarte.

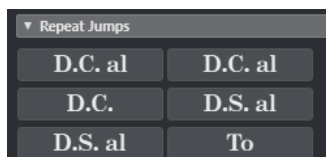
Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Wiederholungsenden



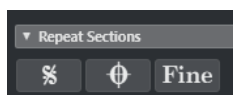
Hiermit können Sie festlegen, welche Takte am Ende einer Wiederholung gespielt werden sollen.

Wiederholungssprünge



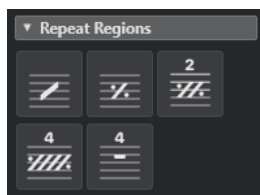
Hiermit geben Sie die Position an, von der aus Spieler bzw. die Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al* oder *D.S. al*.

Wiederholungsabschnitte



Hiermit geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *Segno* oder *Coda*, oder wo die Musik enden soll, wie *Fine*.

Wiederholungsregionen



Hier können Sie Wiederholungsregionen erzeugen, in denen auf jeder Zählzeit Rhythmusstriche sowie Einzeltakt-, Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen eingefügt werden. In Einzelstimmen-Layouts können Sie auch nummerierte Taktregionen erzeugen. Diese können Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.

HINWEIS

Das Symbol **Nummerierte Taktregion** kann nur in Einzelstimmen-Layouts und bei Auswahl einer Einzelstimme verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29
[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 111
[Nummerierte Taktregionen erzeugen](#) auf Seite 114
[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

Tremolos

Mit den **Tremolos**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie sowohl Einzelnoten-Tremolos als auch Tremolos mit mehreren Noten auswählen und eingeben.

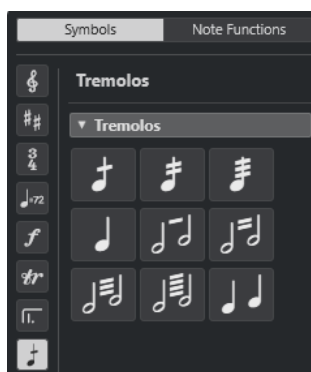
HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

- Um die **Tremolos**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Tremolos** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Tremolos



Hier können Sie Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten einfügen. Um ein Tremolo mit mehreren Noten einzugeben, laden Sie den Mauszeiger und klicken Sie auf die erste Note des vorgesehenen Notenpaars. Um Tremolos von Noten zu entfernen, verwenden Sie **Tremolo mit einzelner Note entfernen** oder **Tremolo mit mehreren Noten entfernen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

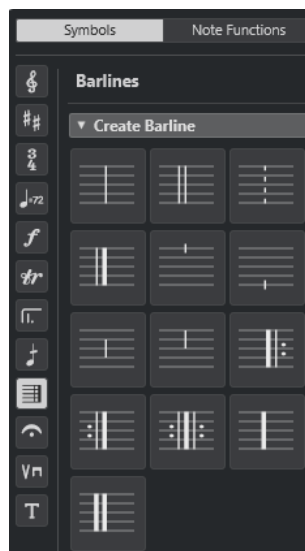
Optionen für Taktstriche

Mit den **Taktstriche**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Symbole erstellen und auswählen, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind.

- Um die **Taktstriche**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Taktstriche** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Taktstriche



Hiermit können Sie aus verschiedenen Arten von Taktstrichen wählen, einschließlich einzelnen, doppelten, Wiederholung-Beginnen- und Wiederholung-Beenden-Strichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

Optionen für Fermaten und Zäsuren

Mit Hilfe der Optionen für **Fermaten und Zäsuren** auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Symbole auswählen und einfügen, die anzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille.

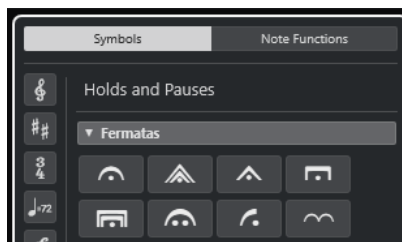
HINWEIS

Fermaten und Zäsuren wirken sich nicht auf die Wiedergabe in Cubase aus, sondern sind reine Anzeigeoptionen. Wenn Sie Ihre Noten jedoch exportieren und in Dorico öffnen, werden sie bei der Wiedergabe berücksichtigt.

- Um die Optionen für **Fermaten und Zäsuren** anzuzeigen, aktivieren Sie **Fermaten und Zäsuren** auf der **Symbole**-Registerkarte.

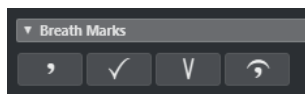
Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Fermaten



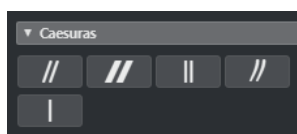
Hiermit können Sie aus verschiedenen Arten von Fermaten wählen, die anzeigen, dass eine Note länger gehalten wird, als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und die für das gesamte Ensemble gelten.

Atemzeichen



Hiermit können Sie aus verschiedenen Arten von Atemzeichen wählen, die Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hinweisen bzw. eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vorschlagen.

Zäsuren



Hiermit können Sie aus verschiedenen Arten von Zäsuren auswählen, die anzeigen, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

Optionen für Spielanweisungen

Mit den **Spielanweisungen**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Anweisungen hinzufügen, die Interpreten anzeigen, dass sie den Klang ihrer gespielten Noten variieren sollen.

- Um die **Spielanweisungen**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Spielanweisungen** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Häufig verwendet



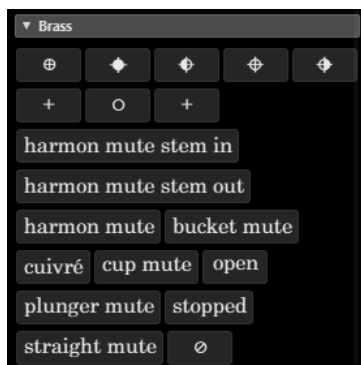
Hier können Sie aus häufig verwendeten Spielanweisungen wählen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten können, zum Beispiel »Gedämpft« und »Legato«.

Holzblasinstrumente



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

Blechblasinstrumente



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

Ungestimmte Perkussion



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

Gestimmte Perkussion



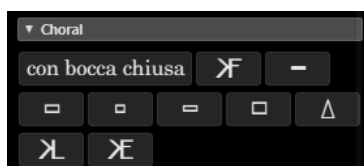
Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »1/2 Ped« für Vibraphone.

Tasteninstrumente



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für Tasteninstrumente eingesetzt werden.

Chor



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

Saite



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für Saiteninstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Arco« und »Pizz«.

Gitarre



Hier können Sie aus Spielanweisungen wählen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bundinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

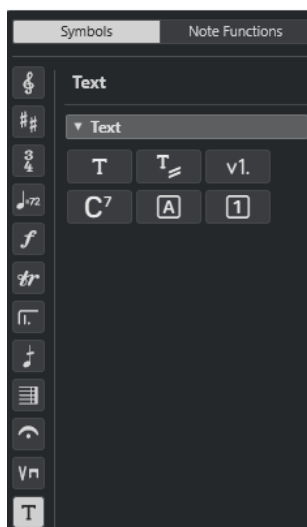
Text-Optionen

Mit den **Text**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte können Sie Textobjekte auswählen und einfügen.

- Um die **Text**-Optionen anzuzeigen, aktivieren Sie **Text** auf der **Symbole**-Registerkarte.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Text



Text

Hiermit können Sie Textobjekte eingeben.

Systemtext

Hiermit können Sie Textobjekte eingeben, die für alle Notenzeilen gelten und in allen zutreffenden Layouts angezeigt werden.

Liedtext

Hiermit können Sie Liedtext eingeben, also Text, der gesungen wird. Liedtext wird in Liedtextzeilen unterteilt.

Akkordsymbole

Hiermit können Sie Akkordsymbole eingeben, die die vertikale Harmonie der Musik zu einem bestimmten Zeitpunkt beschreiben. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

Studierzeichen

Hiermit können Sie Studierzeichen eingeben, d. h. fortlaufende Buchstaben oder Zahlen, die bedeutende Wechsel in der Musik kennzeichnen. Studierzeichen werden automatisch erstellt, und die Buchstaben- bzw. Zahlenfolge wird automatisch fortgesetzt, wenn Sie weitere Studierzeichen hinzufügen. Sie wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Symbole-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 29

[Einblendfelder](#) auf Seite 13

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128

[Text eingeben](#) auf Seite 130

Notenanzeige einrichten

Sie können Einstellungen für alle grundlegenden Elemente der Notenanzeige vornehmen, darunter Layouts, Instrumente und Schriften.

Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts

Im **Noten-Editor** können Sie Layouts hinzufügen, um festzulegen, welche Spuren angezeigt werden. Ihre Funktion ist vergleichbar mit den **Spur-Sichtbarkeitskonfigurationen** im **Projekt-Fenster**. Mit Hilfe von Layouts können Sie verschiedene Optionen konfigurieren, die sich auf die Spuranzeige auswirken.

Sync-Layout

Standardmäßig ist nur das **Sync-Layout** verfügbar. Es enthält die Spuren, die im **Projekt-Fenster** ausgewählt waren, als Sie den **Noten-Editor** geöffnet haben.

HINWEIS

Sichtbarkeitsänderungen, also das Anzeigen/Ausblenden von Spuren, wirken sich auf das aktive Layout aus. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Layout nicht ändern oder bearbeiten möchten, können Sie das **Sync-Layout** manuell aktivieren oder Ihr benutzerdefiniertes Layout sperren.

Wenn **Layout sperren** aktiviert ist und Sie Änderungen an der Spur-Sichtbarkeit vornehmen, wird das **Sync-Layout** automatisch aktiviert, damit Layout-Änderungen keine Auswirkungen auf das gesperrte Layout haben.

Wenn das **Sync-Layout** aktiv ist, können Sie die Notenanzeige so einstellen, dass sie der MIDI-Part-Auswahl in der Event-Darstellung im **Projekt-Fenster** folgt, indem Sie **Editor-Inhalte behalten** deaktivieren.

TIPP

Wenn Sie nicht möchten, dass sich die Notenanzeige ändert, während Sie Bearbeitungen im **Projekt-Fenster** vornehmen, aktivieren Sie **Editor-Inhalte behalten**.

Benutzerdefinierte Layouts

Benutzerdefinierte Layouts helfen Ihnen, paginierte Musiknoten zu erstellen, die Sie drucken und exportieren können. Mit ihnen können Sie die Noten für eine oder mehrere MIDI-Spuren darstellen. Sie können Layouts hinzufügen, um eine andere Darstellung für dieselbe Spur oder eine Reihe von Spuren zu erzeugen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die gesamte Notation ausdrucken oder eine Einzelstimme aus einer Gesamtpartitur extrahieren möchten. Sie können so viele Layouts hinzufügen, wie Sie benötigen.

Durch Auswählen eines benutzerdefinierten Layouts wird automatisch **Editor-Inhalte behalten** aktiviert. Damit stellen Sie sicher, dass die Notenanzeige nicht aktualisiert wird, wenn Sie im **Projekt-Fenster** Events auswählen oder Spuren ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 9

[Layouts sperren](#) auf Seite 48
[Noten-Editor-Fenster](#) auf Seite 15
[Notenanzeige](#) auf Seite 23
[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24
[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

Layouts hinzufügen

VORGEHENSWEISE

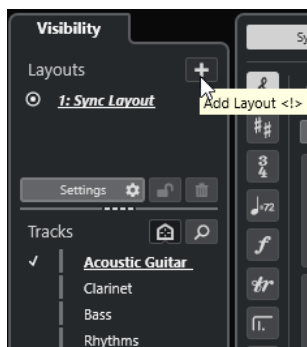
1. Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** die Option **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden** .
2. Optional: Wenn Sie bereits benutzerdefinierte Layouts erzeugt haben, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie das benutzerdefinierte Layout aus und aktivieren Sie **Layout sperren**. Dadurch wird automatisch **Sync-Layout** aktiviert, wenn Sie die Spur-Sichtbarkeit ändern.
 - Klicken Sie auf **Sync-Layout**, um es zu aktivieren.

Das Aktivieren von **Sync-Layout** verhindert, dass Sie benutzerdefinierte Layouts überschreiben.

HINWEIS

Die Funktion **Layout hinzufügen** erzeugt ein Duplikat des ausgewählten Layouts. Wenn Sie beim Klicken auf **Layout hinzufügen** ein gesperrtes benutzerdefiniertes Layout ausgewählt haben, wird das neue Layout für die Bearbeitung entsperrt.

3. Klicken Sie im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte links neben die Namen der Spuren, die Sie zum Layout hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf **Layout hinzufügen**.



5. Geben Sie im Dialog **Layout hinzufügen** einen Namen für das neue Layout ein.
6. Wählen Sie einen **Layout-Typ** aus.

Der Layout-Typ legt die Standardoptionen für die Anzeige spezifischer Notationselemente fest. Sie können zwischen **Partitur**- und **Einzelstimmen**-Layout wählen.

HINWEIS

Der **Layout-Typ** kann später nicht mehr geändert werden.

7. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Ihr Layout wird gespeichert und zur Liste im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte hinzugefügt.

HINWEIS

- Wenn Sie die Anzahl von Spuren ändern, die in einem Layout enthalten sind, indem Sie Spuren hinzufügen oder entfernen, wird das Layout automatisch aktualisiert.
- Um Layouts hinzuzufügen, können Sie dem Befehl **Layout: Layout hinzufügen** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs einen Tastaturbefehl zuordnen.

WEITERE SCHRITTE

- Öffnen Sie den Dialog **Layout-Einstellungen**, um aus verschiedenen Optionen zur Anpassung Ihres Layouts zu wählen.
- Sperren Sie Ihr Layout, um ein Überschreiben zu verhindern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Layouts sperren](#) auf Seite 48

[Layout-Typ](#) auf Seite 54

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

Layouts sperren

Sie können benutzerdefinierte Layouts sperren, um versehentliche Bearbeitungen oder Änderungen zu verhindern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens ein benutzerdefiniertes Layout hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** die Option **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden**.
2. Wählen Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das benutzerdefinierte Layout aus, das Sie sperren möchten.
3. Aktivieren Sie **Layout sperren**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird gesperrt, bis Sie es wieder entsperren. Wenn Sie Änderungen an der Spur-Sichtbarkeit des gesperrten Layouts vornehmen, wird das **Sync-Layout** automatisch aktiviert, damit Layout-Änderungen keine Auswirkungen auf das gesperrte Layout haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

Layouts aktivieren

Im **Noten-Editor** können Sie verschiedene Layouts aktivieren und zwischen ihnen umschalten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben verschiedene Layouts hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** die Option **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden**.
2. Klicken Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf das Layout, das Sie aktivieren möchten.

ERGEBNIS

Das aktivierte Layout wird in der Notenanzeige angezeigt.

HINWEIS

Um zwischen Layouts zu wechseln, können Sie den Befehlen **Layout: Auf Layout 1-8 umschalten** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs auch Tastaturbefehle zuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

Reihenfolge von Layouts ändern

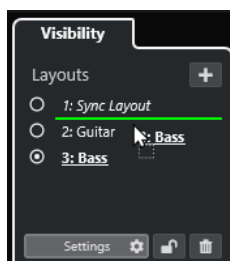
Sie können die Reihenfolge von Layouts im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte ändern. Die Neuordnung von Layouts in der Liste wirkt sich nicht auf die Position der Spuren in Ihrem Projekt aus.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mehr als ein Layout hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** die Option **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden**.
2. Wählen Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout aus, dessen Position Sie ändern möchten.



3. Ziehen Sie das ausgewählte Layout in der Liste nach oben oder unten.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird an die neue Position verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

Layouts entfernen

Sie können Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, aus dem **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte entfernen. Durch das Entfernen von Layouts werden keine Spuren oder Einzelstimmen aus Ihrem Projekt entfernt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens ein Layout hinzugefügt.

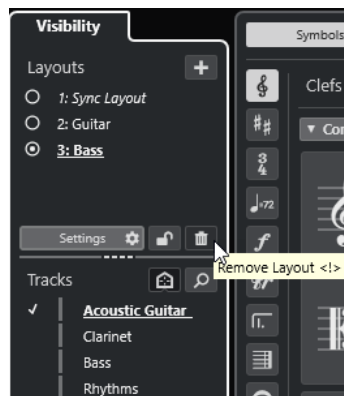
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** die Option **Sichtbarkeit von Editor ein-/ausblenden**.
2. Wählen Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout aus, das Sie entfernen möchten.

HINWEIS

Sie können das **Sync-Layout** nicht entfernen.

3. Klicken Sie auf **Layout entfernen**.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

Layout-Einstellungen (Dialog)

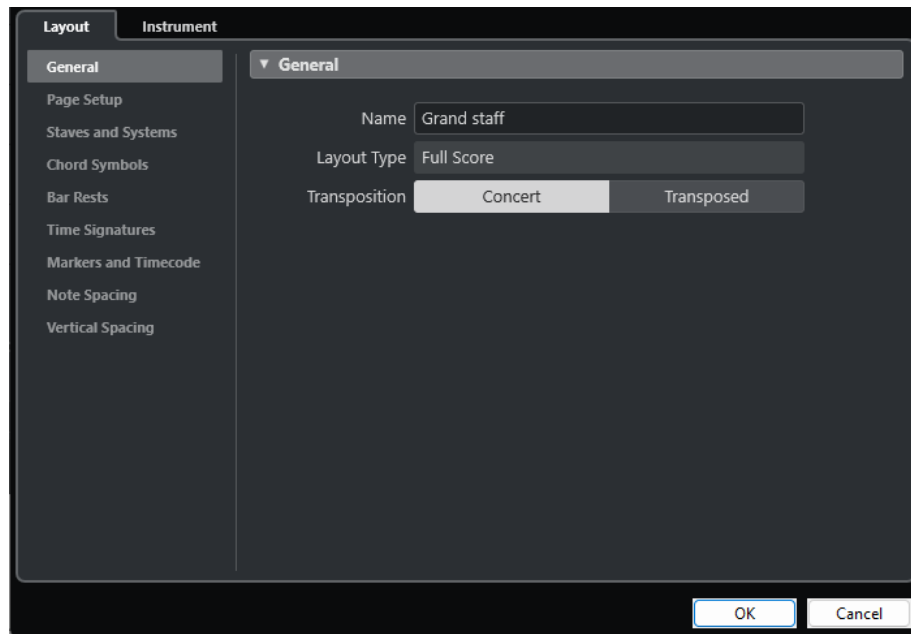
Im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts unabhängig von anderen Layouts ändern.

HINWEIS

Die Optionen unter **Layout-Einstellungen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Spuren in diesen Layouts. Änderungen gelten nur für das aktuelle Projekt.

Sie können den **Layout-Einstellungen**-Dialog auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Notation > Layout-Einstellungen**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**.



Der Dialog **Layout-Einstellungen** umfasst die folgenden Registerkarten:

Layout

Hier können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts ändern, zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände, und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel in Bezug auf den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Instrument

Hier können Sie den Instrumententyp für eine Spur anzeigen und manuell ändern. Außerdem können Sie auf Stimmen- und Quantisierungseinstellungen zugreifen.

HINWEIS

Wenn Sie erstmalig einen MIDI-Part im **Noten-Editor** öffnen, ordnet Cubase ihm automatisch ein Instrument zu, und zwar auf Basis des Namens der jeweiligen MIDI-Spur und des Tonhöhenbereichs der MIDI-Noten. Dies wirkt sich auf die Anzahl von Notenzeilen und den Schlüssel in jeder Notenzeile aus.

Wenn Sie den Instrumententyp manuell ändern, wird die neue Zuordnung permanent angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

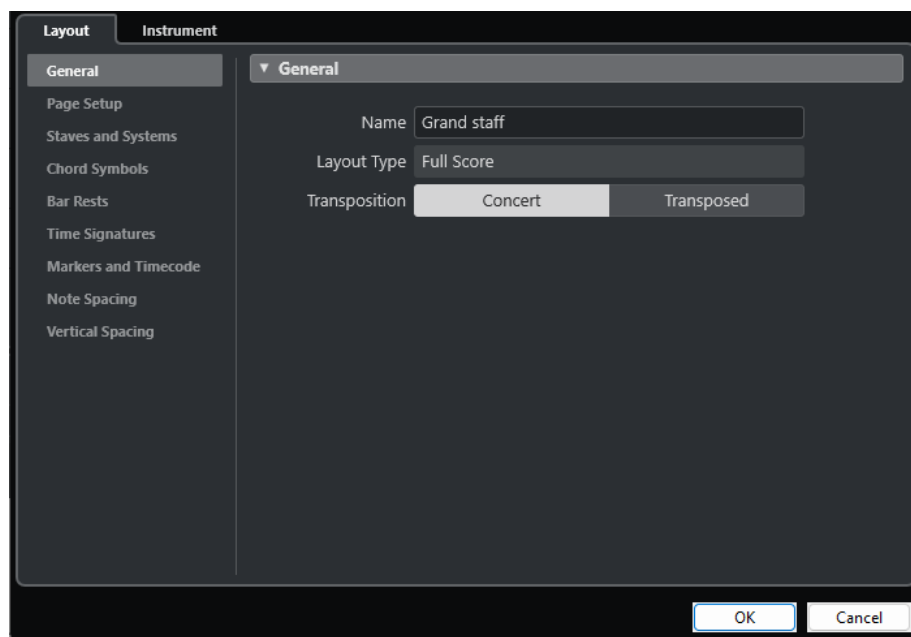
[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Layout-Registerkarte

Auf der **Layout**-Registerkarte können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts ändern, zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände, und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Um die **Layout**-Registerkarte zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation > Layout-Einstellungen**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout**.



Die **Layout**-Registerkarte enthält die folgenden Seiten:

Allgemeines

Hier können Sie allgemeine Einstellungen wie den Namen und die Transposition für das Layout anpassen.

Seite einrichten

Hier können Sie die Seitengröße, den Abstand zwischen Notenzeilenlinien und die Seitenränder einstellen.

Notenzeilen und Schlüssel

Hier können Sie einstellen, wie Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen, und die Anzahl von Takten pro System und von Systemen pro Seite festlegen.

Akkordsymbole

Hier können Sie die Position und Platzierung von Akkordsymbolen anpassen.

Taktpausen

Hier können Sie festlegen, wie Taktpausen angezeigt/ausgeblendet werden und ob leere aufeinanderfolgende Takte zu Mehrtaktpausen zusammengelegt werden sollen.

Taktarten

Hier können Sie festlegen, wie Taktarten angezeigt werden sollen.

Marker und Timecode

Hier können Sie die Position von Markern und Timecodes anpassen.

Notenabstand

Hier können Sie die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände anpassen.

Vertikale Abstände

Hier können Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit für leere Notenzeilen einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Layout-Einstellungen - Allgemeines-Seite](#) auf Seite 53

[Layout-Einstellungen - Seite einrichten \(Seite\)](#) auf Seite 55

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Layout-Einstellungen - Akkordsymbole-Seite](#) auf Seite 59

[Layout-Einstellungen - Taktpausen-Seite](#) auf Seite 63

[Layout-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 64

[Layout-Einstellungen - Notenabstand-Seite](#) auf Seite 67

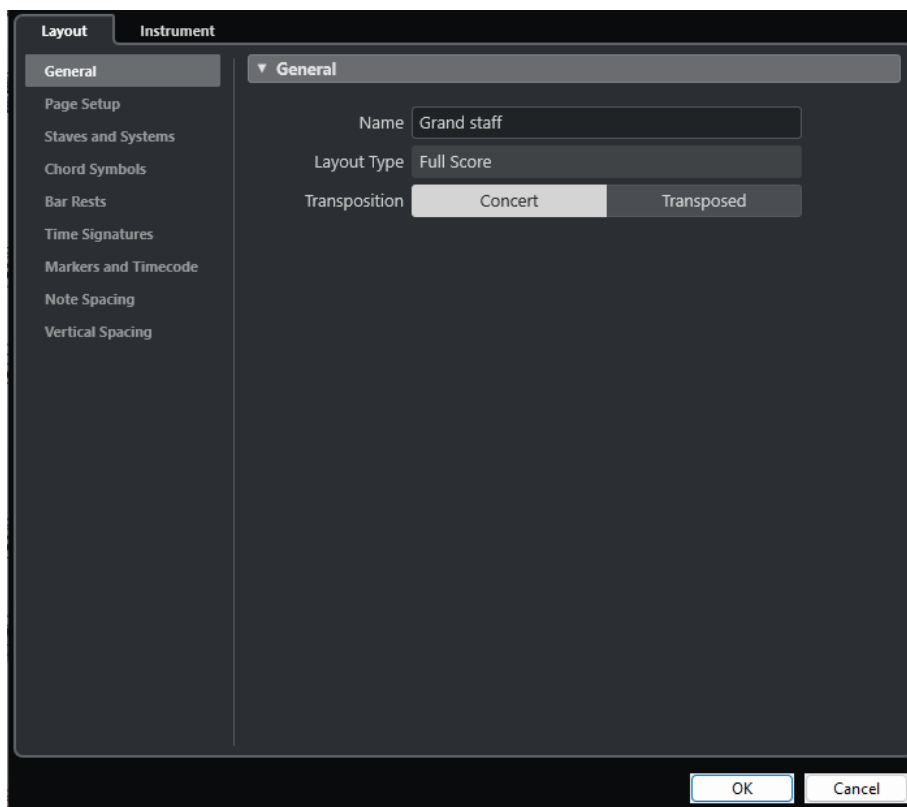
[Layout-Einstellungen - Vertikale Abstände \(Seite\)](#) auf Seite 68

Layout-Einstellungen - Allgemeines-Seite

Auf der **Allgemeines**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie allgemeine Einstellungen anpassen.

Um die **Allgemeines**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Allgemeines**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Allgemeines**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Allgemeines**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Name

Hiermit können Sie den Namen des aktiven Layouts eingeben oder ändern.

Layout-Typ

Der Layout-Typ, der die Standardoptionen für die Anzeige spezifischer Notationselemente festlegt, etwa für die Notenzeilengröße und die Darstellung von Instrumentenbeschriftungen.

HINWEIS

Der **Layout-Typ**, den Sie beim Hinzufügen des Layouts ausgewählt haben, kann später nicht mehr geändert werden.

Partitur-Layouts enthalten normalerweise alle Spuren eines Projekts. Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

Einzelstimmen-Layouts sind für einzelne Instrumente vorgesehen. Sie sind standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Transposition

Zeigt den Transpositions-Typ für das aktive Layout an:

Klingend notiert die Noten so, wie sie klingen.

Transponiert notiert die Tonhöhen, die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Dies ist vor allem für transponierende Instrumente wichtig.

HINWEIS

Tonhöhen werden nur als transponiert angezeigt, wenn die Ansichtsoption **Transponierte Notation** im **Notation**-Menü aktiviert ist.

Die Transposition wird je nach Instrument automatisch eingestellt. Die Transposition für eine Trompete wird zum Beispiel standardmäßig automatisch auf B $\flat$ gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klingende Notation und Transponierte Notation](#) auf Seite 12

[Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen](#) auf Seite 138

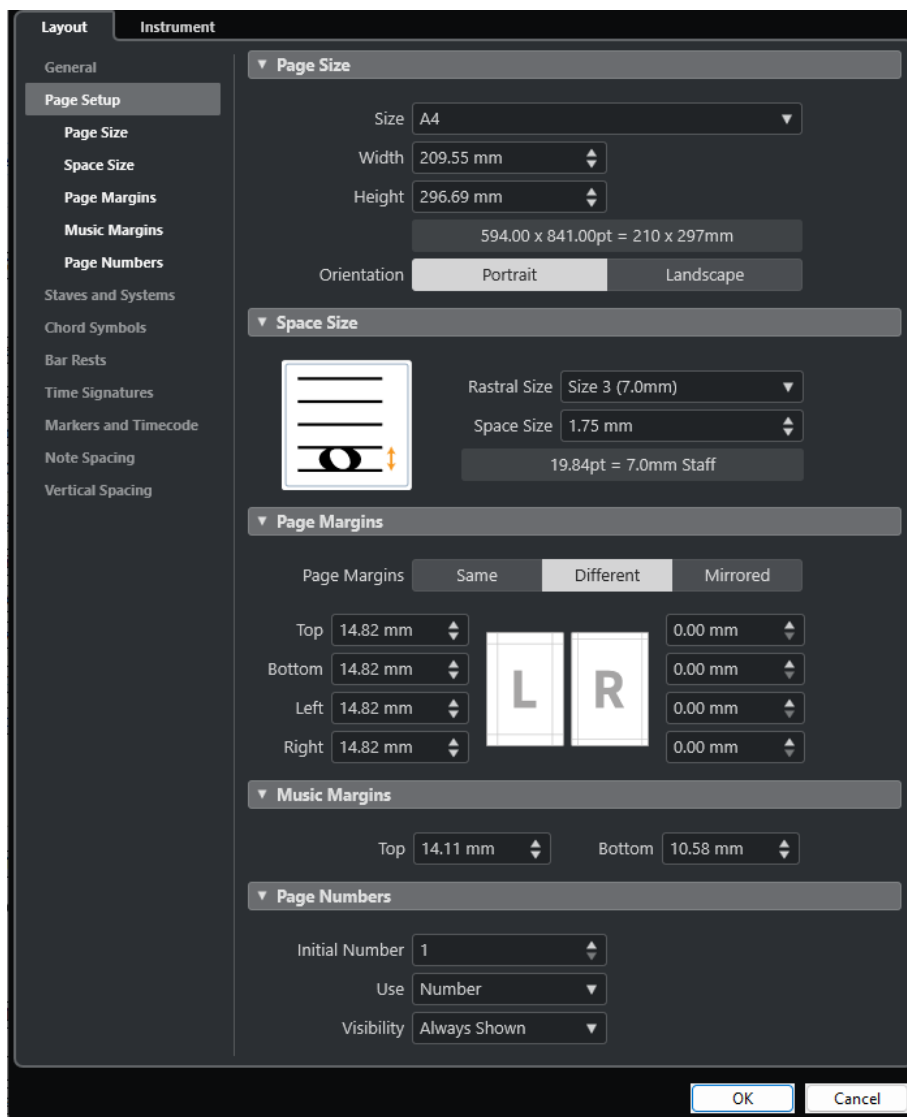
[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

Layout-Einstellungen - Seite einrichten (Seite)

Auf der Seite **Seite einrichten** der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Seitengröße, den Abstand zwischen Notenzeilenlinien und die Seitenränder anpassen.

Um die Seite **Seite einrichten** zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Seite einrichten**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Seite einrichten**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Seite einrichten**.



TIPP

Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit im **Programmeinstellungen**-Dialog (Seite **Noten-Editor**) einrichten.

Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Seitengröße

Hier können Sie die Seitengröße und/oder Ausrichtung Ihres Layouts festlegen.

Spatiumsgröße

Hiermit können Sie die **Rastralgröße**, also die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie, sowie die **Spatiumsgröße**, also die Distanz zwischen zwei Notenzeilenlinien, festlegen.

Seitenränder

Hiermit können Sie die Ränder an den vier Kanten von Seiten sowie die Grenzen für Inhalte an ihnen anpassen.

Musikränder

Hiermit können Sie die Ränder über und unter der Musiknotation festlegen. Mit **Oben** können Sie den Abstand zwischen dem oberen Seitenrand und der obersten Notenzeilenlinie der höchsten Notenzeile ändern. Mit **Unten** können Sie den Abstand zwischen dem unteren Seitenrand und der untersten Notenzeilenlinie der niedrigsten Notenzeile ändern.

Seitenzahlen

Hiermit können Sie festlegen, ob und wie in Ihrem Layout Seitenzahlen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

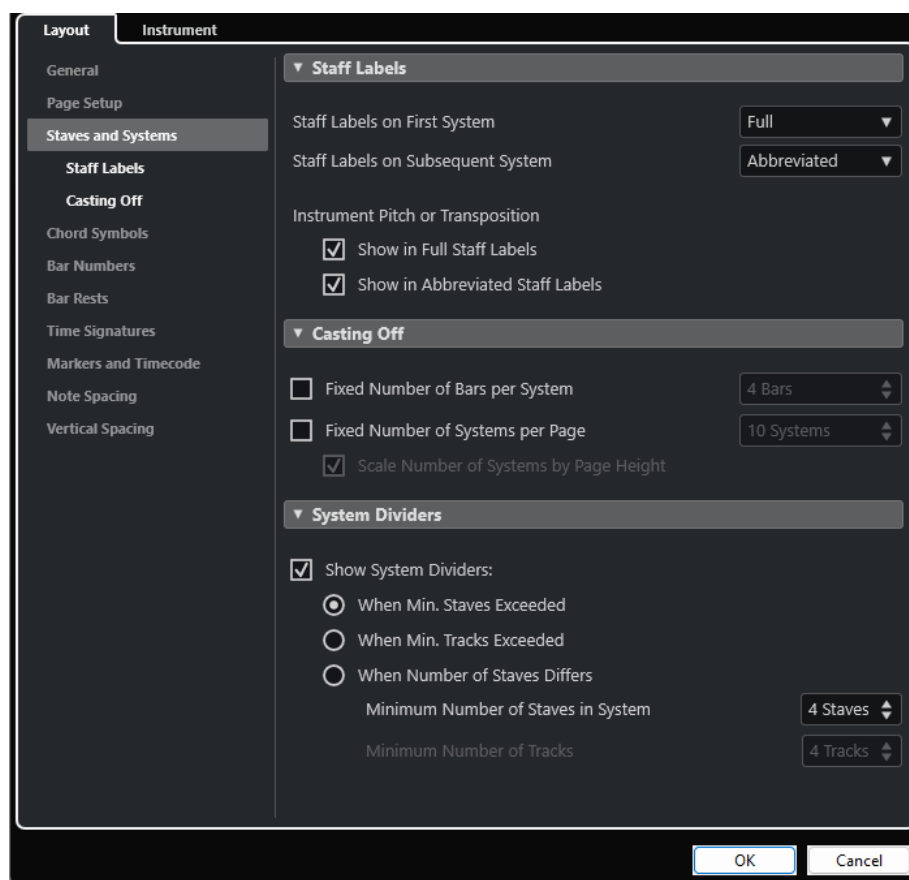
[Programmeinstellungen für den Noten-Editor](#) auf Seite 90

Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme (Seite)

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie einstellen, wie Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden und die Anzahl von Takten pro System und von Systemen pro Seite festlegen.

Um die Seite **Notenzeilen und Systeme** zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Schlüssel**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Notenzeilen und Systeme**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Notenzeilen und Systeme**.



Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Notenzeilenbeschriftungen

Hier können Sie in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder alle Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden.

Verteilen

Mit **Feste Anzahl von Takten pro System** können Sie für jedes einzelne Layout die Anzahl von Takten festlegen, die in jedem System enthalten sein sollen.

Mit **Feste Anzahl an Notenzeilen pro Seite** können Sie für jedes einzelne Layout die Anzahl von Systemen festlegen, die auf jeder Notenseite enthalten sein sollen.

HINWEIS

Wenn Sie **Anzahl Notenzeilen an Seitenhöhe anpassen** aktivieren, wird die Anzahl von Systemen auf jeder Seite entsprechend der Höhe der Seite angepasst.

Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden.

The image displays a musical score for two pianos, Piano 1 and Piano 2, in 2/4 time. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system contains measures 1 and 2. Piano 1 has a treble clef and a forte (ff) dynamic. Piano 2 has a grand staff (treble and bass clefs) and a forte (ff) dynamic. The second system contains measures 3 and 4. Piano 1 has a treble clef and a forte (f) dynamic. Piano 2 has a grand staff and a forte (f) dynamic. The double bar line is positioned between measures 2 and 3, indicating a system break.

Systemtrennzeichen anzeigen

Hiermit können Sie Systemtrennzeichen abhängig davon anzeigen, welche der folgenden Optionen Sie aktivieren:

- Wenn Sie **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist** aktivieren, werden Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen angezeigt, die mehr als die Anzahl von Notenzeilen enthalten, die Sie für **Minimale Anzahl von Systemen** einstellen.
- Wenn Sie **Wenn Mindestanzahl Spuren überschritten ist** aktivieren, werden Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen angezeigt, die mehr als die Anzahl von Spuren enthalten, die Sie für **Minimale Anzahl von Spuren** einstellen.
Wenn Mindestanzahl Spuren überschritten ist
- Wenn Sie **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht** aktivieren, werden Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen angezeigt, die eine unterschiedliche Anzahl an Notenzeilen enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemumbrüche](#) auf Seite 149

[Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen](#) auf Seite 138

[Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93

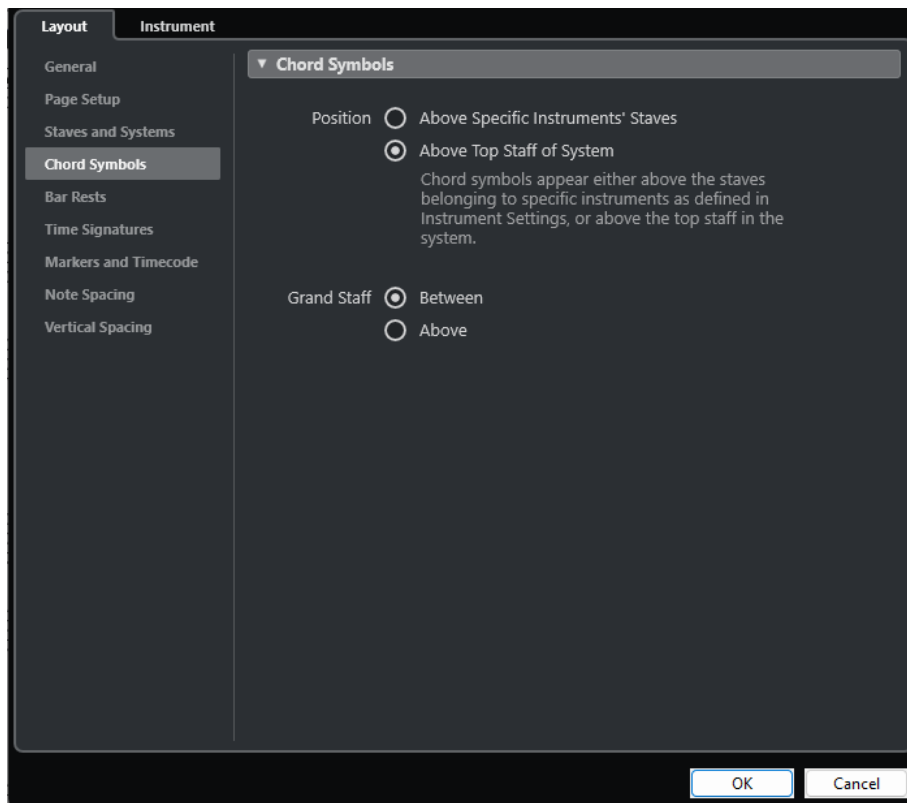
[Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 150

Layout-Einstellungen - Akkordsymbole-Seite

Auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Position und die Platzierung von Akkordsymbolen anpassen.

Um die **Akkordsymbole**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation > Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Akkordsymbole**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Akkordsymbole**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Akkordsymbole**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Position

Über Notenzeilen eines bestimmten Instruments zeigt Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente an.

Über oberster Notenzeile des Systems zeigt Akkordsymbole über der obersten Notenzeile jedes Systems an.

Akkolade

Hiermit können Sie Akkordsymbole zwischen (**Zwischen**) oder über (**Darüber**) den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

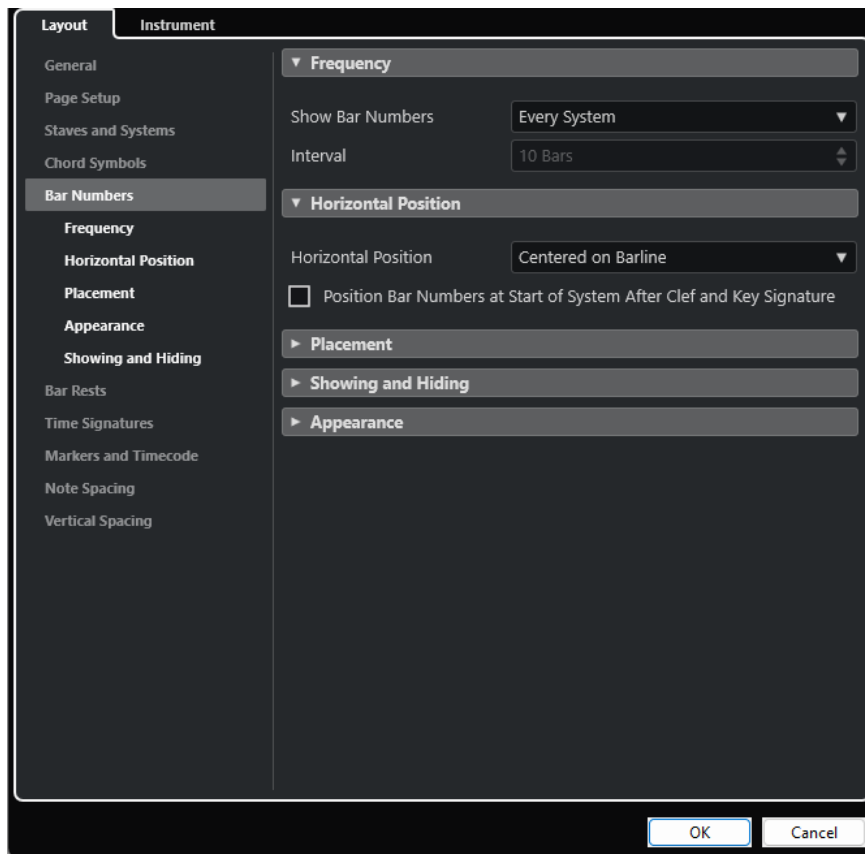
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124

Layout-Einstellungen - Taktnummern-Seite

Auf der **Taktnummern**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Häufigkeit, Position und Platzierung von Taktnummern anpassen.

Um die **Taktnummern**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Taktnummern**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktnummern**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktnummern**.



Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Frequenz

Mit dem Menü **Taktzahlen anzeigen** können Sie Taktzahlen mit verschiedenen Häufigkeiten anzeigen oder vollständig ausblenden:

- **In jedem System** zeigt Taktzahlen am Anfang jedes Systems an.
- **Alle n Takte** ermöglicht es Ihnen, die Anzahl von Takten anhand der **Intervall**-Einstellung festzulegen.
- **In jedem Takt** zeigt Taktzahlen in jedem Takt an.
- **Keine** blendet alle Taktzahlen aus.

HINWEIS

Diese Einstellungen wirken sich auf die Druckausgabe aus. Um Taktzahlen nur für die Bearbeitung anzuzeigen/auszublenden, ohne dass sich dies auf die Druckausgabe auswirkt, aktivieren/deaktivieren Sie **Notation > Taktnummern**.

Horizontale Position

Hiermit können Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern:

- **Auf Taktstrich zentriert** richtet Taktzahlen am Anfang von Takten mittig auf Taktstrichen aus.
- **Auf Takt zentriert** zeigt Taktzahlen mittig auf Takten an.
- **Links ausgerichtet auf Taktstrich** zeigt Taktzahlen links auf Taktstrichen ausgerichtet am Anfang von Takten an.

Taktnummern am Beginn des Systems nach Schlüssel und Tonart positionieren zeigt Taktzahlen nach Schlüsseln und Tonartangaben an.

Platzierung

Hiermit können Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern:

- **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**
Zeigt Taktzahlen über jedem System an.
- **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**
Zeigt Taktzahlen unter jedem System an.
- **Mindestabstand von Notenzeile**
Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und der Notenzeile festlegen.
- **Mindestabstand von anderen Objekten**
Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten festlegen.
- **Positionierung relativ zu Dynamikanweisungen**
Hiermit können Sie festlegen, ob horizontal auf Taktstrichen positionierte Taktzahlen innerhalb oder außerhalb von Dynamikanweisungen platziert werden sollen.
- **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten**
Richtet Taktzahlen automatisch vertikal in Systemen aus. Ihre Position wird dabei von der Taktzahl bestimmt, die am weitesten von der Notenzeile entfernt ist.
- **Zusammenstöße vermeiden**
Vermeidet automatisch Zusammenstöße mit anderen Objekten, indem Taktzahlen weiter als Ihre Mindestabstand-Werte von der Notenzeile entfernt positioniert werden.

Anzeigen und Ausblenden

Hiermit können Sie den Anzeigen/Ausblenden-Status von Taktzahlen an Objekten ändern:

- **Taktzahlen an Studierzeichen anzeigen**
Zeigt Taktzahlen an Studierzeichen an. Standardmäßig werden Studierzeichen in einer rechteckigen Einfassung angezeigt, damit sie nicht mit Taktzahlen verwechselt werden.
- **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**
Zeigt Taktzahlen an Taktartangaben an, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden.
- **Erste Taktzahl anzeigen, wenn jeden Takt angezeigt**
Zeigt die erste Taktzahl an, wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden.
- **Taktzahl bei Takttrennung über Umbruch am Anfang des Systems anzeigen**
Zeigt Taktzahlen für Takte, die an Systemumbrüchen geteilt werden, am Anfang des nächsten Systems an.
- **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**
Zeigt Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen an.
- **Normale Taktzahl anzeigen, sofern sie mit dem Anfang einer Mehrtaktpause zusammenfällt, die den Bereich angibt**
Zeigt Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen an.

- **Studierzeichen unter der untersten Notenzeile anzeigen**
Zeigt Studierzeichen unter der untersten Notenzeile an.
- **Taktzahlen am Anfang von Codas anzeigen**
Zeigt Taktzahlen am Anfang von Codas an.

Darstellung

Hiermit können Sie die Art der Einfassung für Taktzahlen ändern:

- **Keine**
Zeigt Taktzahlen ohne Einfassungen an.
- **Rechteckig**
Zeigt Taktzahlen in einer rechteckigen Einfassung an.
- **Kreis**
Zeigt Taktzahlen in einer kreisförmigen Einfassung an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen erzeugen](#) auf Seite 114

[Wiederholungszeichen-Optionen](#) auf Seite 37

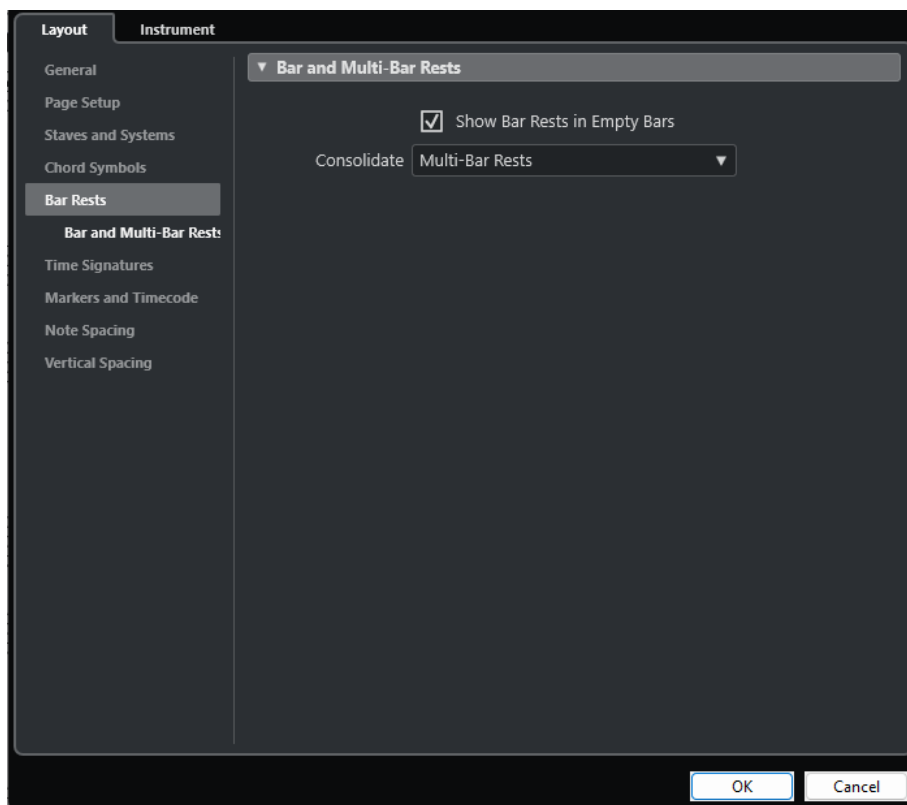
[Ansichtsoptionen im Notation-Menü für Noten und Pausen](#) auf Seite 91

Layout-Einstellungen - Taktpausen-Seite

Auf der **Taktpausen**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie Taktpausen ausblenden/anzeigen und leere Takte zusammenlegen.

Um die **Taktpausen**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation > Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Taktpausen**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktpausen**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktpausen**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Taktpausen in leeren Takten anzeigen

Hiermit können Sie Taktpausen in leeren Takten in Ihrem Layout ausblenden/anzeigen.

Konsolidieren

Hier können Sie Mehrtaktpausen für jedes Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und festlegen, ob leere Takte zu Mehrtaktpausen zusammengelegt werden sollen oder nicht. Durch Auswählen von **Keine** werden Mehrtaktpausen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet. Wenn Sie **Mehrfachpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst.

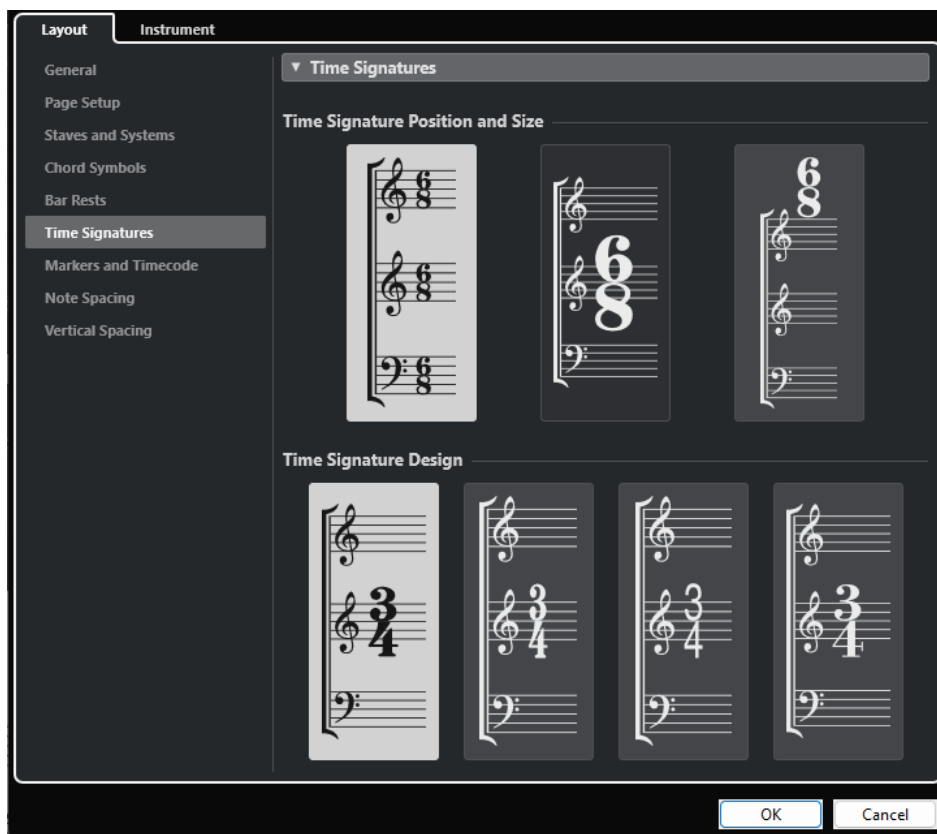
Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden angrenzende leere Takte oder Takte, die nur Ein-Takt-Wiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst.

Layout-Einstellungen - Taktart-Seite

Auf der **Taktart**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie aus verschiedenen Optionen für die Anzeige von Taktarten wählen.

Um die **Taktart**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Taktart**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktart**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Taktart**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Position und Größe von Taktarten

Hier können Sie Taktarten in jeder Notenzeile, einmal pro Klammer oder an Positionen von Systemobjekten und über der Notenzeile anzeigen.

Darstellung von Taktarten

Hier können Sie das Design von Taktarten einschließlich des Schriftstils in jedem Layout unabhängig ändern. Die Optionen **Normal**, **Schmal**, **serif** und **Schmal, sans serif** nutzen die **Notenschrift**, die Sie auf der **Schriftarten**-Seite der **Notationseinstellungen** ausgewählt haben, während **Normalschrift** die Standard-Textschrift-Option (**Text Standard**) nutzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten eingeben](#) auf Seite 110

[Taktart-Optionen](#) auf Seite 32

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

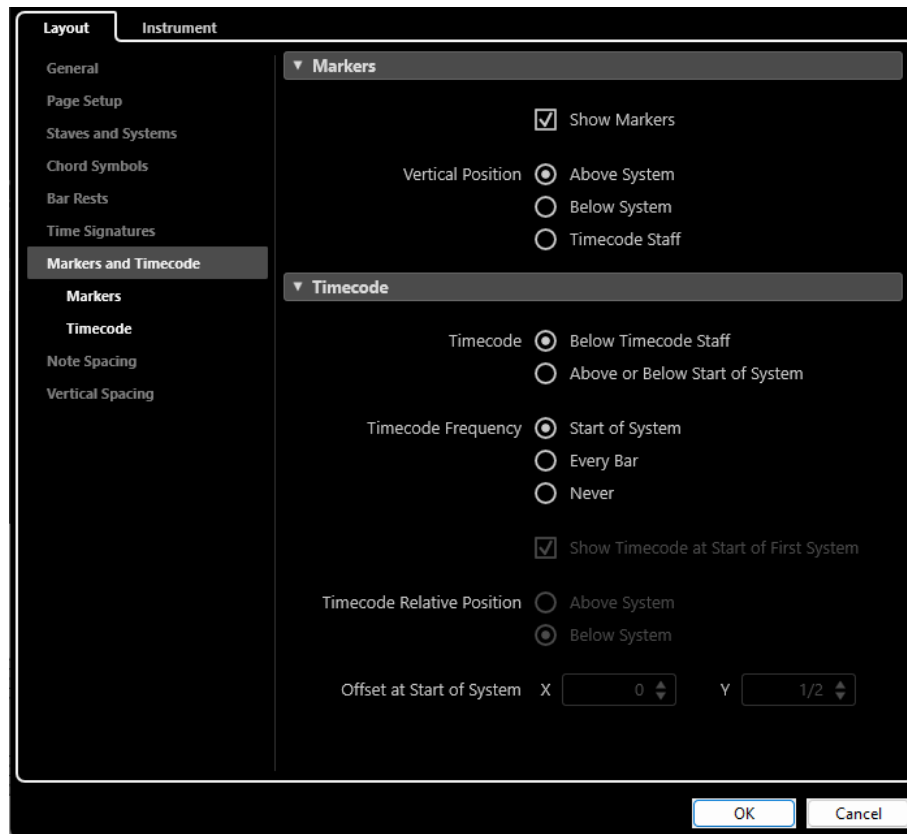
Layout-Einstellungen - Marker und Timecode (Seite)

Auf der Seite **Marker und Timecode** der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Position von Markern und Timecodes anpassen. Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, meistens in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der musikalisch hervorgehoben werden muss, und Komponisten verwenden sie oft, um den Kompositionsprozess zu gliedern.

Um die Seite **Marker und Timecode** zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Marker und Timecode**.

- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Marker und Timecode**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Marker und Timecode**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Marker

Marker anzeigen

Zeigt Marker im Layout an.

Vertikale Position

Hiermit können Sie festlegen, wo Marker angezeigt werden sollen: **Über System** oder **Unter System**. Durch Aktivieren von **Timecode-Notenzeile** wird die Timecode-Notenzeile angezeigt.

Timecode

HINWEIS

Diese Optionen wirken sich nur aus, wenn **Timecode-Notenzeile** im **Marker**-Abschnitt aktiviert ist.

Timecode

Sie können festlegen, ob der Timecode über oder unter dem Anfang jedes Systems angezeigt werden soll, indem Sie **Unter Timecode-Notenzeile** oder **Über oder unter Systemanfang** wählen.

Timecode-Häufigkeit

Sie können festlegen, wie häufig Timecodes angezeigt werden sollen. Sie können Timecodes nur am **Anfang des Systems** oder **In jedem Takt** anzeigen oder **Nie** auswählen, um sie auszublenden.

Timecode am ersten System anzeigen ist nur verfügbar, wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** im **Timecode**-Abschnitt und **Anfang des Systems** im **Timecode-Häufigkeit**-Abschnitt aktivieren.

Timecode-bezogene Position

Wenn Sie **Über System** oder **Unter System** aktivieren und den Abstand zwischen Timecodes und der Notenzeile ändern möchten, können Sie die Werte mit Hilfe der Funktion **Versatz am Systemanfang** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 120

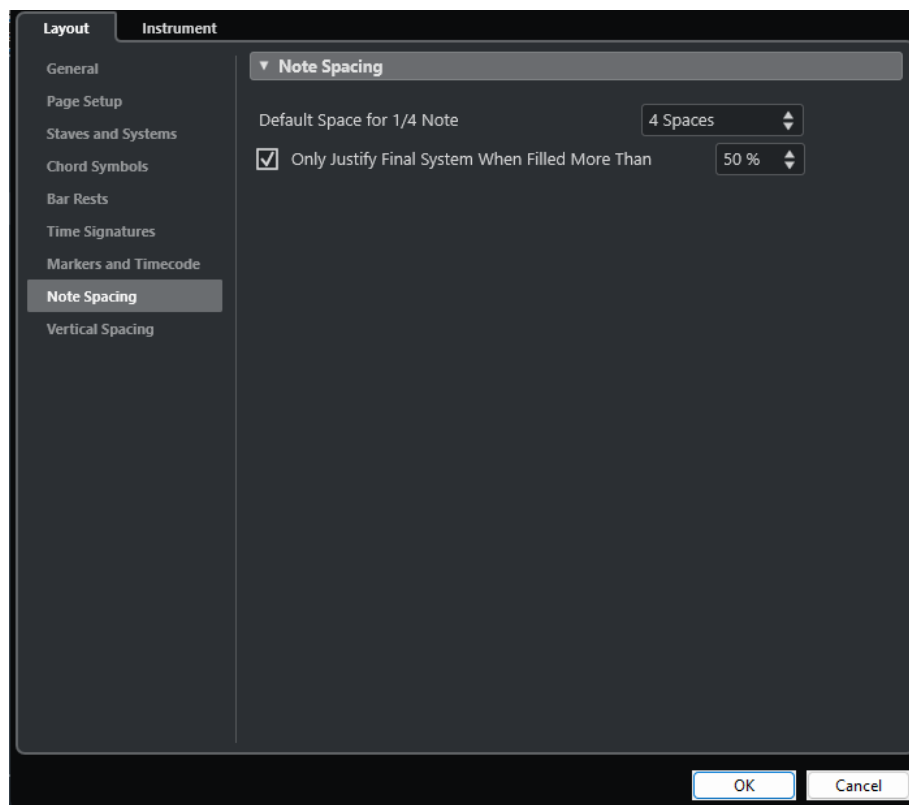
[Timecode-Marker eingeben](#) auf Seite 121

Layout-Einstellungen - Notenabstand-Seite

Auf der **Notenabstand**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Position von Noten und Pausen relativ zueinander sowie die automatischen Abstände zwischen ihnen ändern.

Um die **Notenabstand**-Seite zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Notenabstand**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Notenabstand**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Notenabstand**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Standardplatz für 1/4-Note

Hiermit können Sie einen Standardabstand für Viertelnoten festlegen, der sich auf die Spationierung auswirkt.

Blocksatz im letzten System nur, wenn gefüllt zu mehr als:

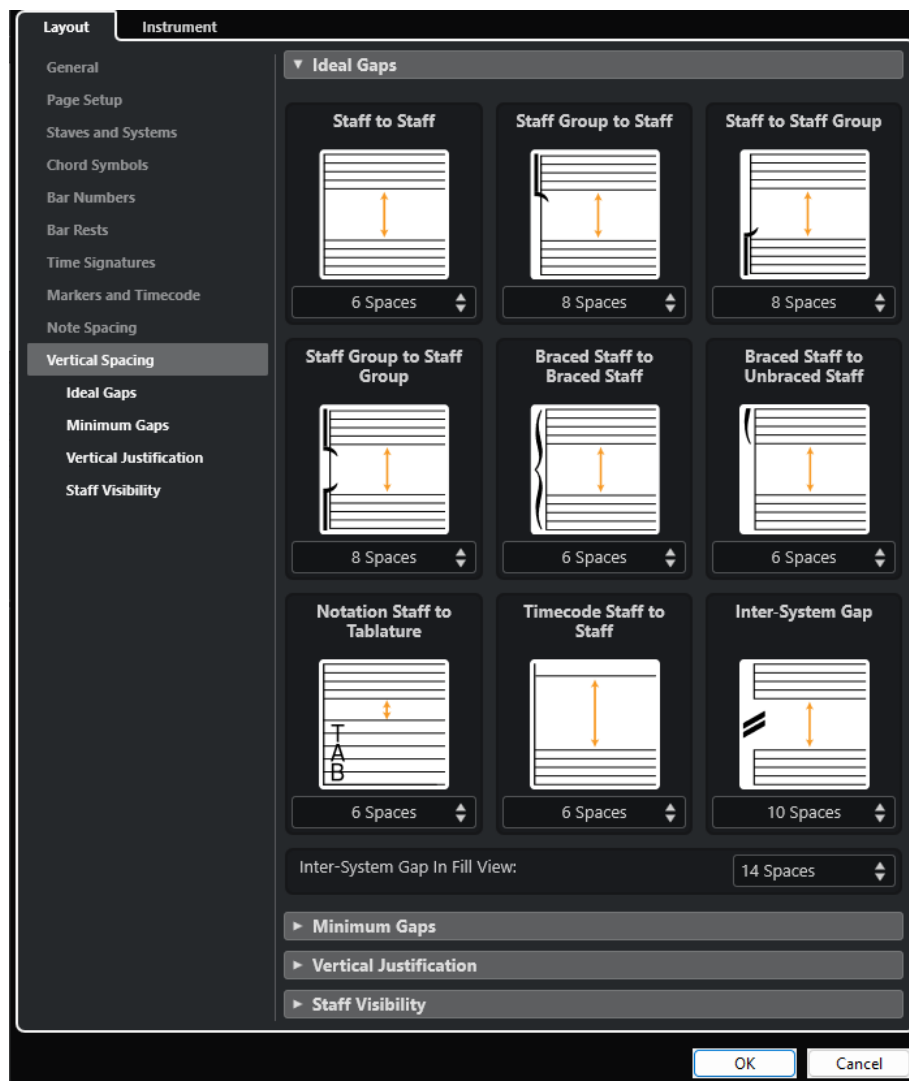
Hiermit können Sie den Füllwert ändern, den das finale System erreicht haben muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Seitenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50 % oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

Layout-Einstellungen - Vertikale Abstände (Seite)

Auf der Seite **Vertikale Abstände** der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die vertikalen Abstände von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout festlegen.

Um die Seite **Vertikale Abstände** zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen**. Klicken Sie auf **Vertikale Abstände**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Vertikale Abstände**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout** und dann auf **Vertikale Abstände**.



Die folgenden Seiten sind verfügbar:

Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, der zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext eingehalten werden soll.

TIPP

Wir empfehlen, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen. Ebenso empfehlen wir, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Objekten einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Die Optionen **Notenzeile zu Notenzeile**, **Notenzeilengruppe zu Notenzeile**, **Notenzeile zu Notenzeilengruppe**, **Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe** und **Timecode-Notenzeile zu Notenzeile** werden nicht auf Seiten angewendet, die automatisch in Blocksatz ausgerichtet werden.

Die Optionen **Akkolade zu Akkolade** und **Akkolade zu unverklammerter Notenzeile** werden immer angewendet, auch auf Seiten, die automatisch in Blocksatz ausgerichtet werden.

Die Option **Mindestabstand zwischen Systemen in Füllansicht** gilt nur für die **Füllansicht**.

Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die zusätzlich zu den Abständen der Notenzeilen voneinander zwischen Objekten eingehalten werden sollen.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben**
Hält automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt**
Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt**
Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.

Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellenwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Seite mindestens**
Wenn der Füllwert von Seiten den eingestellten Schwellenwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe der Seite aufgeteilt. Seiten mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellenwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Seitenrand einrichten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Seite mit einzeltem System über diesem Schwellenwert liegt**
Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellenwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe der Seite aufgeteilt.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens**
Wenn der Füllwert von Seiten diesen Schwellenwert überschreitet, wird nur der Abstand zwischen Systemen auf der Seite ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.

Notenzeilen-Sichtbarkeit

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden sollen und wann dies geschehen soll.

- **Leere Notenzeilen ausblenden**
Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**
Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, einzeln ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

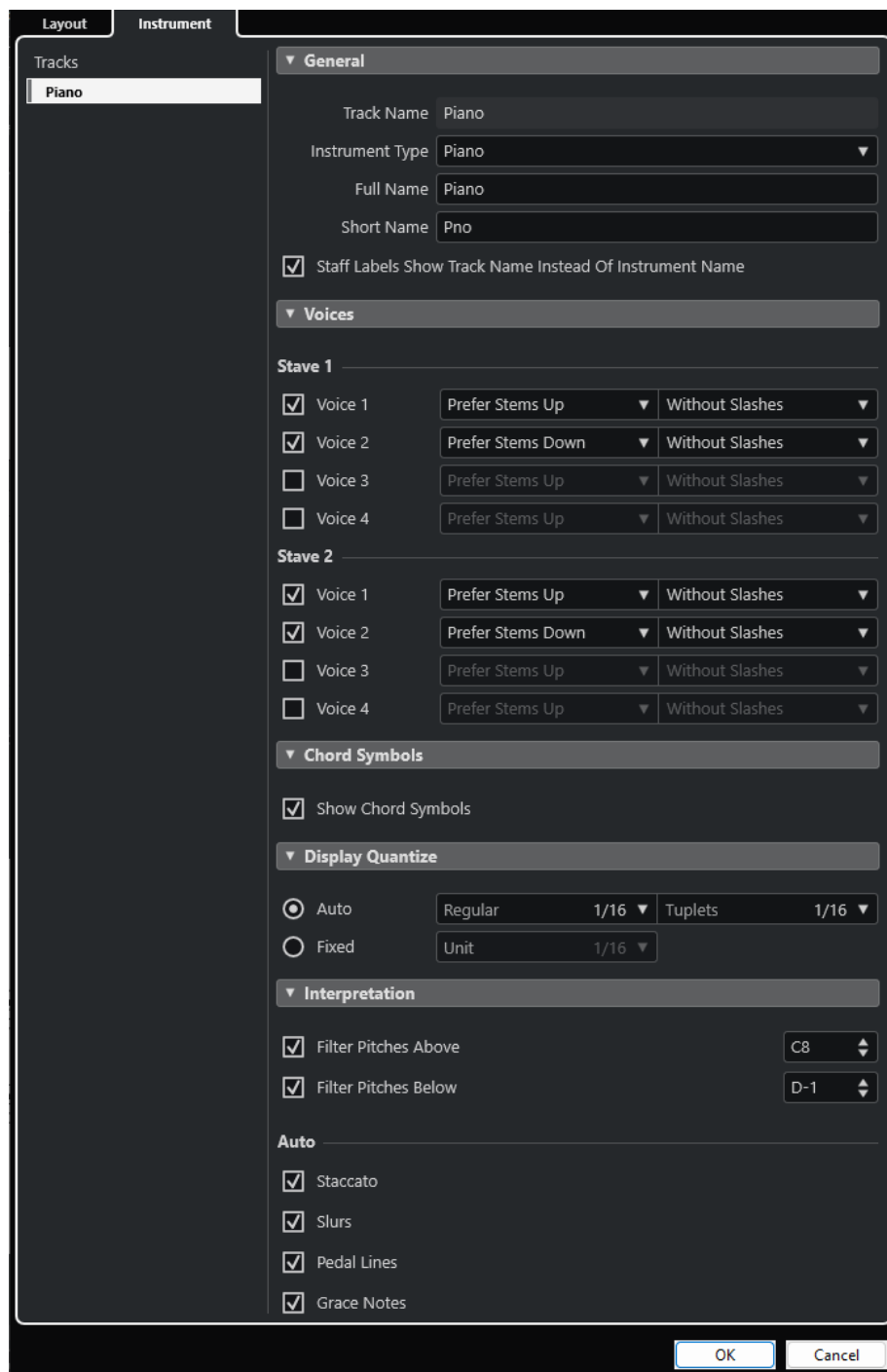
[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

Instrument-Registerkarte

In Cubase wird jede MIDI-Spur, die Sie im **Noten-Editor** öffnen, automatisch einem Instrumententyp zugeordnet, und zwar auf Basis des Namens der jeweiligen MIDI-Spur und des Tonhöhenbereichs der MIDI-Noten. Auf der **Instrument**-Registerkarte können Sie den Instrumententyp für eine Spur anzeigen und ändern. Außerdem können Sie Stimmen- und Quantisierungseinstellungen anpassen.

Um die **Instrument**-Registerkarte zu öffnen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des **Noten-Editors** auf das **Layout**-Feld, um den **Layouts**-Bereich zu öffnen, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout**.
- Klicken Sie auf der **Sichtbarkeit**-Registerkarte des **Noten-Editors** auf **Einstellungen**. Klicken Sie im Dialog **Layout-Einstellungen** auf **Layout**.



Die **Instrument**-Registerkarte enthält die folgenden Abschnitte:

Spuren

Hiermit können Sie eine Spur oder mehrere Spuren in der Liste auswählen, um ihre Einstellungen im Abschnitt rechts anzuzeigen und zu bearbeiten.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Spuren auswählen, werden die Änderungen auf alle ausgewählten Spuren angewendet.

- Sie können die Reihenfolge der Spuren ändern, indem Sie Spuren in der Liste nach oben oder unten ziehen. Dies ist eine Anzeige- und Druckoption im **Noten-Editor**, die keinerlei Auswirkungen auf die Reihenfolge der Spuren im **Projekt-Fenster** hat.

Allgemeines

Zeigt den Namen der ausgewählten Spur und den Instrumententyp an, der ihr automatisch zugewiesen wird. Der ausgewählte Instrumententyp wirkt sich auf bestimmte Layout-Optionen aus. Um den Instrumententyp zu ändern, öffnen Sie das Einblendmenü und verwenden Sie den **Instrumententyp**-Dialog.

HINWEIS

- Um Spurnamen anstatt Instrumentnamen anzuzeigen, aktivieren Sie **Notenzeilenbeschriftungen zeigen Spurnamen statt Instrumentnamen**.
- Um standardmäßig Spurnamen anzuzeigen, aktivieren Sie **Notenzeilenbeschriftungen zeigen Spurnamen statt Instrumentnamen** im **Programmeinstellungen**-Dialog (unter **Editoren-Noten-Editor**).

Stimmen

HINWEIS

Für Schlagzeug wird dieser Abschnitt nicht angezeigt. Um Anpassungen für Schlagzeug zu machen, nutzen Sie stattdessen den **Perkussion**-Abschnitt.

Mit der Option **Stimme aktivieren** können Sie Stimmen aktivieren.

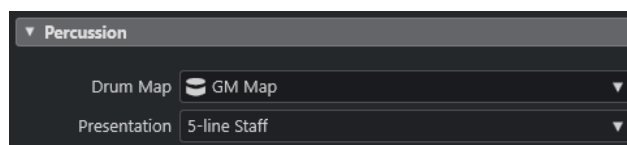
Mit dem **Richtung**-Menü können Sie die Halsrichtungen anpassen.

Im **Strichart**-Menü können Sie Noten durch Schrägstriche ersetzen. Standardmäßig ist **Ohne Striche** aktiviert, so dass Noten angezeigt werden. Wenn Sie **Striche mit Notenhälsen** oder **Striche ohne Notenhälsen** aktivieren, werden anstelle von Noten Schrägstriche angezeigt.

HINWEIS

System 1 und **System 2** werden nur bei Bedarf angezeigt, zum Beispiel für Klavier.

Perkussion



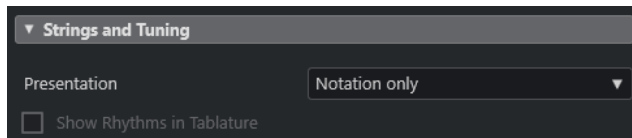
HINWEIS

Dieser Abschnitt wird nur angezeigt, wenn Sie die **Instrument**-Registerkarte für Schlagzeuge öffnen.

Im **Drum-Map**-Menü können Sie eine Drum-Map auswählen und den Dialog **Drum-Map-Einstellungen** öffnen.

Im **Darstellung**-Menü können Sie auswählen, ob die Perkussionsinstrumente in einer Notenzeile mit fünf Linien, auf einem Raster oder als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Linien dargestellt werden.

Saiten und Stimmung



HINWEIS

Dieser Abschnitt wird nur angezeigt, wenn Sie die **Instrument**-Registerkarte für Bundinstrumente wie Gitarre oder Bass öffnen.

Im **Darstellung**-Menü können Sie auswählen, ob Instrumente nur als Notation, als Notation und mit Tabulatur oder nur als Tabulatur dargestellt werden sollen.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, können Sie die Option **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen** verwenden, um sie mit Rhythmen anzuzeigen.

Akkordsymbole

Hiermit können Sie Akkordsymbole anzeigen/ausblenden.

HINWEIS

Diese Option ist nur wirksam, wenn **Über Notenzeilen eines bestimmten Instruments** auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Layout**-Registerkarte im **Layout-Einstellungen**-Dialog aktiviert ist.

Anzeigequantisierung (Spurebene)

HINWEIS

Standardmäßig werden MIDI-Daten automatisch entsprechend dem für die Spur ausgewählten Instrumententyp interpretiert und natürliche Variationen im Timing der Performance dabei berücksichtigt. Jedes Instrument hat eine eigene standardmäßige **Anzeigequantisierung**-Einstellung und eigene Parameter für die Stimmentrennung.

Wenn Sie sich nicht auf den automatischen Algorithmus verlassen möchten, können Sie im **Anzeigequantisierung**-Abschnitt die kleinste Zählzeiteinheit auswählen, auf die Noten quantisiert werden sollen. Mit der **Auto**-Option können Sie die Quantisierungseinheit für N-tolische und nicht N-tolische Noten unabhängig voneinander festlegen. Mit der **Fest**-Option können Sie eine Quantisierungseinheit auswählen, bei der es sich entweder um eine N-tolische oder eine nicht N-tolische Note handeln kann.

Interpretation

Sie können die Einstellungen **Tonhöhen filtern über** und **Tonhöhen filtern unter** anpassen, um ein Tonhöhenfilter vorzugeben. So können Sie zum Beispiel Key-Switches ausblenden.

Wenn Sie die **Auto**-Optionen für **Staccato**, **Bindebögen**, **Pedallinien** und **Vorschläge** aktivieren, werden die entsprechenden Notationselemente automatisch erkannt.

Staccato wird automatisch erkannt, wenn die Noten kurz sind. Sie können diese Option für Passagen aktivieren, die aus einer Reihe von Noten bestehen, und nicht für bestimmte einzelne Noten. Bindebögen werden automatisch erkannt, wenn die Noten Legato mit einer leichten Überlappung gespielt werden. Dies erfolgt für jede Stimme einzeln, was zum Beispiel für Klaviernoten sinnvoll ist.

Die automatische Erkennung von Pedallinien zeigt MIDI-Haltepedal-Befehle (CC64) als Pedallinien an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7
[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50
[Anzeigequantisierung](#) auf Seite 9
[Anzeigequantisierung-Werte für bestimmte Spuren ändern](#) auf Seite 76
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124
[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133
[Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 150
[Pedallinien eingeben](#) auf Seite 113
[Darstellung von Perkussionsinstrumenten ändern](#) auf Seite 140
[Darstellung von Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 139
[Programmeinstellungen für den Noten-Editor](#) auf Seite 90

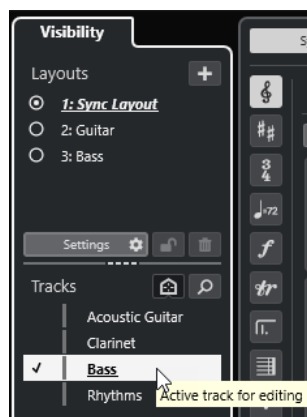
Instrumententyp ändern

Sie können den Instrumententyp für eine Spur manuell ändern und dabei alle vorhandenen Noten auf der jeweiligen Spur beibehalten. Dies ist nützlich, wenn der erkannte Instrumententyp zu einer falschen Transposition oder einem falschen Schlüssel für Ihre Spur führt.

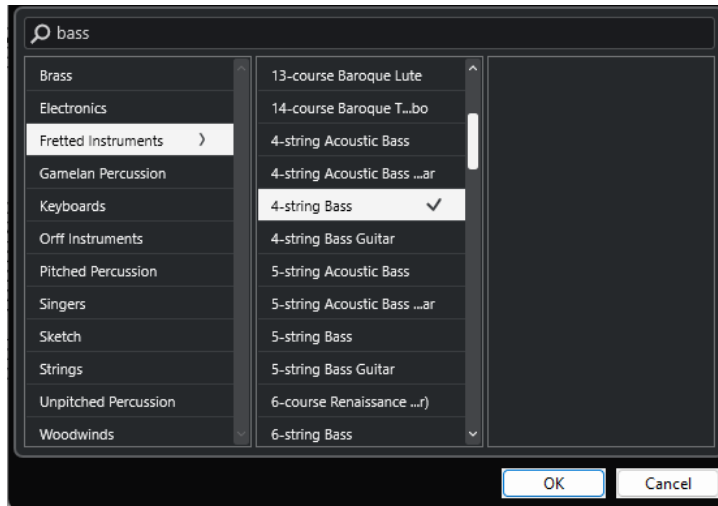
Die automatische Erkennung von Instrumenten basiert auf dem Namen der entsprechenden MIDI-Spur und dem Tonhöhenbereich der MIDI-Noten. In einigen Fällen reichen der Name und der Tonhöhenbereich jedoch nicht aus und können auf mehr als ein Instrument zutreffen. Eine **Bass**-Spur könnte zum Beispiel als Bassgitarre, Bass-Synthesizer oder Bass-Sänger erkannt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf den Namen der Spur, um sie für die Bearbeitung zu aktivieren.



2. Wählen Sie **Notation > Instrumententyp für aktive Spur ändern**.
3. Suchen Sie im **Instrumententyp**-Dialog nach dem Instrument, das Sie zuweisen möchten, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:
 - Geben Sie im Feld **Instrument suchen** den Namen des Instruments ein.
 - Klicken Sie in der Liste der Instrumentenkategorien auf die Kategorie, um die Suche einzugrenzen.



4. Wählen Sie das Instrument aus, das Sie der Spur zuordnen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Instrumententyp für die aktive Spur wird geändert.

HINWEIS

Durch Ändern des Instrumententyps für eine Spur werden Noten neu interpretiert, und die Anzahl von Stimmen wird gegebenenfalls angepasst.

TIPP

Um den Instrumententyp für die aktive Spur zu ändern, können Sie dem Befehl **Instrumententyp für aktive Spur ändern** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs einen Tastaturbefehl zuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sichtbarkeit-Registerkarte im Noten-Editor](#) auf Seite 24

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7

Anzeigequantisierung-Werte für bestimmte Spuren ändern

Um die **Anzeigequantisierung**-Werte für eine bestimmte Spur zu überschreiben, können Sie den kleinsten Notenwert angeben, auf den Sie Noten quantisieren möchten.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, Änderungen am **Anzeigequantisierung**-Wert nur in Ausnahmefällen vorzunehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf den Namen der Spur, um sie für die Bearbeitung zu aktivieren.

2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
3. Passen Sie im **Anzeigequantisierung**-Abschnitt die Werte gemäß Ihren Anforderungen an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die Noten der Spur werden entsprechend Ihren Einstellungen angezeigt.

HINWEIS

Das Ändern des **Anzeigequantisierung**-Werts hat keine Auswirkungen auf die tatsächlichen Positionen der MIDI-Noten. Es wirkt sich nur auf die Notenanzeige im **Noten-Editor** aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27

[Anzeigequantisierung \(Spurebene\)](#) auf Seite 74

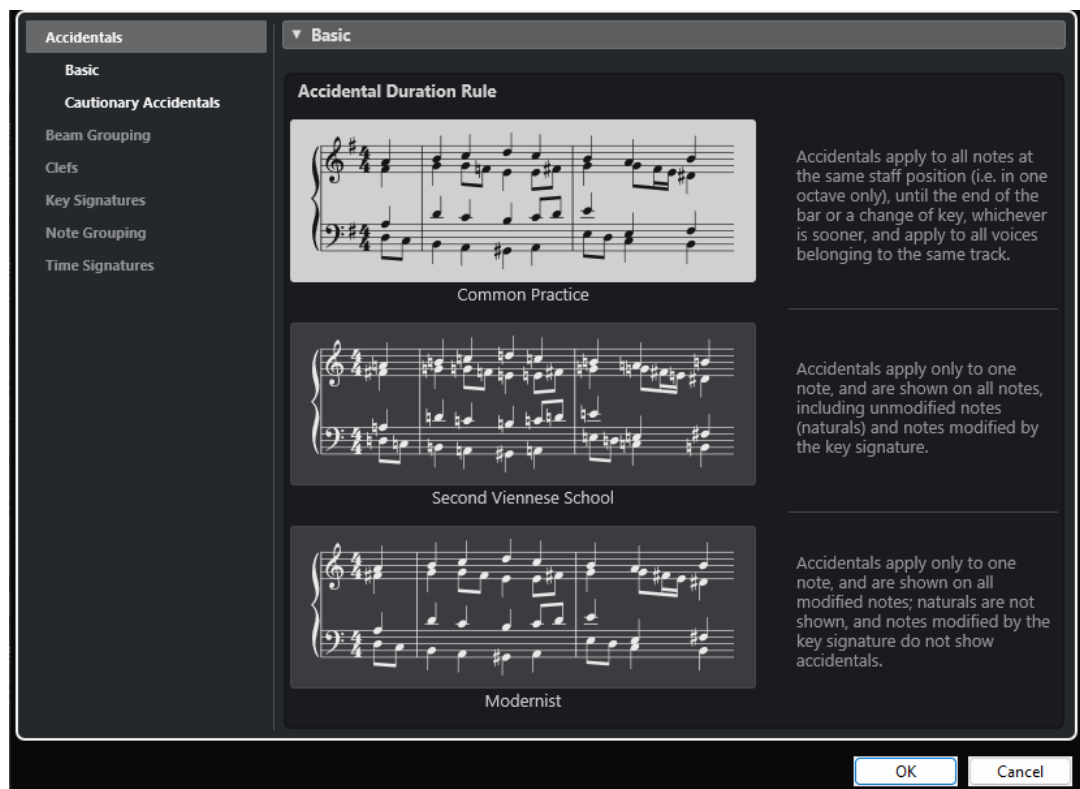
Partie-Einstellungen-Dialog

Im **Partie-Einstellungen**-Dialog können Sie festlegen, wie Musik notiert werden soll.

HINWEIS

Optionen in den **Partie-Einstellungen** wirken sich nur auf die ausgewählten Spuren aus, aber gelten für alle Layouts, die diese Spuren enthalten. Änderungen gelten nur für das aktuelle Projekt.

Um den **Partie-Einstellungen**-Dialog zu öffnen, wählen Sie **Notation > Partie-Einstellungen**.



Der **Partie-Einstellungen**-Dialog enthält die folgenden Seiten:

Vorzeichen

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Vorzeichen anpassen.

Balkengruppierung

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Balkengruppierung anpassen.

Schlüssel

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Schlüssel anpassen.

Tonarten

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Tonarten anpassen.

Notengruppierung

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Notengruppierung anpassen.

Taktarten

Hier können Sie die Standardeinstellungen für Taktarten anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grundlegende Konzepte](#) auf Seite 7

[Partie-Einstellungen - Vorzeichen-Seite](#) auf Seite 78

[Partie-Einstellungen - Balkengruppierung-Seite](#) auf Seite 80

[Partie-Einstellungen - Schlüssel-Seite](#) auf Seite 82

[Partie-Einstellungen - Tonarten-Seite](#) auf Seite 83

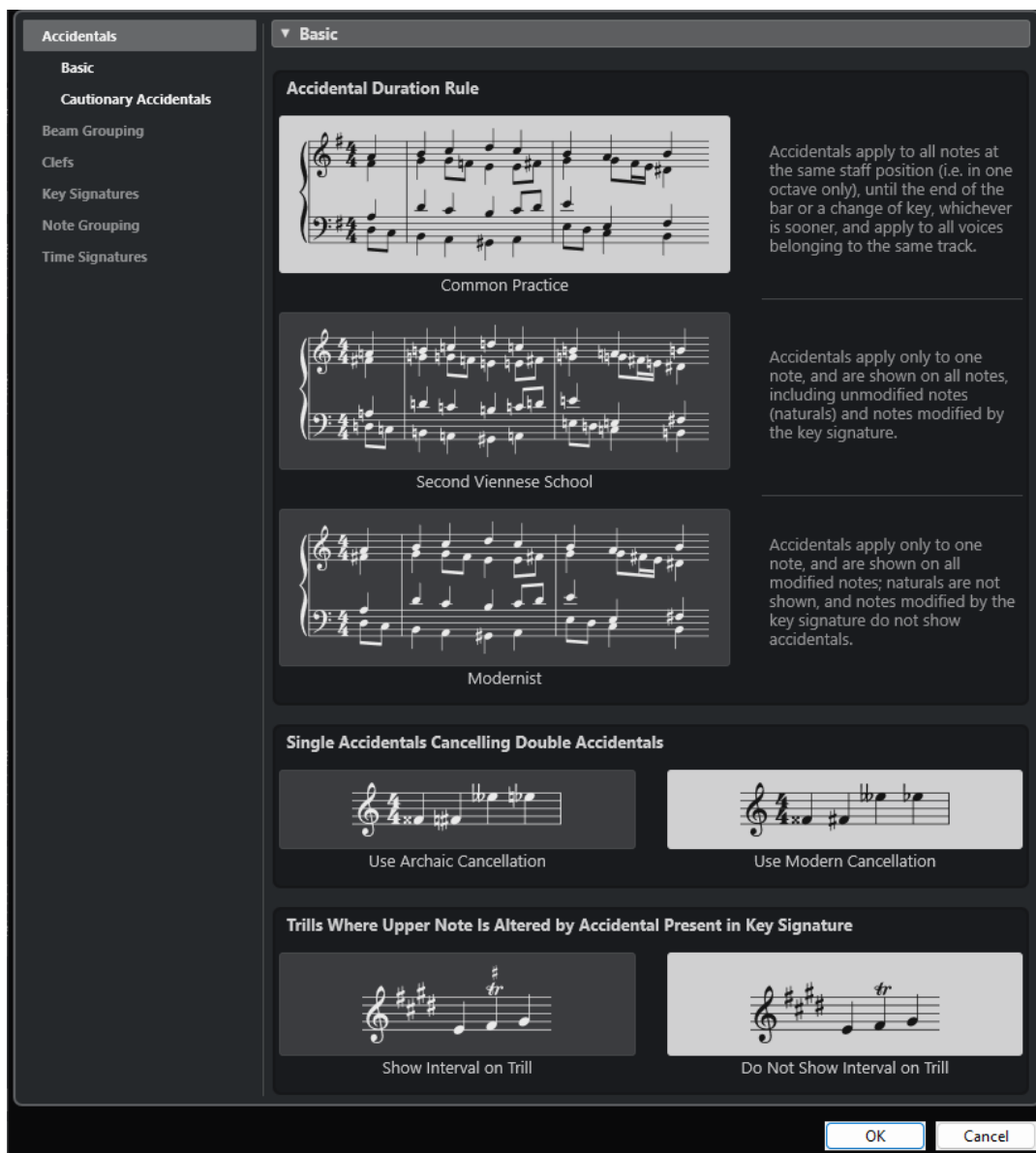
[Partie-Einstellungen - Notengruppierung-Seite](#) auf Seite 83

[Partie-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 85

Partie-Einstellungen - Vorzeichen-Seite

Auf der **Vorzeichen**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardeinstellungen für Vorzeichen anpassen.

Um die **Vorzeichen**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation** > **Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Vorzeichen**.



Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Einfach

Regel für Vorzeichendauer

Hier können Sie eine der Regeln für die Vorzeichendauer auswählen, die bestimmt, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note.

Einzelne Vorzeichen, die doppelte Vorzeichen aufheben

Hiermit können Sie die Konvention für das Aufheben doppelter Vorzeichen ändern. Sie können dies in Kombination mit jeder Vorzeichendauer-Regel tun.

Triller, deren obere Note durch ein Vorzeichen in der Tonart geändert wird

Hiermit können Sie Vorzeichen an Trillern ausblenden/anzeigen.

Erinnerungsvorzeichen

Hiermit können Sie bestimmte Optionen einrichten, um Erinnerungsvorzeichen unter verschiedenen Umständen anzuzeigen, auszublenden oder in Klammern zu setzen.

HINWEIS

Die Optionen für **Erinnerungsvorzeichen** gelten nur, wenn Sie **Klassisch** im Abschnitt **Regel für Vorzeichendauer** aktivieren.

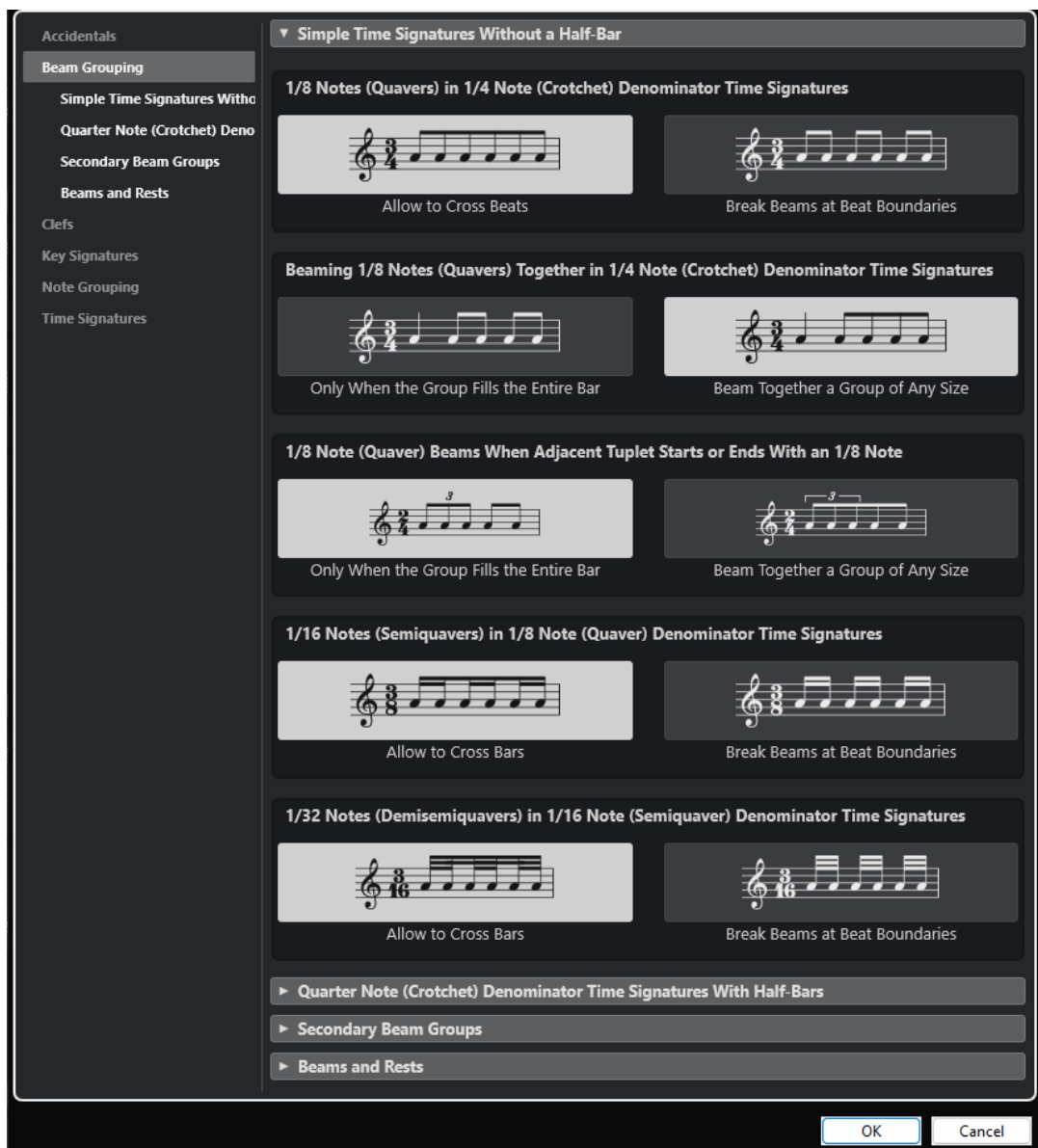
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

Partie-Einstellungen - Balkengruppierung-Seite

Auf der **Balkengruppierung**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardregeln für die Balkengruppierung anpassen.

Um die **Balkengruppierung**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation** > **Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Balkengruppierung**.



TIPP

Bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen gelten für Taktarten mit Halbtakten. Ein Halbtakt ist die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorliegenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Einfache Taktarten ohne einen Halbtakt

Hier können Sie spezifische Balkengruppierungs-Optionen für verschiedene Notenwerte in unterschiedlichen Taktarten ohne Halbtakte einrichten.

Taktarten mit Viertelnoten-Nenner und Halbtakten

Hier können Sie spezifische Balkengruppierungs-Optionen für verschiedene Notenwerte in Taktarten mit Viertelnoten-Nenner und Halbtakten einrichten.

Sekundäre Balkengruppen

Hier können Sie Balkengruppierungs-Optionen für sekundäre Balkengruppen einrichten.

Balken und Pausen

Hier können Sie Optionen für Pausen innerhalb von Balkengruppen einrichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

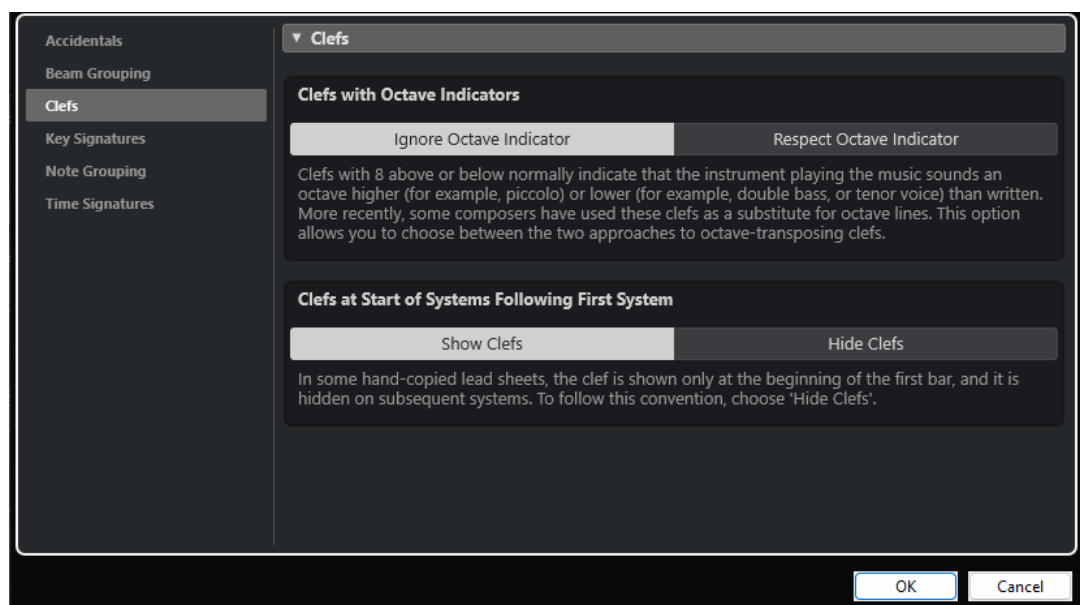
[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

[Verbalkung-Untermenü](#) auf Seite 148

Partie-Einstellungen - Schlüssel-Seite

Auf der **Schlüssel**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardregeln für die Notation von Schlüsseln anpassen.

Um die **Schlüssel**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation** > **Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Schlüssel**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Schlüssel mit Oktavangaben

Hier können Sie festlegen, ob das Instrument Oktavangaben an Schlüsseln berücksichtigt oder nicht. Schlüssel mit Oktavangaben zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht.

Schlüssel am Anfang von Systemen nach erstem System

Hiermit können Sie Schlüssel am Anfang von Systemen, beginnend mit dem zweiten System, anzeigen/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

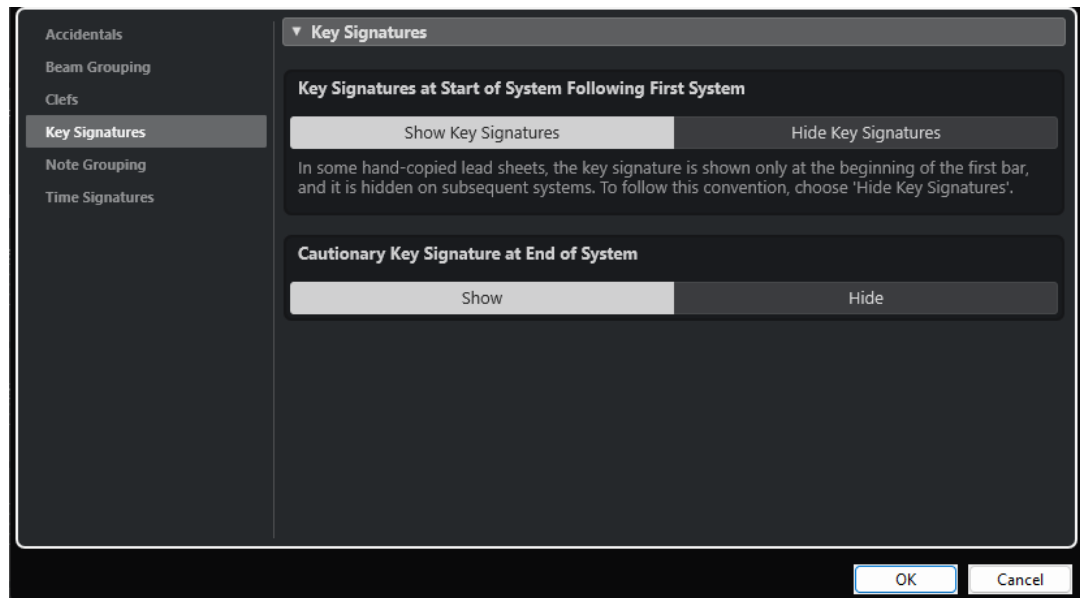
[Klingende Notation und Transponierte Notation](#) auf Seite 12

[Schlüssel-Optionen](#) auf Seite 30

Partie-Einstellungen - Tonarten-Seite

Auf der **Tonarten**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardregeln für die Notation von Tonarten anpassen.

Um die **Tonarten**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation > Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Tonarten**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Tonarten am Anfang von System nach erstem System

Hiermit können Sie Tonarten am Anfang von Systemen mit einer Notenzeile vom zweiten System an für jedes Instrument unabhängig anzeigen/ausblenden.

Erinnerungs-Tonartangaben am Systemende

Hiermit können Sie Erinnerungs-Tonartangaben jeweils am Ende von Systemen anzeigen/ausblenden, um zum Beispiel horizontalen Platz zu sparen, wenn Sie Tonarten mit vielen Vorzeichen verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

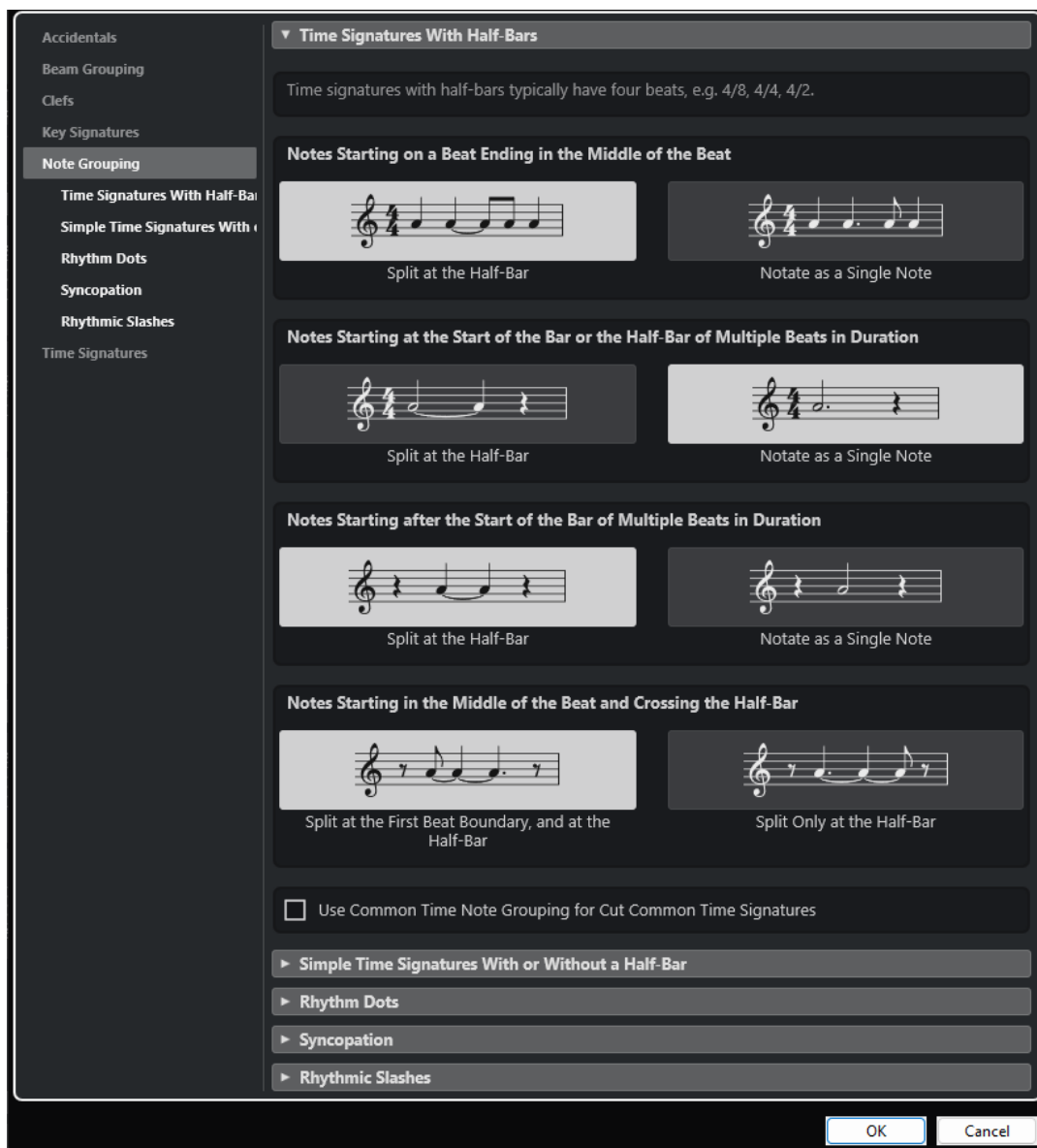
[Tonarten eingeben](#) auf Seite 108

[Tonarten-Optionen](#) auf Seite 31

Partie-Einstellungen - Notengruppierung-Seite

Auf der **Notengruppierung**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardregeln für Notengruppierung anpassen.

Um die **Notengruppierung**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation > Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Notengruppierung**.



TIPP

Bestimmte Einstellungen für Notengruppierungen gelten für Taktarten mit Halbtakten. Ein Halbtakt ist die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorliegenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Die folgenden Bereiche sind verfügbar:

Taktarten mit Halbtakten

Hier können Sie spezifische Notengruppierungs-Optionen für Taktarten mit Halbtakten einrichten.

Einfache Taktarten mit oder ohne Halbtakt

Hier können Sie spezifische Notengruppierungs-Optionen für einfache Taktarten mit Halbtakten oder ohne Halbtakte einrichten.

Punktierungen

Hiermit können Sie die maximale Anzahl von Punktierungen einstellen.

Synkopierung

Hiermit können Sie Partie-Einstellungen für synkopierte Rhythmen einrichten.

Rhythmusstriche

Hiermit können Sie Anpassungen für Rhythmusstriche vornehmen.

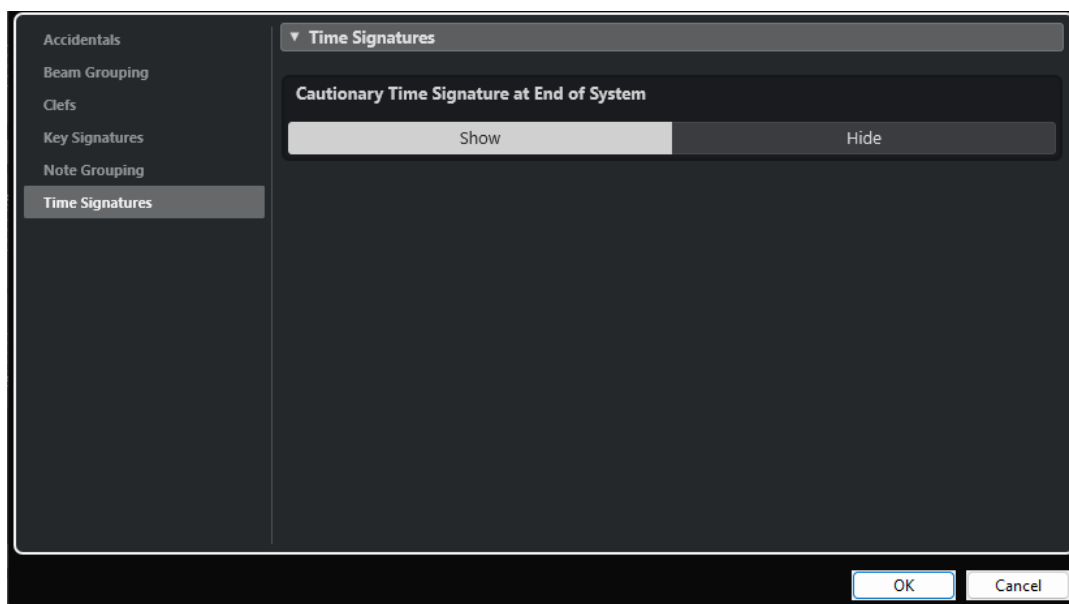
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

Partie-Einstellungen - Taktart-Seite

Auf der **Taktart**-Seite des **Partie-Einstellungen**-Dialogs können Sie Erinnerungs-Taktartangaben am Ende des Systems anzeigen/ausblenden. Erinnerungs-Taktartangaben informieren Interpreten über eine kommende Taktartänderung, bevor sie in Kraft tritt. Standardmäßig werden sie am Ende des ersten Systems sowie am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Um die **Taktart**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation** > **Partie-Einstellungen** und klicken Sie auf **Taktart**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Erinnerungs-Taktartangaben am Systemende

Hiermit können Sie Erinnerungs-Taktartangaben am Ende eines Systems anzeigen, um darauf hinzuweisen, dass von Beginn eines jeden neuen Systems an eine neue Taktart gilt. Dies ist nützlich, wenn eine Taktartänderung an einem Systemumbruch auftritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen-Dialog](#) auf Seite 77

[Taktarten eingeben](#) auf Seite 110

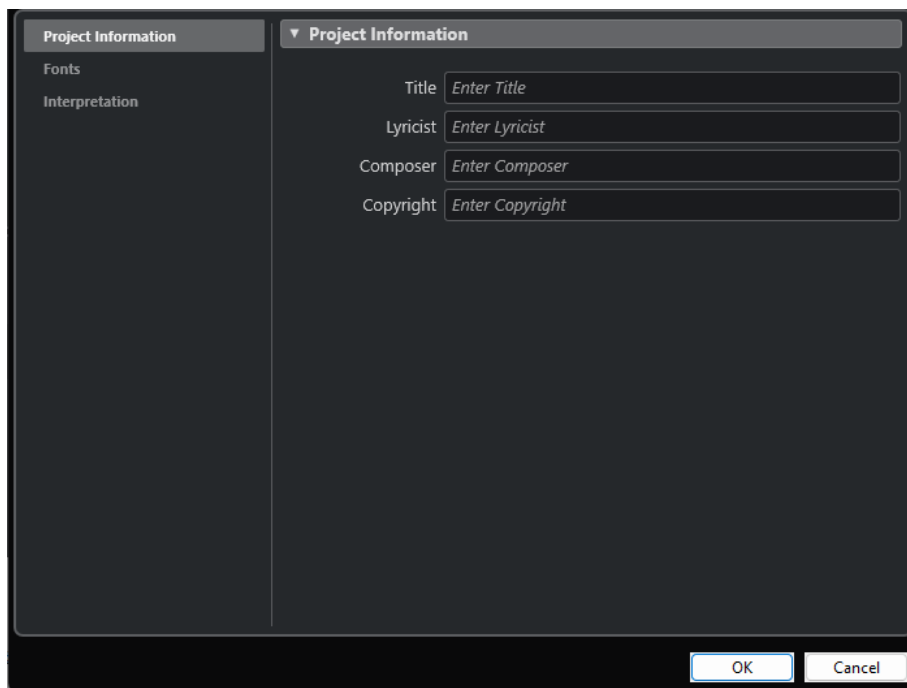
[Layout-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 64

[Layout-Einstellungen - Taktnummern-Seite](#) auf Seite 60
[Taktart-Optionen](#) auf Seite 32

Notationseinstellungen-Dialog

Im **Notationseinstellungen**-Dialog können Sie Projektinformationen wie Titel, Textdichter und Komponist eingeben. Außerdem können Sie eine Schrift für Textelemente und eine der verfügbaren Notenschriften auswählen.

- Um den **Notationseinstellungen**-Dialog zu öffnen, wählen Sie **Notation > Notationseinstellungen**.



Der **Notationseinstellungen**-Dialog enthält die folgenden Seiten:

Projekt-Informationen

Hier können Sie Informationen zu **Titel**, **Textdichter**, **Komponist** und **Copyright** eingeben.

HINWEIS

Die Projektinformationen werden auf der ersten Seite in der **Seitenansicht** angezeigt.

Schriften

Hier können Sie die Standard-Textschrift (**Text Standard**) für Textelemente sowie die **Notenschrift** auswählen.

Interpretation

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Cubase mit bestimmten Objekten wie Tempo-Events oder Notenwerten umgeht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationseinstellungen – Projektinformationen-Seite](#) auf Seite 87

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

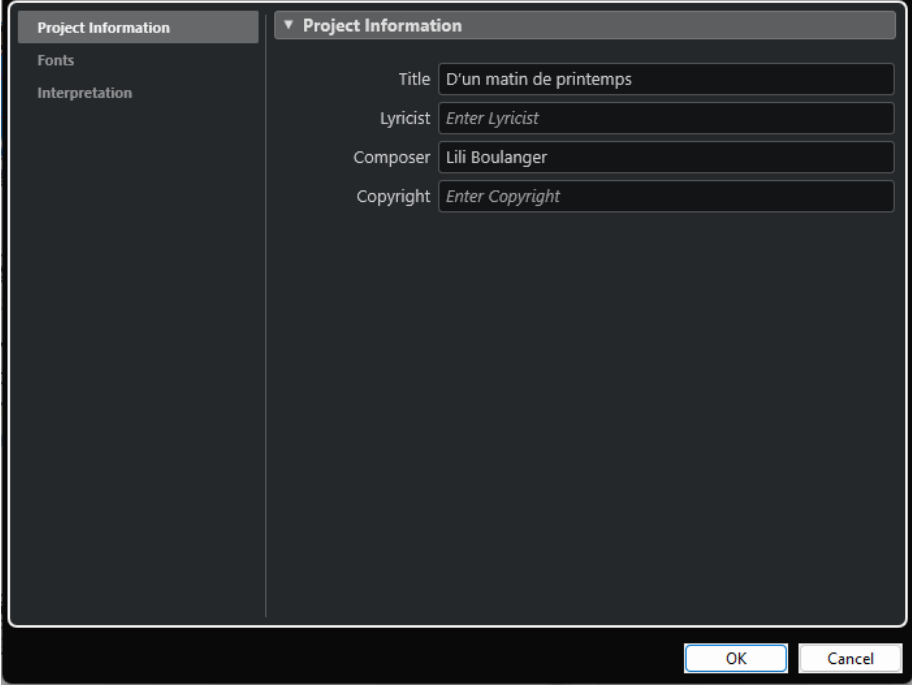
[Notationseinstellungen – Interpretation-Seite](#) auf Seite 88

[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10
[Layout-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 64
[Projektinformationen hinzufügen](#) auf Seite 151

Notationseinstellungen – Projektinformationen-Seite

Auf der **Projektinformationen**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie Informationen über Ihr Projekt eingeben. Diese Informationen werden auf der ersten Seite in der **Seitenansicht** angezeigt.

Um die **Projektinformationen**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation > Notationseinstellungen** und klicken Sie auf **Projektinformationen**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Titel

Hier können Sie den Titel des Projekts eingeben.

Textdichter

Hier können Sie Informationen zur Textdichterin/zum Textdichter eingeben.

Komponist

Hier können Sie Informationen zur Komponistin/zum Komponisten eingeben.

Copyright

Hier können Sie Copyright-Informationen eingeben.

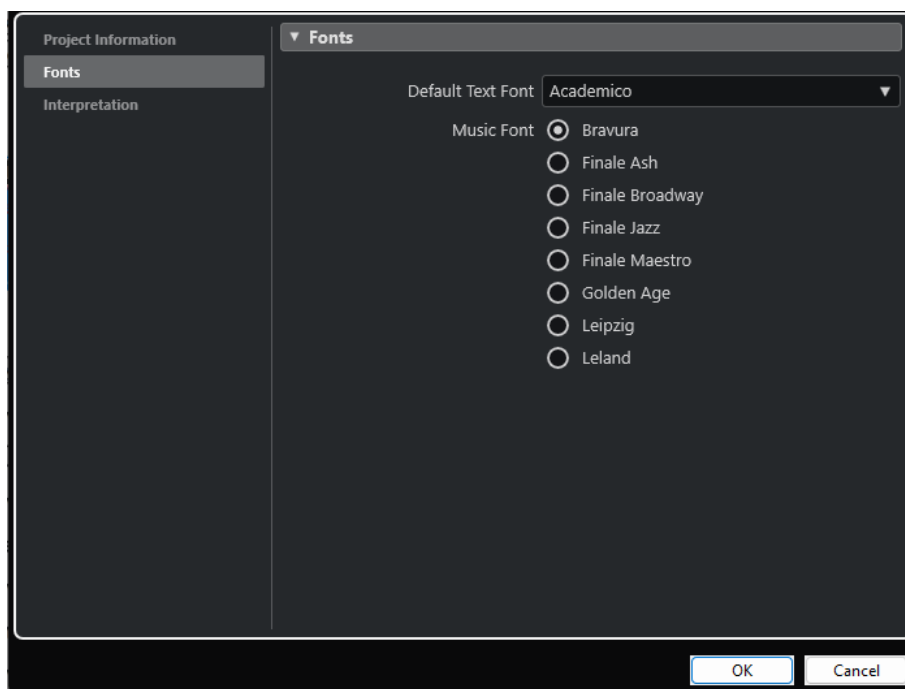
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationseinstellungen-Dialog](#) auf Seite 86
[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite

Auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie die Standard-Textschrift (**Text Standard**) für Textelemente sowie die **Notenschrift** auswählen.

Um die **Schriftarten**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation > Notationseinstellungen** und klicken Sie auf **Schriftarten**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Text Standard

Hiermit können Sie die Standard-Textschrift auswählen.

Notenschrift

Hiermit können Sie die Notenschrift auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

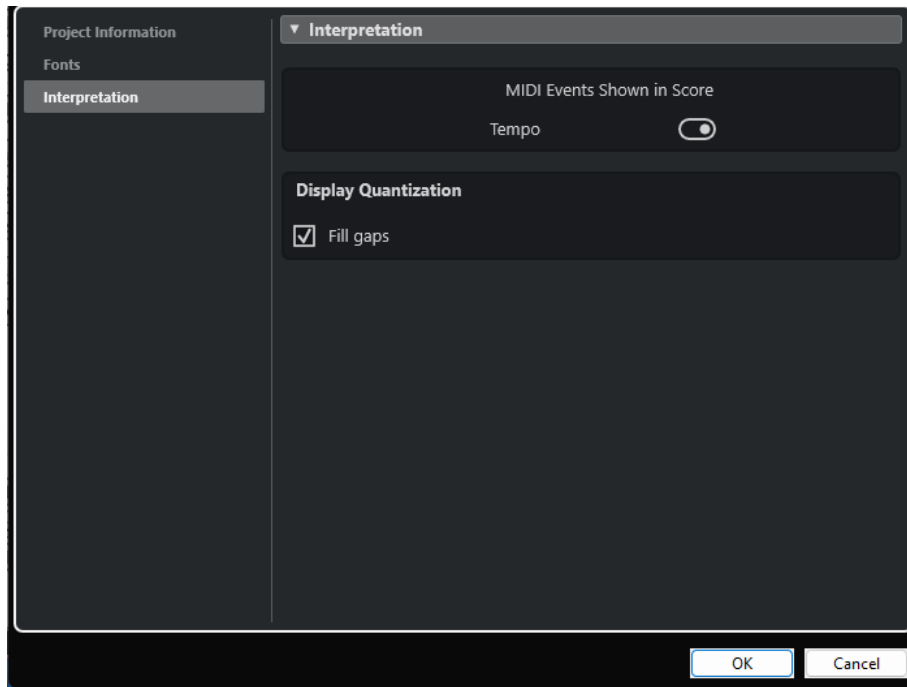
[Notationseinstellungen-Dialog](#) auf Seite 86

[Darstellung von Taktarten](#) auf Seite 65

Notationseinstellungen – Interpretation-Seite

Die **Interpretation**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs enthält Optionen, die bestimmen, wie Cubase mit bestimmten Objekten wie Tempo-Events oder Notenwerten umgeht.

Um die **Interpretation**-Seite zu öffnen, wählen Sie **Notation > Notationseinstellungen** und klicken Sie auf **Interpretation**.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

In Notation angezeigte MIDI-Events

Hiermit können Sie Tempo-Events in der Notenanzeige ausblenden. Dies ist sinnvoll, wenn Sie den **Noten-Editor** vor allem als Notationsansicht verwenden möchten und die Tempomarkierungen in diesem Kontext irrelevant sind.

Diese Option funktioniert im Zusammenspiel mit der Einstellung **In Notation anzeigen** für einzelne Tempo-Events in der Infozeile des **Tempospur-Editors**.

Durch Deaktivieren der **Tempo**-Option werden nur Tempo-Events in der Notenanzeige ausgeblendet, die in der Infozeile des **Tempospur-Editors** auf **Auto** eingestellt sind. Tempo-Events, die auf **Anzeigen** eingestellt sind, können anhand dieser Einstellung nicht ausgeblendet werden.

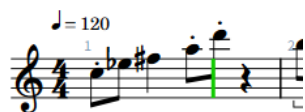
TIPP

Im **Noten-Editor** erzeugte Tempo-Events werden automatisch auf **Anzeigen** eingestellt.

Anzeigequantisierung

Mit der Option **Lücken füllen** können Sie ändern, wie die automatische Anzeigequantisierung Notenlängen interpretiert.

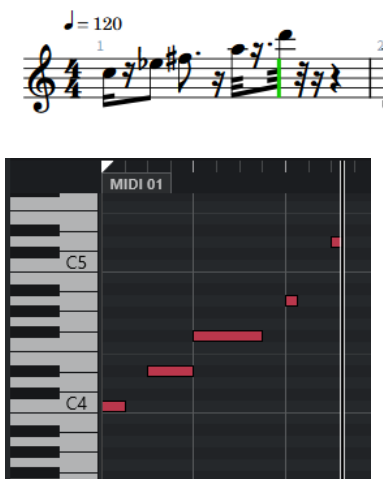
- Aktivieren Sie **Lücken füllen**, wenn Ihnen eine übersichtliche Partitur wichtiger ist als eine exakte Darstellung von MIDI-Notenlängen. Dadurch verhindern Sie das Erzeugen von Objekten, die die Lesbarkeit der Noten beeinträchtigen, wie etwa Pausen und gebundene Noten.



- Deaktivieren Sie **Lücken füllen**, wenn Sie MIDI-Noten mit bestimmten, präzisen Notenwerten abbilden möchten.

TIPP

Sie können auch die **Notenlänge**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile verwenden, um Notenwerte festzulegen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notationseinstellungen-Dialog](#) auf Seite 86
- [Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71
- [Tempomarkierungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 119
- [Anzeigequantisierung](#) auf Seite 9
- [Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20
- [Notenlängen bearbeiten](#) auf Seite 100

Programmeinstellungen für den Noten-Editor

Auf der **Programmeinstellungen**-Seite für den **Noten-Editor** können Sie Ihre bevorzugte Maßeinheit sowie das Standard-Papierformat festlegen.

- Um die **Noten-Editor**-Seite in den **Programmeinstellungen** zu öffnen, wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** und klicken Sie in der **Editoren**-Kategorie des **Programmeinstellungen**-Dialogs auf **Noten-Editor**.

Bevorzugte Maßeinheit

Hier können Sie Ihre bevorzugte Maßeinheit auswählen. Dadurch wird sie im **Noten-Editor** global für Optionen angewendet, die absolute Maßeinheiten nutzen, wie etwa die Größe der Seitenränder im Dialog **Layout-Einstellungen**.

Standard-Papierformat

Hiermit können Sie Ihr bevorzugtes Papierformat als Standardeinstellung festlegen. **International** nutzt ISO-Standards wie A4. **Nordamerikanisch** nutzt nordamerikanische Standards wie US Letter.

Automatisch wählt eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers aus. Wenn Ihr Computer zum Beispiel auf ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard verwendet. Wenn er auf ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird ein amerikanischer Standard verwendet.

Notenzeilenbeschriftungen zeigen standardmäßig Spurnamen statt Instrumentnamen

Hiermit können Sie statt Instrumentnamen jetzt Spurnamen anzeigen.

'Akustisches Feedback' beim Eingeben von Noten mit dem Stift-Werkzeug

Hiermit können Sie **Akustisches Feedback** beim Eingeben von Noten mit dem **Stift-Werkzeug** aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Einstellungen - Seite einrichten \(Seite\)](#) auf Seite 55

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 150

Ansichtsoptionen im Notation-Menü für Noten und Pausen

Sie können Noten und Pausen in verschiedenen Kontexten in unterschiedlichen Farben anzeigen, um sie bei der Arbeit leichter erkennen zu können. Diese Optionen wirken sich nur auf die Ansicht, nicht jedoch auf die exportierten PDF-Dateien oder die Druckausgabe aus. Die Ansichtsoptionen werden zusammen mit dem Projekt gespeichert.

- Die Ansichtsoptionen für Noten und Pausen werden im **Notation**-Menü angezeigt.
- **Hinweise ausblenden**
Blendet alle Hinweise ein oder aus. Hinweise zeigen die Positionen von wichtigen Objekten oder Änderungen an.
- **Taktzahlen**
Zeigt Taktzahlen sowohl in der Seitenansicht als auch in der Füllansicht an bzw. blendet sie aus.
- **Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**
Zeigt Stimmfarben für Noten und Pausen an bzw. blendet sie aus. So können Sie zum Beispiel einfach Noten für Tasteninstrumente bereinigen, indem Sie Noten zwischen Stimmen verschieben.
- **Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**
Zeigt Farben für Noten außerhalb des Bereichs an bzw. blendet sie aus. So können Sie Noten erkennen, die mit der aktuellen Instrumentenart schwer oder unmöglich spielbar sind.
- **Farben für Noten und Pausen > Erinnerungsvorzeichen**
Zeigt Farben für Erinnerungsvorzeichen an bzw. blendet sie aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 13

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101

[Erinnerungsvorzeichen](#) auf Seite 80

Noten und andere Objekte eingeben und bearbeiten

Sie können Noten und andere Objekte mit der Maus, mit MIDI-basierter **Step-Eingabe** oder durch Aufnehmen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

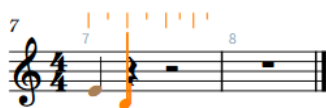
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 93
[Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93
[Schlüssel eingeben](#) auf Seite 108
[Tonarten eingeben](#) auf Seite 108
[Taktarten eingeben](#) auf Seite 110
[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 112
[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97
[Noten durch Aufnahme eingeben](#) auf Seite 98
[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101
[Tonhöhen von Noten ändern](#) auf Seite 100
[Noten auswählen](#) auf Seite 99
[Noten löschen](#) auf Seite 107
[Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen](#) auf Seite 138
[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117
[Benutzerdefinierte Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 118
[Timecode-Marker eingeben](#) auf Seite 121
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124
[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128
[Text eingeben](#) auf Seite 130
[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106
[Drum-Maps auswählen](#) auf Seite 136
[Drum-Map aus einem Instrument erstellen](#) auf Seite 136

Eingabemarke

Die Eingabemarke ist eine vertikale Linie mit einem Notensymbol, die angezeigt wird, wenn Sie Noten eingeben. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten eingegeben werden können.

Die Eingabemarke wird angezeigt, wenn Sie einen Notenwert in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile auswählen und eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Aktivieren Sie das **Stift**-Werkzeug und klicken Sie an die Position in der Notenzeile, an der Sie eine Note eingeben möchten.
- Aktivieren Sie die **Step-Eingabe** und drücken Sie eine Taste auf Ihrem MIDI-Gerät.



Die Eingabemarke rückt entsprechend dem ausgewählten Notenwert automatisch an die nächste rhythmische Position vor, an der Noten eingegeben werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106

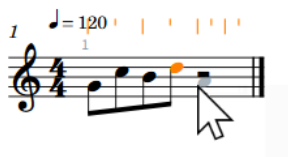
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 93

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster wird angezeigt, wenn Sie Noten eingeben. Mit ihm können Sie die genauen rhythmischen Positionen ausfindig machen.

- Um das rhythmische Raster anzuzeigen, wählen Sie einen Notenwert in der **Noteneingabe-** Werkzeugzeile aus und klicken Sie an die Position in der Notenzeile, an der Sie eine Note eingeben möchten.



Der ausgewählte Notenwert definiert zusammen mit der aktuellen Taktart die Auflösung des Rasters, welches durch die Linien angezeigt wird.



Das Raster zeigt die möglichen Eingabepositionen für Noten an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Eingabemarke](#) auf Seite 92

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Leere MIDI-Parts erzeugen

Bevor Sie mit der Eingabe von Noten und Notationselementen im **Noten-Editor** beginnen können, müssen Sie einen leeren MIDI-Part erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im **Projekt**-Fenster einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > MIDI**, um eine MIDI-Spur hinzuzufügen.
 - Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > Instrument**, um eine Instrumentenspur hinzuzufügen.
2. Stellen Sie im Dialog **Spur hinzufügen** die **MIDI-Eingänge** auf **All MIDI Inputs** ein.

3. Optional: Um ein Instrument zuzuweisen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Bei einer MIDI-Spur öffnen Sie das **MIDI-Ausgänge**-Menü und wählen Sie ein MIDI-Gerät aus.
 - Bei einer Instrumentenspur öffnen Sie das **Instrument**-Einblendmenü und wählen Sie ein VST-Instrument aus.

4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre neue Spur ein.

Wir empfehlen Ihnen, einen Namen auszuwählen, welcher der Art von Instrument entspricht, für das Sie Noten eingeben möchten.

HINWEIS

- In Cubase wird jede MIDI-Spur, die Sie im **Noten-Editor** öffnen, automatisch einem Instrumententyp zugeordnet, und zwar auf Basis des Namens der jeweiligen MIDI-Spur und des Tonhöhenbereichs der MIDI-Noten.
- Das ausgewählte Instrument wird in den Notenzeilenbeschriftungen im **Noten-Editor** angezeigt. Sie können den Instrumententyp im **Allgemeines**-Abschnitt der **Instrumenteneinstellungen** ändern. Dort können Sie auch die Notenzeilenbeschriftungen ändern, indem Sie den **Vollständigen Namen** und den **Kurzen Namen** ändern.

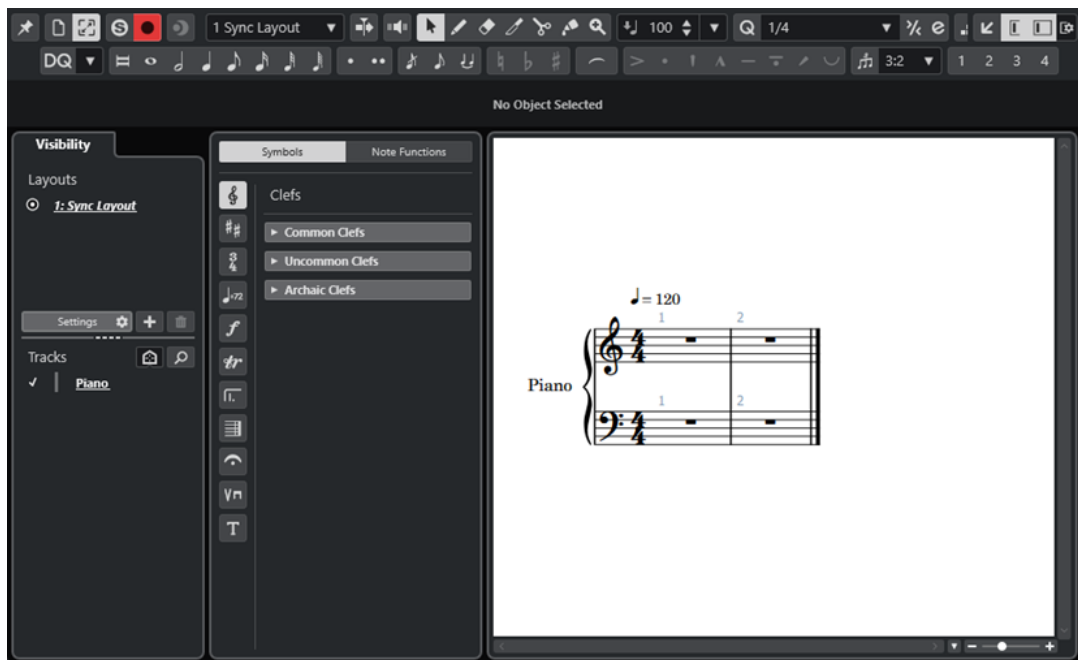
5. Wählen Sie in der Werkzeugzeile des **Projekt**-Fensters den **Stift** aus.
6. Zeichnen Sie in der Event-Darstellung im **Projekt**-Fenster einen MIDI-Part der gewünschten Länge auf die MIDI- oder Instrumentenspur.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den MIDI-Part im **Noten-Editor** zu öffnen:
 - Doppelklicken Sie auf den MIDI-Part, um die **Editor**-Registerkarte in der unteren Zone zu öffnen, und wählen Sie im Menü **MIDI-Editor auswählen** den **Noten-Editor**.
 - Klicken Sie auf den MIDI-Part, um ihn auszuwählen, und wählen Sie dann **Notation > Noten-Editor öffnen**.
Dadurch wird der **Noten-Editor** in einem separaten Fenster geöffnet.
 - Klicken Sie auf den MIDI-Part, um ihn auszuwählen, und drücken Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - R**.
Dadurch wird der **Noten-Editor** in einem separaten Fenster geöffnet.

HINWEIS

Wenn Sie **MIDI > Editor-Einstellungen einrichten** wählen, wird der **Programmeinstellungen**-Dialog auf der **Editoren**-Seite geöffnet. Legen Sie fest, ob die Editoren in einem separaten Fenster oder in der unteren Zone des **Projekt**-Fensters geöffnet werden sollen.

ERGEBNIS

Der leere MIDI-Part wird im **Noten-Editor** geöffnet, und Sie können Noten und andere Notationselemente eingeben.



WEITERE SCHRITTE

Wenn das Instrument nicht erwartungsgemäß zugeordnet wird, können Sie den Instrumententyp manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7

[Instrumententyp ändern](#) auf Seite 75

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Tonarten eingeben](#) auf Seite 108

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 150

Noteneingabe

In Cubase gibt es verschiedene Möglichkeiten, um Noten-Events einzugeben.

Sie können eine der folgenden Methoden verwenden:

- Noten mit der Maus eingeben
- Noten mit Hilfe der **MIDI-Step-Eingabe** eingeben
- Noten durch Aufnahme eingeben

HINWEIS

Sie können auch die Optionen im **Importieren**-Untermenü des **Datei**-Menüs nutzen, um MIDI-Dateien, MusicXML-Dateien oder Dorico-Projekte zu importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Noten durch Aufnahme eingeben](#) auf Seite 98

Noten mit der Maus eingeben

Wenn Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile das **Stift**-Werkzeug aktivieren, können Sie Noten mit der Maus eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen leeren MIDI-Part erstellt und im **Noten-Editor** geöffnet.

VORGEHENSWEISE

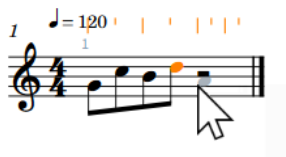
1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Stift**.
2. Wählen Sie in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile einen Notenwert aus.

HINWEIS

Sie können auch die Tastaturbefehle in der Kategorie **Einfüge-Länge setzen des Tastaturbefehle**-Dialogs verwenden, um Notenwerte auszuwählen.

Um gleichzeitig Notationselemente wie Artikulationen oder Vorzeichen einzugeben, wählen Sie sie in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile aus, bevor Sie in die Notenzeile klicken.

3. Klicken Sie an die Position in der Notenzeile, an der Sie eine Note eingeben möchten.
Ein rhythmisches Raster wird angezeigt, um Ihnen zu helfen, die rhythmischen Positionen zu finden.

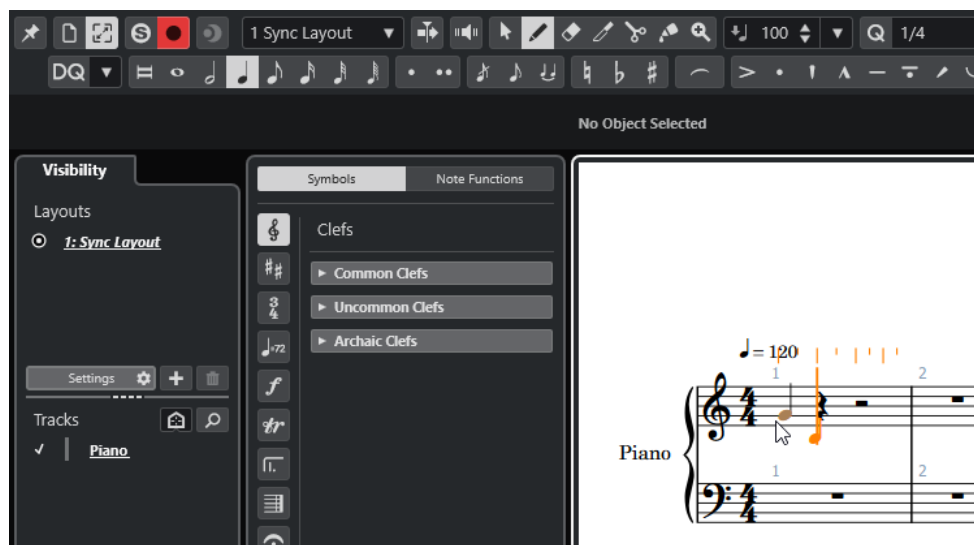


HINWEIS

Sie können Akkorde eingeben, indem Sie Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen an derselben rhythmischen Position eingeben.

ERGEBNIS

Die Note wird mit dem ausgewählten Notenwert an der gewählten Position und in der gewählten Tonhöhe eingeben. Die Tonhöhe folgt der Tonart.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93
- [Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20
- [Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26
- [Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 93
- [Eingabemarke](#) auf Seite 92
- [Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 112
- [Notenanzeige](#) auf Seite 23

Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben

Die **Step-Eingabe** ermöglicht Ihnen das Einfügen von Noten oder Akkorden, ohne sich über das exakte Timing Gedanken machen zu müssen. Diese Methode ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie genaue Vorstellungen davon haben, was Sie aufnehmen möchten, Ihnen dies aber mit Ihrem Instrument einfach nicht gelingen will. Sie können ein MIDI-Gerät oder das **Virtuelle Keyboard** verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät, das Sie verwenden möchten, konfiguriert und angeschlossen.
- Sie haben eine Spur erstellt und nach dem Instrument benannt, für das Sie Noten eingeben möchten.

HINWEIS

Jede MIDI-Spur, die Sie im **Noten-Editor** öffnen, wird automatisch einem Instrument zugeordnet, und zwar auf Basis des Namens der jeweiligen MIDI-Spur und des Tonhöhenbereichs der MIDI-Noten.

- Sie haben einen leeren MIDI-Part erstellt und im **Noten-Editor** geöffnet.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die **Step-Eingabe**.
- Wählen Sie in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile einen Notenwert aus, um die Länge der Noten oder Akkorde festzulegen, die Sie einfügen möchten.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Positionszeiger an die Position zu versetzen, an der Sie die erste Note bzw. den ersten Akkord eingeben möchten:
 - Wählen Sie einen Taktstrich oder eine Note aus und drücken Sie **L**, um den Positionszeiger an die Anfangsposition des ausgewählten Taktstrichs bzw. der ausgewählten Note zu verschieben.
 - Weisen Sie in der **Transport**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs eine Taste einem der Befehle für das Verschieben des Positionszeigers zu und verwenden Sie sie.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Gerät eine oder mehrere Tasten, um eine Note oder einen Akkord einzugeben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - K**, um das **Virtuelle Keyboard** zu öffnen, und klicken Sie auf eine Taste, um eine Note einzugeben.
- Wiederholen Sie die Schritte, um weitere Noten oder Akkorde einzugeben.

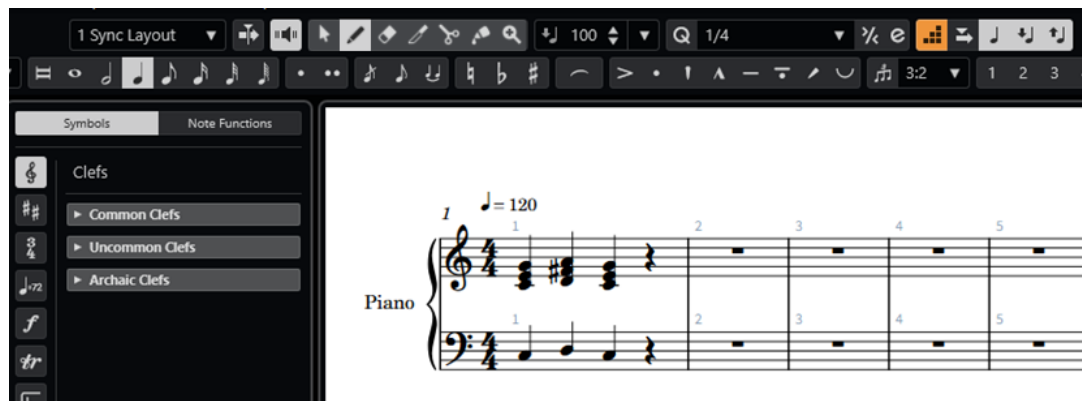
HINWEIS

Um Pausen einzugeben, können Sie den Cursor um den ausgewählten Notenwert vorwärts bewegen, indem Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** drücken.

6. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie erneut auf **Step-Eingabe**, um sie zu deaktivieren.

ERGEBNIS

Die Noten werden mit dem ausgewählten Notenwert eingegeben. Die Position und die Tonhöhe der Noten entsprechen den Tonhöhen und Zeitpositionen, die Sie auf der Klaviatur gespielt haben. Die Tonhöhe folgt der Tonart.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93
- [Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27
- [Step-/MIDI-Eingabe](#) auf Seite 19
- [Eingabemarke](#) auf Seite 92
- [Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97
- [Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 112
- [Notenanzeige](#) auf Seite 23

Noten durch Aufnahme eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie MIDI-Daten in einen MIDI-Part aufnehmen, der in einem MIDI-Editor geöffnet ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät, das Sie verwenden möchten, konfiguriert und angeschlossen.
- Sie haben einen leeren MIDI-Part erstellt und im **Noten-Editor** geöffnet.
- Sie haben die Einstellungen für Anzeigequantisierung und Aufnahme angepasst.
- Um während der Aufnahme einen Klick zu hören, haben Sie eine Taktart eingegeben und das Metronom aktiviert, indem Sie **Transport > Metronom aktivieren** gewählt haben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Im Editor aufnehmen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Aufnahme zu starten:
 - Klicken Sie im **Transport**-Feld auf **Aufnahme**.

- Drücken Sie **Num *** auf Ihrer Computertastatur.
 - Lösen Sie auf Ihrem Remote-Gerät die **Aufnahme**-Funktion aus.
3. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät, um sie aufzunehmen.
 4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Aufnahme zu stoppen:
 - Klicken Sie im **Transport**-Feld auf **Stop**.
 - Drücken Sie **Num 0** auf Ihrer Computertastatur.
-

ERGEBNIS

Die Noten, die Sie spielen, werden in die ausgewählte Notenzeile des MIDI-Parts aufgenommen, der im **Noten-Editor** geöffnet ist.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Anzeigequantisierungs-Optionen, aber für die Wiedergabe wird die bei der Aufnahme festgelegte Dauer beibehalten.

WEITERE SCHRITTE

Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie die **Anzeigequantisierung**-Option nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

[Anzeigequantisierung](#) auf Seite 9

[Anzeigequantisierung \(Event-Ebene\)](#) auf Seite 21

[Im Editor aufnehmen](#) auf Seite 17

Noten bearbeiten

Sie können Standardmethoden für das Bearbeiten von Noten verwenden.

Das Bearbeiten von Noten umfasst Folgendes:

- Noten auswählen
- Notenlängen bearbeiten
- Tonhöhen von Noten ändern
- Noten in andere Stimmen verschieben
- Noten in andere Notenzeilen verschieben
- Noten und Objekte rhythmisch verschieben
- Noten löschen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auswählen](#) auf Seite 99

[Notenlängen bearbeiten](#) auf Seite 100

[Tonhöhen von Noten ändern](#) auf Seite 100

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101

[Noten manuell anderen Notenzeilen zuweisen](#) auf Seite 104

[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106

[Noten löschen](#) auf Seite 107

Noten auswählen

Wenn Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile das **Objektauswahl**-Werkzeug aktivieren, können Sie Noten mit der Maus auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Noten im **Noten-Editor** eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Objektauswahl**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Noten, die Sie auswählen möchten.

TIPP

Sie können die Auswahl durch Klicken auf **Umschalttaste** - **Pfeil-nach-rechts-Taste** erweitern.

-
- Ziehen Sie ein Auswahlrechteck auf, um mehrere Noten auszuwählen.

ERGEBNIS

Die Noten werden ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Notenlängen bearbeiten

Sie können die Längen einzelner Noten nach deren Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Notenanzeige die Note aus, deren Länge Sie ändern möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf eine der Notenlänge-Optionen in der Werkzeugzeile.
 - Doppelklicken Sie in der Werkzeugzeile auf das **Länge**-Wertefeld und geben Sie die neue Notenlänge ein.

Start	End	Length	Pitch
2. 1. 1. 0	2. 3. 1. 0	0. 2. 0. 0	F3

ERGEBNIS

Die Notenlänge wird entsprechend geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Infozeile im Noten-Editor](#) auf Seite 22

[Notenwert](#) auf Seite 21

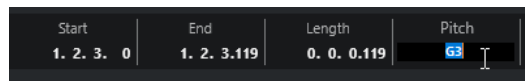
Tonhöhen von Noten ändern

Sie können die Tonhöhen einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach deren Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Notenanzeige die Noten aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Noten mit der Maus nach oben oder unten.
- Doppelklicken Sie in der Infozeile auf das **Tonhöhe**-Wertefeld und geben Sie die neue Tonhöhe ein.



ERGEBNIS

Die Tonhöhen der Noten ändern sich entsprechend.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Infozeile im Noten-Editor](#) auf Seite 22

Noten manuell anderen Stimmen zuweisen

Eingegebene Noten werden Stimmen automatisch gemäß der Instrumenten-Zuordnung zugewiesen. Sie können Noten jedoch auch manuell anderen Stimmen zuweisen.

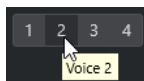
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Spur, die die Noten enthält, die Sie einer anderen Stimme zuweisen möchten.
2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
3. Aktivieren Sie im **Stimmen**-Abschnitt so viele Stimmen, wie Sie benötigen.

HINWEIS

Wenn die ausgewählte Spur eine Schlagzeugspur ist, wird stattdessen der **Perkussion**-Abschnitt angezeigt. In diesem Fall müssen Sie den Dialog **Drum-Map-Einstellungen** öffnen und die **Stimme**-Spalte für das jeweilige Schlagzeug-Instrument verwenden, um die Stimmen einzurichten.

4. Optional: Geben Sie Ihre bevorzugte Halsrichtung und Strichart an.
5. Schließen Sie den Dialog.
6. Wählen Sie in der Notenanzeige die Noten aus, die Sie einer anderen Stimme zuweisen möchten.
7. Klicken Sie in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile auf den entsprechenden **Stimme**-Schalter.



ERGEBNIS

Die Noten werden der entsprechenden Stimme zugewiesen.

HINWEIS

Um Noten in eine andere Stimme zu verschieben, können Sie den Befehlen **In Stimme 1-4 verschieben** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71
[Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 132
[Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20
[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133
[Noten manuell anderen Notenzeilen zuweisen](#) auf Seite 104
[Notenzeile überkreuzen \(Untermenü\)](#) auf Seite 142
[Manuelle Stimmzuweisungen finden](#) auf Seite 102
[Manuelle Stimmzuweisungen zurücksetzen](#) auf Seite 103
[Noten mit dem Logical-Editor Stimmen erneut zuweisen](#) auf Seite 102

Manuelle Stimmzuweisungen finden

Sie können nach Noten mit einer manuellen Stimmzuweisung suchen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part mit Noten, die Stimmen manuell zugeordnet wurden, zum Beispiel, weil Sie die **Stimme**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile oder die Tastaturbefehle **Stimme 1-4** verwendet oder eine MusicXML-Datei oder ein Dorico-Projekt importiert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Projekt**-Fenster den MIDI-Part aus, in dem Sie nach manuellen Stimmzuweisungen suchen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Preset anwenden**, um den Preset-Browser zu öffnen.
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Einstellungen** und klicken Sie in das **Preset**-Feld, um die Preset-Auswahl zu öffnen.
3. Geben Sie im Suchfeld **Score** ein und wählen Sie dann in der gefilterten Liste das Preset **Select notes assigned to any voice** aus.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

ERGEBNIS

Im **Noten-Editor** werden alle Noten mit einer manuell zugewiesenen Stimme ausgewählt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die manuelle Stimmzuweisung entfernen, um eine erneute Zuweisung durch den Voicing-Algorithmus von Cubase durchzuführen.

Sie können Stimmen manuell über den **Logical-Editor** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101
[Manuelle Stimmzuweisungen zurücksetzen](#) auf Seite 103
[Noten mit dem Logical-Editor Stimmen erneut zuweisen](#) auf Seite 102
[Stimmen](#) auf Seite 8
[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Noten mit dem Logical-Editor Stimmen erneut zuweisen

Sie können den **Logical-Editor** verwenden, um Noten zu finden, die Stimmen manuell zugewiesen wurden, und sie erneut einer anderen Stimme zuzuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part, dessen Noten manuell Stimmen zugewiesen wurden, und Sie haben das Logical-Preset **Select notes assigned to any voice** verwendet, um sie auszuwählen.

VORGEHENSWEISE

1. Stellen Sie das Funktionen-Einblendmenü im **Logical-Editor** auf **Transformieren**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Event-Umwandlungsaktionen** auf **Einfügen**, um eine neue Aktionszeile hinzuzufügen.
3. Klicken Sie in die Spalte **Ziel der Aktion** und wählen Sie **Noten-Editor-Bearbeitung**.
4. Klicken Sie in die **Bearbeitung**-Spalte und wählen Sie **Notenzeile und Stimme zuweisen**.
5. Klicken Sie in die Spalte **Parameter 2** und geben Sie die Nummer der Stimme ein, die Sie den ausgewählten Noten zuweisen möchten.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden erneut der Stimme mit der angegebenen Nummer zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Manuelle Stimmzuweisungen finden](#) auf Seite 102

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Manuelle Stimmzuweisungen zurücksetzen

Sie können manuelle Notenzeilen-Zuweisungen von Noten zurücksetzen. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass der Voicing-Algorithmus von Cubase Stimmen automatisch importierten MIDI-Dateien zuweist. So können Sie Projekte mit mehrstimmigen Noten für Tasteninstrumente bereinigen, in denen die Stimmzuweisung nicht optimal ist.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part mit Noten, die Stimmen manuell zugeordnet wurden, zum Beispiel, weil Sie die **Stimme**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile oder die Tastaturbefehle **Stimme 1-4** verwendet oder eine MusicXML-Datei oder ein Dorico-Projekt importiert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Projekt**-Fenster den MIDI-Part aus, in dem Sie nach manuellen Stimmzuweisungen suchen möchten.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Preset anwenden**, um den Preset-Browser zu öffnen.
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Einstellungen** und klicken Sie in das **Preset**-Feld, um die Preset-Auswahl zu öffnen.
 3. Geben Sie im Suchfeld **Score** ein und wählen Sie dann in der gefilterten Liste das Preset **Zuweisung von Notenzeile und Stimme aufheben** aus.
 4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
-

ERGEBNIS

Die Stimmzuweisung wird zurückgesetzt und automatisch erneut durch den Voicing-Algorithmus von Cubase zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101

[Manuelle Stimmzuweisungen finden](#) auf Seite 102

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Noten manuell anderen Notenzeilen zuweisen

Wenn Sie beispielsweise Noten für ein in Akkoladen notiertes Instrument eingeben, werden diese Noten den Notenzeilen automatisch zugewiesen. Wenn eine oder mehrere Noten nicht an den erwarteten Positionen in der Notenzeile landen, können Sie sie manuell verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Spur, die die Noten enthält, die Sie in eine andere Notenzeile verschieben möchten.
2. Wählen Sie in der Notenanzeige die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile verschieben möchten.
3. Wählen Sie **Notation > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile unterhalb verschieben** oder **Notation > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile oberhalb verschieben**.

ERGEBNIS

Die Noten werden in die entsprechende Notenzeile verschoben.

HINWEIS

Um Noten in eine andere Notenzeile zu verschieben, können Sie den Befehl **Notenzeile überkreuzen: In Notenzeile oberhalb verschieben/Notenzeile überkreuzen: In Notenzeile unterhalb verschieben** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 132

[Noteneingabe-Werkzeugzeile](#) auf Seite 20

[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133

[Notenzeile überkreuzen \(Untermenü\)](#) auf Seite 142

[Manuelle Notenzeilen-Zuweisungen finden](#) auf Seite 104

Manuelle Notenzeilen-Zuweisungen finden

Sie können nach Noten mit einer manuellen Notenzeilen-Zuweisung suchen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part mit Noten, die Notenzeilen manuell zugeordnet wurden, zum Beispiel, weil Sie die Funktionen **In Notenzeile oberhalb verschieben** oder **In Notenzeile unterhalb verschieben** verwendet oder eine MusicXML-Datei oder ein Dorico-Projekt importiert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Projekt**-Fenster den MIDI-Part aus, in dem Sie nach manuellen Notenzeilen-Zuweisungen suchen möchten.
 2. Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Einstellungen**.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Event-Ziel-Filter** auf **Einfügen**, um eine neue Aktionszeile hinzuzufügen.
 4. Stellen Sie das **Ziel der Aktion** auf **Typ**, die **Bedingung** auf **Gleich** und **Parameter 1** auf **Note** ein.
 5. Klicken Sie im Abschnitt **Event-Ziel-Filter** auf **Einfügen**, um eine neue Aktionszeile hinzuzufügen.
 6. Stellen Sie das **Ziel der Aktion** auf **Zugewiesene Notenzeile (Noten-Editor)**, die **Bedingung** auf **Größer oder gleich** und **Parameter 1** auf **1** ein.
 7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
-

ERGEBNIS

Im **Noten-Editor** werden alle Noten mit manuell zugewiesenen Notenzeilen ausgewählt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die manuelle Notenzeilen-Zuweisung entfernen, um eine erneute Zuweisung durch den Voicing-Algorithmus von Cubase durchzuführen.

Sie können Notenzeilen manuell über den **Logical-Editor** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell anderen Notenzeilen zuweisen](#) auf Seite 104

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Noten mit dem Logical-Editor Notenzeilen erneut zuweisen

Sie können den **Logical-Editor** verwenden, um Noten zu finden, die Notenzeilen manuell zugewiesen wurden, und sie erneut zuzuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part mit Noten, die manuell Notenzeilen zugewiesen wurden, und Sie haben sie anhand des **Logical-Editors** ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Stellen Sie das Funktionen-Einblendmenü unten im **Logical-Editor** auf **Transformieren**.
 2. Klicken Sie im Abschnitt **Event-Umwandlungsaktionen** auf **Einfügen**, um eine neue Aktionszeile hinzuzufügen.
 3. Stellen Sie das **Ziel der Aktion** auf **Noten-Editor-Bearbeitung** ein.
 4. Klicken Sie in die **Bearbeitung**-Spalte und wählen Sie **Notenzeile und Stimme zuweisen**.
 5. Klicken Sie in die Spalte **Parameter 1** und geben Sie die Notenzeilennummer ein, der die ausgewählten Noten zugewiesen werden sollen.
 6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden erneut der Notenzeile mit der angegebenen Nummer zugewiesen.

Manuelle Notenzeilen-Zuweisungen zurücksetzen

Sie können manuelle Notenzeilen-Zuweisungen von Noten zurücksetzen. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass der Voicing-Algorithmus von Cubase Stimmen automatisch importierten MIDI-Dateien zuweist. So können Sie Projekte mit mehrstimmigen Noten für Tasteninstrumente bereinigen, in denen die Notenzeilen-Zuweisung nicht optimal ist.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen MIDI-Part mit Noten, die Notenzeilen manuell zugeordnet wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Projekt**-Fenster den MIDI-Part aus, in dem Sie nach manuellen Notenzeilen-Zuweisungen suchen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Preset anwenden**, um den Preset-Browser zu öffnen.
 - Wählen Sie **MIDI > Logical-Editor > Einstellungen** und klicken Sie in das **Preset**-Feld, um die Preset-Auswahl zu öffnen.
3. Geben Sie im Suchfeld **Score** ein und wählen Sie dann in der gefilterten Liste das Preset **Zuweisung von Notenzeile und Stimme aufheben** aus.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

ERGEBNIS

Die Notenzeilen-Zuweisung wird zurückgesetzt und automatisch erneut durch den Voicing-Algorithmus von Cubase zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell anderen Stimmen zuweisen](#) auf Seite 101

[Manuelle Stimmzuweisungen finden](#) auf Seite 102

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Noten und Objekte rhythmisch verschieben

Sie können Noten und Objekte nach ihrer Eingabe in rechter/linker Richtung an neue rhythmische Positionen in Notenzeilen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie das **Objektauswahl**-Werkzeug, um die Noten oder Objekte auszuwählen, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Noten oder Objekte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
 - Um eine Tempomarkierung zu verschieben, wählen Sie das entsprechende Tempo-Event auf der Tempospur oder im **Tempospur-Editor** aus und ändern Sie den Wert im **Start**-Feld der Infozeile.
 - Um eine Tempomarkierung zu verschieben, wählen Sie das entsprechende Tempo-Event auf der Tempospur oder im **Tempospur-Editor** aus und ziehen Sie es an eine neue Position oder ändern Sie den Wert im **Start**-Feld in der Infozeile.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten oder Objekte werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 115

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 93

[Eingabemarke](#) auf Seite 92

Noten löschen

Sie können Noten unabhängig voneinander löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Noten im **Noten-Editor** eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Objektauswahl**.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die Noten auszuwählen, die Sie löschen möchten:

- Klicken Sie auf die Noten.

TIPP

Sie können die Auswahl durch Klicken auf **Umschalttaste** - **Pfeil-nach-rechts-Taste** erweitern.

- Ziehen Sie ein Auswahlrechteck auf, um mehrere Noten auszuwählen.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie **Rücktaste**.
- Drücken Sie **Entf-Taste**.

HINWEIS

Sie können einzelne Noten auch löschen, indem Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile das **Löschen-Werkzeug**  aktivieren und auf die jeweiligen Noten klicken.

ERGEBNIS

Die Noten werden gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Noten-Editor-Werkzeugzeile](#) auf Seite 16

Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

Notationselement ist ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Objekte abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel eingeben](#) auf Seite 108
[Tonarten eingeben](#) auf Seite 108
[Taktarten eingeben](#) auf Seite 110
[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 111
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 112
[Pedallinien eingeben](#) auf Seite 113
[Nummerierte Taktregionen erzeugen](#) auf Seite 114
[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117
[Abschnittsmarker eingeben](#) auf Seite 123
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124
[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128
[Text eingeben](#) auf Seite 130

Schlüssel eingeben

Sie können Schlüssel mit Hilfe der **Schlüssel**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf der **Symbole**-Registerkarte auf **Schlüssel**.
2. Öffnen Sie einen Bereich und wählen Sie einen Schlüsseltyp.
3. Klicken Sie auf ein Schlüsselsymbol, um den Mauszeiger zu laden.
4. Klicken Sie in der Notenanzeige auf die Position in der Notenzeile, an der Sie den Schlüssel eingeben möchten.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.

ERGEBNIS

Der Schlüssel wird in der Notenanzeige angezeigt und gilt für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel.

HINWEIS

Die **Notenschrift**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel-Optionen](#) auf Seite 30
[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87
[Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93
[Notenanzeige](#) auf Seite 23
[Partie-Einstellungen - Schlüssel-Seite](#) auf Seite 82

Tonarten eingeben

Sie können Tonarten mit Hilfe der **Tonarten**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte eingeben. Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf der **Symbole**-Registerkarte auf **Tonarten**.

2. Führen Sie im Abschnitt **Tonart hinzufügen** einen der folgenden Schritte aus:
 - Um eine Dur-Tonart auszuwählen, klicken Sie auf **Dur**.
 - Um eine Moll-Tonart auszuwählen, klicken Sie auf **Moll**.
3. Verwenden Sie die Steuerelemente **Mehr Kreuze/Weniger Bes** bzw. **Weniger Kreuze/Mehr Bes**, um Kreuz- oder Be-Vorzeichen zur Tonart hinzuzufügen bzw. aus der Tonart zu entfernen.
4. Klicken Sie auf das angezeigte Tonartsymbol, um den Mauszeiger zu laden.



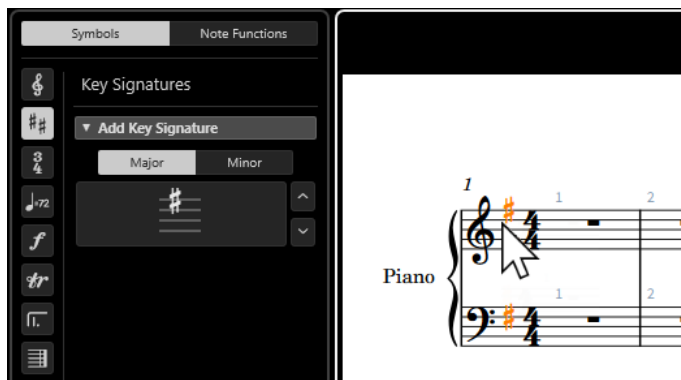
5. Klicken Sie in der Notenanzeige auf die Position, an der Sie die Tonart eingeben möchten.
6. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.

ERGEBNIS

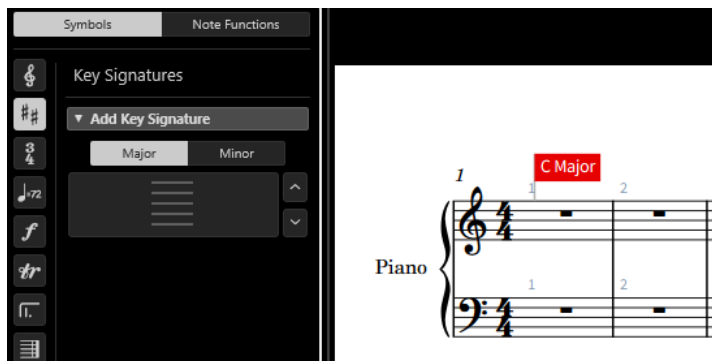
Die Tonart wird in der Notenanzeige angezeigt, und alle Noten, die Sie daraufhin eingeben, folgen dieser Tonart.

HINWEIS

Die **Notenschrift**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.



Wenn Sie eine Tonart eingeben, für die keine Vorzeichen angezeigt werden, etwa C-Dur oder A-Moll, wird dies durch ein Hinweisschild angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten-Optionen](#) auf Seite 31

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

[Leere MIDI-Parts erzeugen](#) auf Seite 93

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Partie-Einstellungen - Tonarten-Seite](#) auf Seite 83

Taktarten eingeben

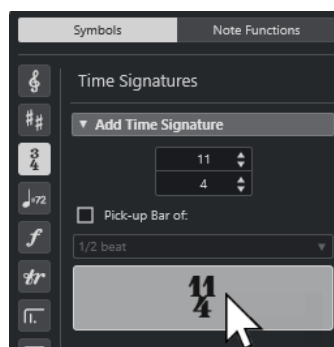
Sie können Taktarten mit Hilfe der **Taktart**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie auf der **Symbole**-Registerkarte die **Taktart**-Optionen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im **Allgemein**-Abschnitt auf eins der Taktartsymbole, um den Mauszeiger zu laden.
 - Verwenden Sie im Abschnitt **Taktart hinzufügen** den **Zähler** und den **Nenner**, um eine benutzerdefinierte Taktart anzugeben, und klicken Sie auf das angezeigte Taktart-Symbol, um den Mauszeiger zu laden.

TIPP

Sie können einen Auftakt hinzufügen, indem Sie **Auftakt mit** aktivieren und eine der Optionen aus dem Menü wählen.



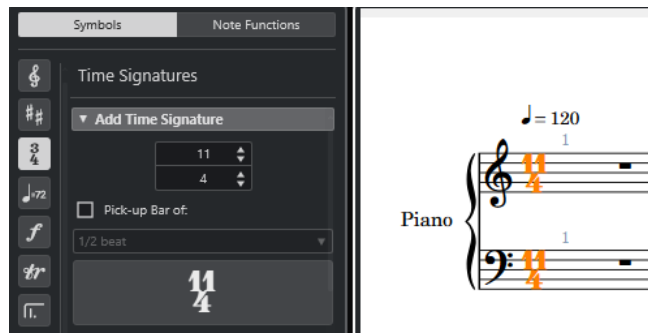
3. Klicken Sie in der Notenanzeige auf die Position, an der Sie die Taktart eingeben möchten.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.

ERGEBNIS

Die Taktart wird in der Notenanzeige angezeigt und alle Noten, die Sie daraufhin eingeben, folgen dieser Taktart.

HINWEIS

Die **Notenschrift**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.



HINWEIS

Auf der **Taktart**-Seite der **Layout**-Registerkarte im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie auswählen, ob Taktarten in jeder Notenzeile, einmal pro Klammer oder an Positionen von Systemobjekten und über der Notenzeile angezeigt werden sollen. Diese Einstellungen wirken sich auf alle Spuren/Instrumente aus, die sich im aktiven Layout befinden.

TIPP

Sie können Taktart-Events auch mit Hilfe des **Tempospur-Editors** eingeben. Eine vollständige Beschreibung des **Tempospur-Editors** finden Sie im Kapitel **Tempo und Taktart bearbeiten** des Benutzerhandbuchs.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktart-Optionen](#) auf Seite 32

[Layout-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 64

[Partie-Einstellungen - Taktart-Seite](#) auf Seite 85

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

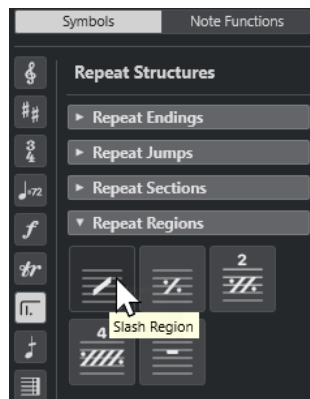
[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation eingeben, um automatisch Rhythmusstriche gemäß dem vorliegenden Metrum anzuzeigen. Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie auf der **Symbole**-Registerkarte die **Wiederholungszeichen**-Optionen.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Wiederholungsregionen** auf **Region mit Strichnotation**, um den Mauszeiger zu laden.



3. Klicken Sie an der Stelle in den Takt, wo Sie die Region mit Strichnotation eingeben möchten.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.
-

ERGEBNIS

Eine Region mit Strichnotation wird eingefügt, und die Rhythmusstriche werden an jeder Zählzeit angezeigt. Mit dem Anfangs-Griff können Sie die Region mit Strichnotation verlängern/kürzen, mit dem End-Griff können Sie sie verschieben.



HINWEIS

Sie können in Regionen mit Strichnotation keine Noten eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Optionen](#) auf Seite 37

Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern. Vorzeichen, die Teil der vorliegenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben.

HINWEIS

Auf der **Vorzeichen**-Seite des Dialogs **Partie-Einstellungen** können Sie die Standardeinstellungen für Vorzeichen anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile auf das gewünschte Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten Noten hinzugefügt.

HINWEIS

- Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.
- Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Cubase bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen aus. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Partie-Einstellungen - Vorzeichen-Seite](#) auf Seite 78

Pedallinien eingeben

Sie können Pedallinien eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen. Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Pedallinien hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf der **Symbole**-Registerkarte auf **Spielanweisungen**.
3. Aktivieren Sie im **Keyboard**-Abschnitt das Symbol für Pedallinien, um den Mauszeiger zu laden.
4. Klicken Sie auf die Noten in der Notenzeile, für die Sie Pedallinien eingeben möchten.

ERGEBNIS

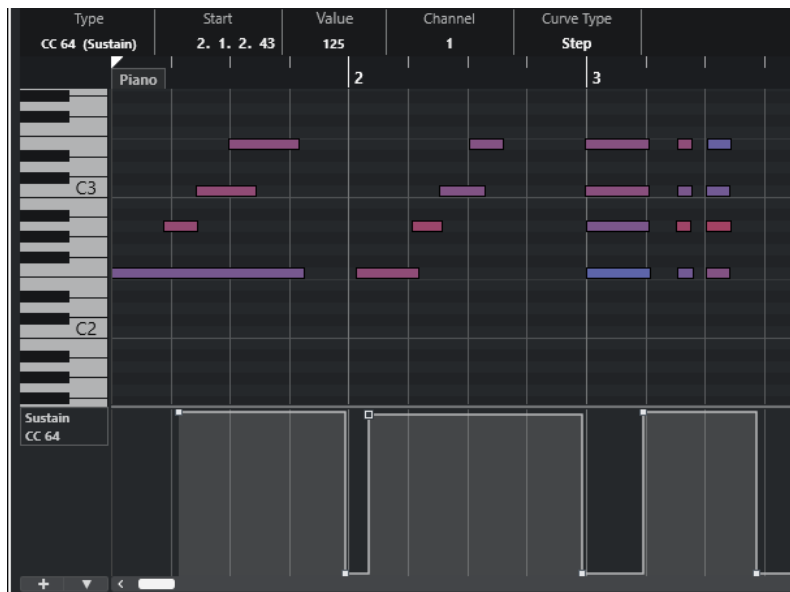
Die Pedallinien werden hinzugefügt.



HINWEIS

Kurzes Loslassen/Betätigen des Pedals wird als erneutes Betätigen angezeigt.

Wenn Sie den MIDI-Part im **Key-Editor** öffnen, wird die Controller-Spur für MIDI-Controller CC 64 (Sustain) hinzugefügt, und die Pedallinien werden durch Controller-Events dargestellt.



HINWEIS

Wenn Sie eine MIDI-Datei importieren, die Pedal-Events vom Typ CC 64 (Sustain) enthält, werden diese automatisch als Pedallinien-Events importiert, wenn **Controller als Automationsspuren importieren** im **Programmeinstellungen**-Dialog (Seite **MIDI-MIDI-Datei**) deaktiviert ist.

Weitere Informationen zu Controller-Spuren und Controller-Events finden Sie im Kapitel **MIDI-Editoren** des Benutzerhandbuchs.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Nummerierte Taktregionen erzeugen

Sie können nummerierte Taktregionen erzeugen, um Taktzahlen in bestimmten Regionen ohne zusätzliche Notationselemente anzuzeigen. Dies kann Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.

VORAUSSETZUNGEN

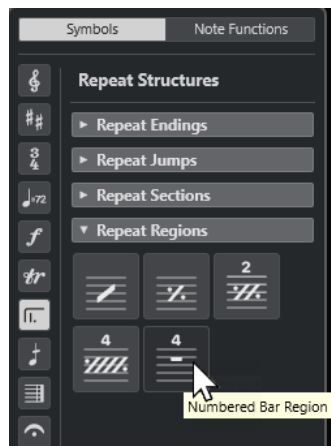
Sie haben eine Einzelstimme geöffnet und ausgewählt.

HINWEIS

Das Symbol **Nummerierte Taktregion** kann nur in Einzelstimmen-Layouts und bei Auswahl einer Einzelstimme verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie auf der **Symbole**-Registerkarte die **Wiederholungszeichen**-Optionen.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Wiederholungsregionen** auf **Nummerierte Taktregion**, um den Mauszeiger zu laden.



3. Klicken Sie an der Stelle in den Takt, wo Sie die erste nummerierte Taktregion eingeben möchten.
4. Klicken Sie auf den Griff oben rechts vom Takt und ziehen Sie ihn nach rechts, um alle gewünschten folgenden Takte einzuschließen.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.

ERGEBNIS

Eine nummerierte Taktregion wird erzeugt.

HINWEIS

Auf der **Taktnummern**-Seite im Dialog **Layout-Einstellungen** können Sie die Häufigkeit, Position und Platzierung von Taktnummern anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Optionen](#) auf Seite 37

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

[Layout-Einstellungen - Taktnummern-Seite](#) auf Seite 60

[Ansichtsoptionen im Notation-Menü für Noten und Pausen](#) auf Seite 91

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen zeigen an, wie schnell Musik gespielt werden soll. Tempomarkierungen können aus Textanweisungen, Metronomangaben oder einer Kombination von beidem bestehen.

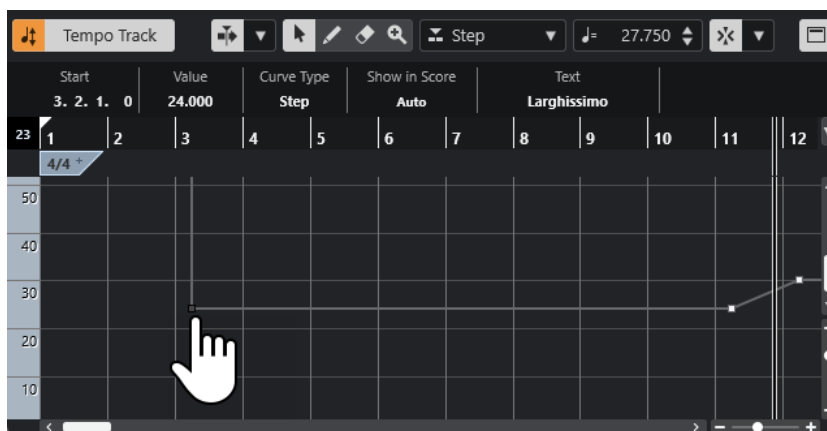
Textanweisungen in Tempomarkierungen werden traditionell in italienischer Sprache angegeben, wie zum Beispiel *Largo* oder *Allegretto*. Die Textanweisung kann ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch Aufschluss über ihren Charakter geben. *Grave* bedeutet z. B. »langsam«, aber auch »feierlich« und »traurig«, während *Vivo* für »schnell« steht, aber auch eine »lebhaft« und »muntere« Spielart ausdrückt.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus.

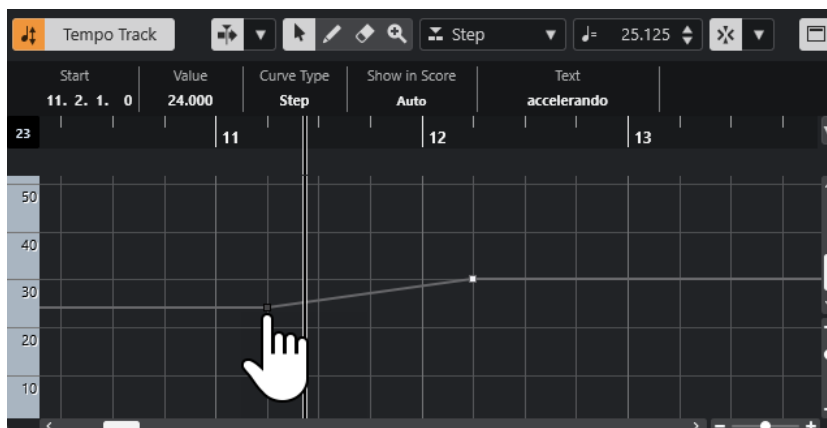
Der **Noten-Editor** bietet eine große Vielzahl von Tempomarkierungen, die als voreingestellte **Tempo**-Optionen auf der **Symbole**-Registerkarte verfügbar sind.

Absolute Tempo Change	
Larghissimo	24
Grave	36
Largo	56
Lacrimoso	60
Lamentoso	60
Larghetto	60
Lento	60
Malinconico	60

Wenn Sie ein Tempo-Preset eingeben, wird es in der Notenanzeige als Tempomarkierung und auf der Tempospur sowie im **Tempospur-Editor** als Tempo-Event angezeigt. Im Abschnitt **Absoluter Tempowechsel** ausgewählte Tempo-Presets erzeugen auf der Tempospur sowie im **Tempospur-Editor** eine abrupte Tempoänderung in einem Schritt.



Im Abschnitt **Allmähliche Tempowechsel** ausgewählte Tempo-Presets erzeugen ein schrittweises Tempo-Event in Form einer Rampe.



Auf der Tempospur und im **Tempospur-Editor** können Sie Tempoangaben mit Hilfe der Infozeile bearbeiten. Das **Text**-Feld zeigt Tempoangaben in italienischer Sprache und das **Wert**-Feld Metronomangaben an.

Sie können Tempo-Events auch mit Hilfe der Tempospur oder im **Tempospur-Editor** eingeben. Sie werden im **Noten-Editor** als Tempomarkierungen angezeigt.

HINWEIS

Das Lineal im **Projekt**-Fenster folgt Tempoänderungen, die über den **Noten-Editor**, die Tempospur oder den **Tempospur-Editor** eingegeben wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Optionen](#) auf Seite 33

[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117

[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106

[Absoluter Tempowechsel](#) auf Seite 34

[Allmählicher Tempowechsel](#) auf Seite 34

[Hinweise](#) auf Seite 13

[Tempomarkierungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 119

Tempomarkierungen eingeben

Sie können Tempomarkierungen während der Noteneingabe eingeben oder zu vorhandenen Noten hinzufügen.

HINWEIS

Eine vollständige Beschreibung der Tempofunktionen in Cubase finden Sie im Kapitel **Tempo und Taktart bearbeiten** des Benutzerhandbuchs.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf der **Symbole**-Registerkarte auf **Tempo**.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um eine festgelegte Änderung des Tempos sowohl mit einer italienischen Tempoangabe als auch einer Metronom-Markierung einzugeben, wählen Sie ein Tempo-Preset im Bereich **Absoluter Tempowechsel** aus.
 - Um eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum einzugeben, wählen Sie ein Tempo-Preset aus dem Abschnitt **Allmählicher Tempowechsel** aus.
 - Um eine Tempoänderung relativ zum vorherigen Tempo einzugeben, wählen Sie ein Tempo-Preset aus dem Abschnitt **Relativer Tempowechsel** aus.
 3. Klicken Sie in der Notenanzeige auf die rhythmische Position, an der Sie die Tempomarkierung eingeben möchten.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.
-

ERGEBNIS

Die eingegebene Tempomarkierung wird angezeigt.



HINWEIS

Sie können Tempo-Events auch auf der Tempospur oder über den **Tempospur-Editor** eingeben. Sie werden im **Noten-Editor** als Tempomarkierungen angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können eines des Presets aus dem Abschnitt **Tempo zurücksetzen** verwenden, um zum vorherigen Tempo zurückzukehren, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem zuvor definierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 115

[Tempo-Optionen](#) auf Seite 33

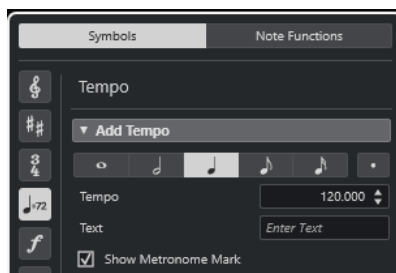
[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Benutzerdefinierte Tempomarkierungen eingeben

Sie können ein Tempo, eine Metronomangabe oder eine Kombination aus beidem als benutzerdefinierte Tempomarkierung festlegen und eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf der **Symbole**-Registerkarte auf **Tempo**.
2. Öffnen Sie **Tempo hinzufügen**.



3. Aktivieren Sie einen der Notenwert-Schalter, um einen Notenwert auszuwählen.

HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiteinheiten eingeben, die nicht auf Viertelnoten basieren, wird der **Tempo**-Wert skaliert. Wenn Sie eine halbe Note mit einem **Tempo**-Wert von **60** eingeben, ist das resultierende Tempo **120** (Viertelnoten/min).

4. Geben Sie im **Tempo**-Feld einen Tempowert ein.
 5. Optional: Geben Sie im **Text**-Feld deskriptiven Text für Ihre Tempomarkierung ein.
 6. Optional: Aktivieren Sie **Metronomangabe sichtbar**.
 7. Klicken Sie auf **Tempo hinzufügen**, um den Mauszeiger zu laden.
 8. Klicken Sie in der Notenanzeige auf die rhythmische Position, an der Sie die Tempomarkierung eingeben möchten.
 9. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Mauszeiger wieder zu entladen.
-

ERGEBNIS

Die Tempomarkierung wird hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Optionen](#) auf Seite 33

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 115

[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Tempomarkierungen anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Tempomarkierungen im **Noten-Editor** mit Hilfe der Tempospur oder der Infozeile im **Tempospur-Editor** anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > Tempo**.
2. Wählen Sie auf der Tempospur oder in der Event-Anzeige im **Tempospur-Editor** die Tempo-Events aus, für die Sie den Anzeigen/Ausblenden-Status ändern möchten.
Sie können auch mehrere Tempo-Events auswählen, um ihren Status in einem Schritt zu ändern.
3. Öffnen Sie in der Infozeile das Menü **In Notation anzeigen** und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie **Anzeigen**, um die ausgewählten Tempo-Events im **Noten-Editor** anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ausblenden**, um die ausgewählten Tempo-Events im **Noten-Editor** auszublenden.

HINWEIS

Standardmäßig ist **In Notation anzeigen** auf **Auto** eingestellt. Dadurch werden Tempoänderungen ausgeblendet, die nur um bis zu ca. 3 % vom letzten Wert abweichen, was für eine bessere Lesbarkeit der Notenanzeige sorgt.

Mit der **Tempo**-Option auf der **Interpretation**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie alle Tempo-Events ausblenden, die auf **Auto** eingestellt sind.

ERGEBNIS

Die Tempomarkierungen werden in der Event-Darstellung im **Noten-Editor** entsprechend der von Ihnen vorgenommenen Einstellungen angezeigt/ausgeblendet. Für ausgeblendete Tempo-Events werden Hinweise angezeigt, damit Sie diese noch auswählen und bearbeiten können.

HINWEIS

- Hinweise werden nicht gedruckt. Sie können alle Hinweise ausblenden/deaktivieren, indem Sie **Notation > Hinweise ausblenden** wählen.
- Um Hinweise anzuzeigen/auszublenden, können Sie dem Befehl **Hinweise ausblenden** in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs einen Tastaturbefehl zuordnen.

HINWEIS

Eine vollständige Beschreibung der Tempofunktionen in Cubase finden Sie im Kapitel **Tempo und Taktart bearbeiten** des Benutzerhandbuchs.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Optionen](#) auf Seite 33

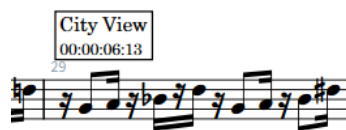
[Tempomarkierungen eingeben](#) auf Seite 117

[In Notation angezeigte MIDI-Events](#) auf Seite 89
[Noten und Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 106
[Absoluter Tempowechsel](#) auf Seite 34
[Allmählicher Tempowechsel](#) auf Seite 34
[Hinweise](#) auf Seite 13
[Notationseinstellungen – Interpretation-Seite](#) auf Seite 88

Marker

Marker sind Beschriftungen, die fest mit einer bestimmten Zeitposition verbunden sind. Sie können zum Beispiel einen wichtigen Moment in einem Video kennzeichnen, der musikalisch hervorgehoben werden muss. Komponisten verwenden sie oft, um den Kompositionsprozess zu gliedern.

Timecode-Marker



Sie können Marker als Timecode-Positionen in den Noten anzeigen. Damit dies funktioniert, müssen Sie die Markerspurs auf eine lineare Zeitbasis einstellen.

HINWEIS

Bei mehreren Markerspuren werden nur die Marker der aktiven Markerspurs angezeigt, und nur wenn die aktive Markerspurs auf eine lineare Zeitbasis eingestellt ist.

Timecodes sorgen für eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden. Sie werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt. Timecode-Werte nutzen die **Projekt-Framerate**, den **Projektstart** und den **Zeitversatz** aus den Einstellungen im **Projekteinstellungen**-Dialog.

HINWEIS

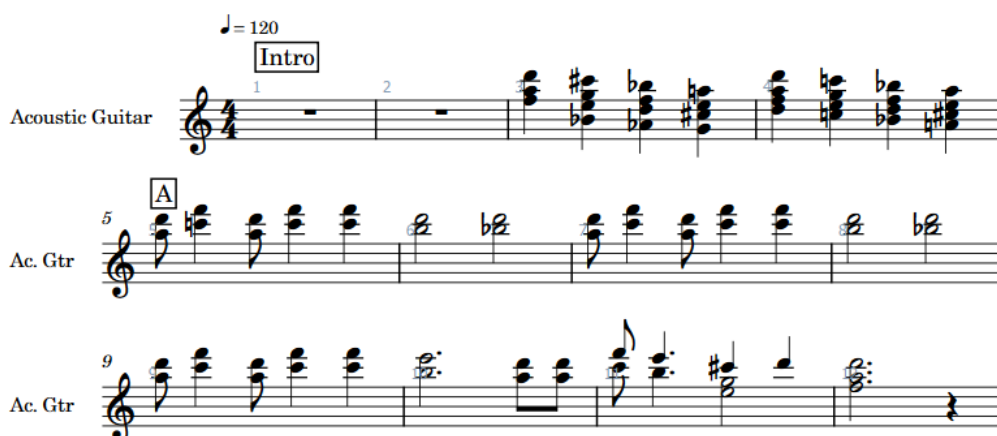
Die **Projektstart**- und **Zeitversatz**-Werte werden kombiniert, so dass die in der Notation angezeigten Timecode-Positionen denjenigen im Lineal entsprechen.

Sie können die Darstellung von Markern im Abschnitt **Marker und Timecode** des **Layout-Einstellungen**-Dialogs steuern. Diese Einstellungen wirken sich auf alle Spuren/Instrumente aus, die sich im aktiven Layout befinden.

HINWEIS

Die Option für **Text Standard**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

Abschnittsmarker



Sie können Marker in der Notation als Abschnittsmarker oder musikalische Marker verwenden. Damit dies funktioniert, müssen Sie die Markerspuren auf eine musikalische Zeitbasis einstellen.

Abschnittsmarker sind Marker, die primär für visuelle Organisation und Navigation in den Noten verwendet werden. Sie können sie verwenden, um bestimmte Abschnitte Ihrer Notation oder Ihres Leadsheets zu markieren, zum Beispiel »Strophe« und »Refrain« oder »A« und »B«. Dies ist nützlich, um Ihre notierte Musik zu strukturieren und macht es Ihnen einfacher, bei der Wiedergabe zu folgen. Abschnittsmarker wirken sich nicht auf die Wiedergabe in Cubase aus.

HINWEIS

Bei mehreren Markerspuren werden nur die Marker der aktiven Markerspuren angezeigt, und nur wenn die aktive Markerspuren auf eine musikalische Zeitbasis eingestellt ist.

HINWEIS

Die Option für **Text Standard**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Einstellungen - Marker und Timecode \(Seite\)](#) auf Seite 65

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

[Abschnittsmarker eingeben](#) auf Seite 123

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 111

Timecode-Marker eingeben

In Cubase können Sie Marker auf der Markerspuren an bestimmten Zeitpositionen eingeben und sie als Timecode-Positionen im **Noten-Editor** anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Markerspuren auf eine lineare Zeitbasis eingestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > Marker**, um eine Markerspuren zu Ihrem Projekt hinzuzufügen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spurliste für die Markerspuren und wählen Sie **Spurbedienelemente** aus dem Einblendmenü.

3. Wählen Sie im **Ausgeblendet**-Abschnitt des Dialogs die Option **Zeitbasis umschalten** aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**, um sie in die sichtbaren Spurbedienelemente zu verschieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Deaktivieren Sie in der Spurliste für die Markerspur die Option **Zeitbasis zwischen Musikalisch und Linear umschalten**.

Dadurch wird die Markerspur auf eine lineare Zeitbasis  eingestellt.

HINWEIS

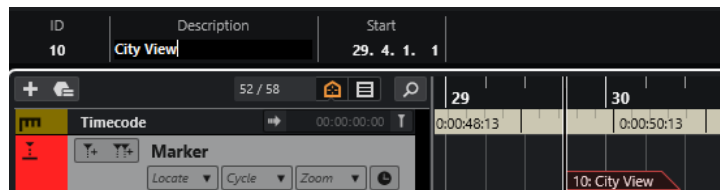
Timecode-Marker werden in der Notation nur angezeigt, wenn die Markerspur auf eine lineare Zeitbasis eingestellt ist.

6. Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > Lineal**, um eine Linealspur zu Ihrem Projekt hinzuzufügen.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Linealspur, um das Anzeigeformat-Kontextmenü zu öffnen, und wählen Sie **Timecode**.
8. Fügen Sie auf der Markerspur einen Marker hinzu.
Sie können entweder das **Stift**-Werkzeug in der Werkzeugzeile des **Projekt**-Fensters verwenden oder in der Liste der Markerspuren auf **Positionsmarker hinzufügen** klicken.

TIPP

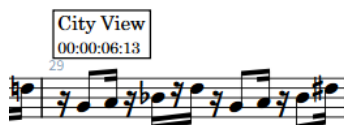
Verwenden Sie die Linealspur, um die genaue Timecode-Position zu finden.

9. Optional: Doppelklicken Sie in der Infozeile des **Projekt**-Fensters auf das **Beschreibung**-Feld und geben Sie beschreibenden Text für den Marker ein.



ERGEBNIS

Ein Marker wird eingegeben und in der Notation als Timecode-Marker angezeigt.



TIPP

Im Menü **In Notation anzeigen** in der Infozeile im **Projekt**-Fenster können Sie ausgewählte Marker auf der Markerspur anzeigen/ausblenden.

Mit der **Tempo**-Option auf der **Interpretation**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie alle Tempo-Events ausblenden, die auf **Auto** eingestellt sind.

HINWEIS

Auf der Seite **Marker und Timecode** der **Layout**-Registerkarte im **Layout-Einstellungen**-Dialog können Sie angeben, wann und wo Marker in der Notation angezeigt werden sollen. Hier können Sie auch die Position und Häufigkeit des Timecodes anpassen. Diese Einstellungen wirken sich auf alle Spuren/Instrumente im aktiven Layout aus.

Die Option für **Text Standard**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 120

[Layout-Einstellungen - Marker und Timecode \(Seite\)](#) auf Seite 65

[In Notation angezeigte MIDI-Events](#) auf Seite 89

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Abschnittsmarker eingeben](#) auf Seite 123

[Notationseinstellungen-Dialog](#) auf Seite 86

[Notationseinstellungen – Interpretation-Seite](#) auf Seite 88

Abschnittsmarker eingeben

In Cubase können Sie Abschnittsmarker auf der Markerspurspur an bestimmten Zeitpositionen eingeben und sie im **Noten-Editor** als Abschnittsmarker anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Markerspurspur auf eine musikalische Zeitbasis eingestellt.

VORGEHENSWEISE

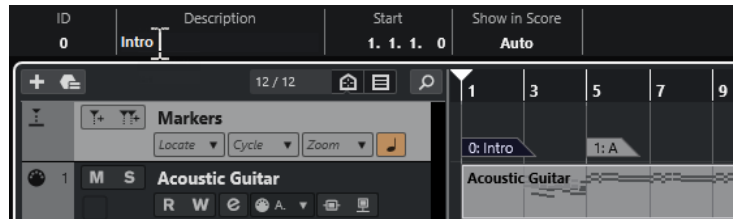
1. Wählen Sie **Projekt > Spur hinzufügen > Marker**, um eine Markerspurspur zu Ihrem Projekt hinzuzufügen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spurliste für die Markerspurspur und wählen Sie **Spurbedienelemente** aus dem Einblendmenü.
3. Wählen Sie im **Ausgeblendet**-Abschnitt des Dialogs die Option **Zeitbasis umschalten** aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**, um sie in die sichtbaren Spurbedienelemente zu verschieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Aktivieren Sie in der Spurliste für die Markerspurspur die Option **Zeitbasis zwischen Musikalisch und Linear umschalten**.

Dadurch wird die Markerspurspur auf eine musikalische Zeitbasis  eingestellt.

HINWEIS

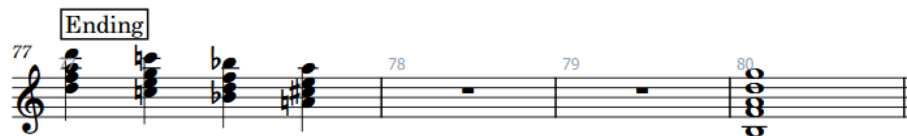
Abschnittsmarker werden in der Notation nur angezeigt, wenn die Markerspurspur auf eine musikalische Zeitbasis eingestellt ist.

6. Fügen Sie auf der Markerspurspur einen Marker hinzu.
Sie können entweder das **Stift**-Werkzeug in der Werkzeugzeile des **Projekt**-Fensters verwenden oder in der Liste der Markerspurspuren auf **Positionsmarker hinzufügen** klicken.
7. Doppelklicken Sie in der Infozeile des **Projekt**-Fensters auf das **Beschreibung**-Feld und geben Sie beschreibenden Text für den Marker ein.



ERGEBNIS

Ein Marker wird eingegeben und in der Notation als Abschnittsmarker angezeigt.



TIPP

Im Menü **In Notation anzeigen** in der Infozeile im **Projekt**-Fenster können Sie ausgewählte Marker auf der Markerspur anzeigen/ausblenden.

Mit der **Tempo**-Option auf der **Interpretation**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs können Sie alle Tempo-Events ausblenden, die auf **Auto** eingestellt sind.

HINWEIS

Die Option für **Text Standard**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Timecode-Marker eingeben](#) auf Seite 121

[In Notation angezeigte MIDI-Events](#) auf Seite 89

[Stimmen](#) auf Seite 73

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 111

[Notationseinstellungen – Interpretation-Seite](#) auf Seite 88

Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld über die Computertastatur eingeben.

HINWEIS

Wenn Ihr Projekt eine Akkordspur hat, werden die Akkordsymbole automatisch in den Noten angezeigt. Durch Ändern und Verschieben von Akkordsymbolen im **Noten-Editor** werden auch die Akkorde auf der Akkordspur geändert.

Eine Beschreibung der Akkordspur und ihrer Funktionen finden Sie im Kapitel **Akkordfunktionen** des Benutzerhandbuchs.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die **Symbole**-Registerkarte und klicken Sie auf **Text**.

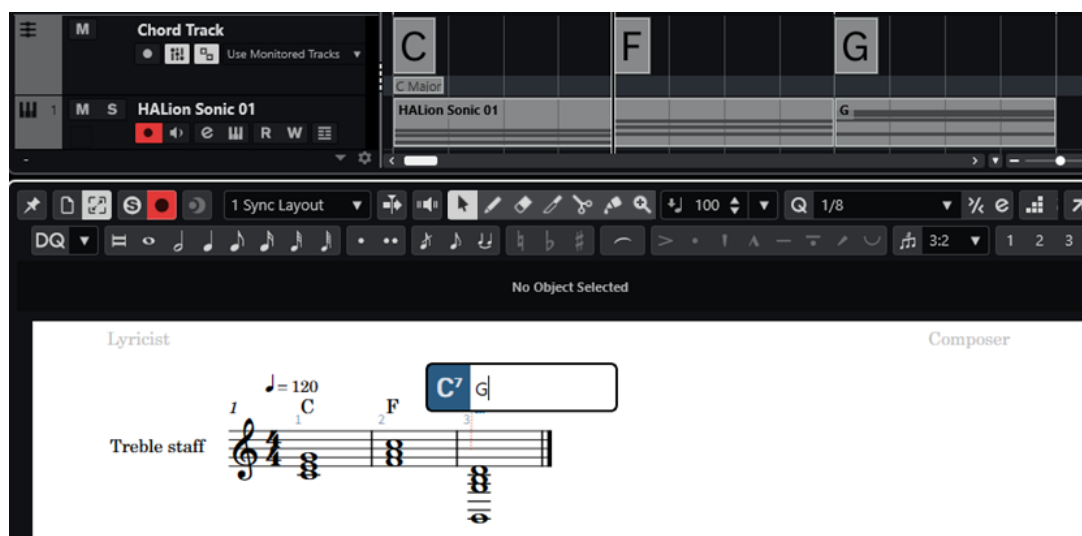
2. Aktivieren Sie **Akkordsymbole**, um den Mauszeiger zu laden.
 3. Klicken Sie in der Notenzeile an der rhythmischen Position, wo Sie das Akkordsymbol eingeben möchten.
 4. Geben Sie im Akkordsymbole-Einblendfeld mit Hilfe Ihrer Computertastatur die Buchstaben und Zahlen für die verschiedenen Akkordsymbol-Komponenten in beliebiger Reihenfolge ein.
Geben Sie zum Beispiel **C** für ein C-Dur-Akkordsymbol oder **D#sus4** für ein D#sus4-Akkordsymbol ein.
 5. Optional: Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um an die nächste Position zu gelangen, und geben Sie ein Akkordsymbol ein.
 6. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Esc-Taste** oder klicken Sie in einen leeren Bereich der Notenanzeige, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das angegebene Akkordsymbol wird eingegeben. Die Akkordspur wird Ihrem Projekt hinzugefügt, und die Akkord-Events werden angezeigt.

HINWEIS

Die Standardschrift **Text Standard**, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.



HINWEIS

- Auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Layout**-Registerkarte im **Layout-Einstellungen**-Dialog können Sie festlegen, ob Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente oder über jedem System angezeigt werden sollen. Außerdem können Sie festlegen, ob Akkordsymbole zwischen oder über den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt werden sollen. Diese Einstellungen wirken sich auf alle Spuren/Instrumente aus, die sich im aktiven Layout befinden.
 - Im **Akkordsymbole**-Abschnitt der **Instrument**-Registerkarte des **Layout-Einstellungen**-Dialogs können Sie Akkordsymbole anzeigen/ausblenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 13

[Referenz für das Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 126
[Layout-Einstellungen - Akkordsymbole-Seite](#) auf Seite 59
[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87
[Notenanzeige](#) auf Seite 23
[Akkordsymbole](#) auf Seite 74
[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Referenz für das Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

Um das **Akkordsymbol**-Einblendfeld zu öffnen, tun Sie Folgendes:

- Öffnen Sie die **Symbole**-Registerkarte, klicken Sie auf **Text** und aktivieren Sie **Akkordsymbole**, um den Mauszeiger zu laden. Klicken Sie in der Notenzeile an der rhythmischen Position, wo Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.

Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
Englische Notennamen C, D $\flat$, F $\sharp$, B und so weiter	C, Db, F#, B und so weiter
Deutsche Notennamen C, D $\flat$, F $\sharp$, H und so weiter	C, Des, Fis, H und so weiter
Fixed-do Solfège C, D $\flat$, F, F $\sharp$, B und so weiter	do, reb, fa, fa#, ti und so weiter
Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen Wenn C-Dur angenommen wird: C, D $\flat$, F $\sharp$, B und so weiter	1, 2b, 4#, 7 und so weiter

Akkordsymbolintervallarten

Art von Vorzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Kreuz	#
Be	b

Akkordsymbolintervallarten

Akkordsymbolintervallart	Eintrag im Einblendfeld
Groß	maj, M, ma oder nichts nach Eingeben des Grundtons
Klein	m, min oder mi
Vermindert	dim, di oder o
Übermäßig	aug, au, ag oder +
Halbvermindert	half-dim, halfdim oder hd
6/9	6/9, 69 oder %

HINWEIS

M- und **m-**Eingaben für klein und groß unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Akkordsymbolintervalle

Intervall	Eintrag im Einblendfeld
Stufen	6, 7, 9 und so weiter
Große Septime	^7 oder ^
Große None	^9, maj9 oder 9maj7

Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	G7/D G7,D

Keine Akkordsymbole

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
N.C.	N.C., NC, no chord oder none

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 124

[Einblendfelder](#) auf Seite 13

[Partie-Einstellungen - Vorzeichen-Seite](#) auf Seite 78

Liedtext eingeben

Sie können Liedtext über das Liedtext-Einblendfeld mit der Computertastatur eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die **Symbole**-Registerkarte und klicken Sie auf **Text**.
2. Aktivieren Sie **Liedtext**, um den Mauszeiger zu laden.
3. Klicken Sie auf die Note in der Notenzeile, an der Sie mit der Eingabe von Liedtext beginnen möchten.
4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, das/die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
 - Um mehrere Wörter in eine einzelne Liedtexteinheit aufzunehmen, drücken Sie **Umschalttaste** - **Alt/Opt-Taste** - **Leertaste** zum Einfügen eines geschützten Leerzeichens.
 - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste** - **-**.
 - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **_**.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
 - Um das neue Wort einzugeben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Um die nächste Silbe eines mehrsilbigen Worts einzugeben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-** (Trennstrich).

TIPP

Für Liedtext, der über mehrere Noten gesungen wird, können Sie diese Tastaturbefehle mehrmals drücken, bis das Liedtext-Einblendfeld die Note erreicht, auf der Sie die nächste Liedtext-Einheit eingeben möchten.

6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
 7. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Esc-Taste** und klicken Sie in einen leeren Bereich der Notenanzeige, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der ins Einblendfeld eingetragene Text wird als Liedtext eingegeben.

HINWEIS

Die Standardschrift, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 13

[Text-Optionen](#) auf Seite 44

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Liedtext aus der Zwischenablage hinzufügen](#) auf Seite 129
[Liedtext Note für Note einfügen](#) auf Seite 129

Liedtext aus der Zwischenablage hinzufügen

Sie können Liedtext aus einer anderen Anwendung kopieren und einfügen.

VORGEHENSWEISE

1. Bereiten Sie den Liedtext in einer anderen Anwendung vor.
Trennen Sie Wörter wie gewohnt durch Leerzeichen und Silben innerhalb von Wörtern mit Trennstrichen.
2. Kopieren Sie den Text.
3. Wählen Sie im **Noten-Editor** die erste Note aus, für die Sie Liedtext hinzufügen möchten.
4. Wählen Sie **Notation > Liedtext aus Zwischenablage**.

ERGEBNIS

Der Liedtext wird hinzugefügt und beginnt auf der ausgewählten Note.

TIPP

Wenn der Liedtext nicht wie erwartet den Noten zugeordnet werden kann, können Sie versuchen, den Liedtext Note für Note einzufügen.

HINWEIS

Die Standardschrift, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128
[Liedtext Note für Note einfügen](#) auf Seite 129
[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

Liedtext Note für Note einfügen

Sie können Liedtext in einer anderen Anwendung kopieren und Note für Note einfügen.

VORGEHENSWEISE

1. Bereiten Sie den Liedtext in einer anderen Anwendung vor.
Trennen Sie Wörter wie gewohnt durch Leerzeichen und Silben innerhalb von Wörtern mit Trennstrichen.
2. Kopieren Sie den Text.
3. Öffnen Sie im **Noten-Editor** die **Symbole**-Registerkarte und klicken Sie auf **Text**.
4. Aktivieren Sie **Liedtext**, um den Mauszeiger zu laden.
5. Klicken Sie auf die Note an der Notenzeilenposition, an der Sie mit der Eingabe von Liedtext beginnen möchten.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - V**.
Das Wort bzw. die Silbe wird auf der Note eingefügt, und das Einblendfeld springt automatisch zur nächsten Note.

7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um das nächste Wort bzw. die nächste Silbe aus der Zwischenablage auf der aktuellen Note einzufügen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - V**.
 - Um einen Trennstrich einzugeben, drücken Sie **-**.
 - Um die aktuelle Note zu überspringen und das Einblendfeld vorzurücken, drücken Sie die **Leertaste** so oft wie nötig.
 8. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
 9. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Esc-Taste** und klicken Sie in einen leeren Bereich der Notenanzeige, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Liedtext wird hinzugefügt.

HINWEIS

Die Standardschrift, die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählt ist, wird verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 128

[Liedtext aus der Zwischenablage hinzufügen](#) auf Seite 129

Text eingeben

Mit Hilfe von Textobjekten können Sie Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können mit der Notenzeile verbundenen Text für einzelne Notenzeilen oder mit dem System verbundenen Text eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die **Symbole**-Registerkarte und klicken Sie auf **Text**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie **Text**, um mit der Notenzeile verbundenen Text einzugeben, also Textobjekte, die Sie auf einzelne Notenzeilen anwenden möchten und die nur in diesen Notenzeilen angezeigt werden sollen.
 - Aktivieren Sie **Systemtext**, um mit dem System verbundenen Text einzugeben, also Textobjekte, die Sie auf alle Notenzeilen anwenden möchten und die in allen entsprechenden Layouts angezeigt werden sollen.
3. Klicken Sie an der rhythmischen Position in die Notenzeile, an der Sie mit der Texteingabe beginnen möchten.
Der Bereich für Textformatierungs-Optionen wird angezeigt.
4. Geben Sie den gewünschten Text ein.

HINWEIS

Sie können Zeilenumbrüche einfügen, indem Sie die **Enter-Taste** drücken.

5. Optional: Formatieren Sie den Text mit Hilfe der Formatierungsoptionen.

6. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um den Bereich mit den Textformatierungs-Optionen zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text wird eingegeben. Wenn Sie den Stil nicht ändern oder festlegen, nutzt das Textobjekt die auf der **Schriftarten**-Seite des **Notationseinstellungen**-Dialogs ausgewählte Standard-Textschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Textformatierungs-Optionen](#) auf Seite 131

[Notationseinstellungen – Schriftarten-Seite](#) auf Seite 87

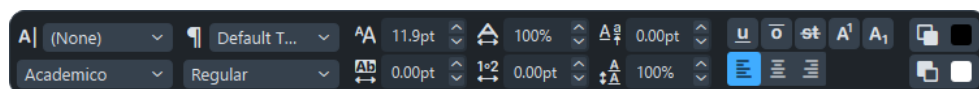
[Text-Optionen](#) auf Seite 44

Bereich für Textformatierungs-Optionen

Im Bereich für Textformatierungs-Optionen können Sie Text formatieren, wenn Sie ihn eingeben oder bearbeiten.

Um den Bereich für Textformatierungs-Optionen zu öffnen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Öffnen Sie auf der **Symbole**-Registerkarte die **Text**-Optionen, aktivieren Sie **Text** oder **Systemtext** und klicken Sie an der rhythmischen Position in die Notenzeile, an der Sie mit der Texteingabe beginnen möchten.



Von links nach rechts und oben nach unten sind die folgenden Optionen verfügbar:

Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Erscheinungsbild von ausgewähltem Text innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies führt dazu, dass für den entsprechenden Absatz nicht der Standard-Absatzstil verwendet wird.

Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe von ausgewähltem Text zu ändern.

Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text breiter oder schmaler zu machen.

Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie von ausgewähltem Text schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

Linientypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Linientypen in jeder Kombination zu ausgewähltem Text hinzuzufügen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe von ausgewähltem Text zu ändern.

Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie von ausgewähltem Text zu ändern.

Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

Je nach ausgewählter Schriftart sind manche Schriftstile möglicherweise nicht verfügbar.

Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen in ausgewähltem Text zu vergrößern/verkleinern.

Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern in ausgewähltem Text zu vergrößern/verkleinern.

Durchschuss

Hiermit können Sie den Zeilenabstand für das gesamte Textobjekt vergrößern/verkleinern.

Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für das Textobjekt relativ zu seiner rhythmischen Position auswählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text eingeben](#) auf Seite 130

Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente

Cubase unterstützt die Notation von ungestimmter Perkussion und bietet flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente zu Perkussions-Kits, zum Beispiel Schlagzeugen, die daraufhin in verschiedenen Layouts auf unterschiedliche Arten angezeigt werden können.

Schlagzeug und Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Snaredrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Schlagzeug« sowohl für klassisches Schlagzeug als auch für Perkussion.

Instrumententyp

Der **Noten-Editor** benötigt an vielen Stellen semantische Informationen, insbesondere um bestimmen zu können, welche Arten von Instrumenten verwendet werden, und um die Spielanweisungen anzupassen. Bei Drum-Maps werden diese Informationen durch die **Instrumententyp**- und **Spielanweisung**-Felder des Dialogs **Drum-Map-Einstellungen** bereitgestellt.

Die standardmäßige **GM-Map** enthält diese Informationen. Wenn Sie jedoch benutzerdefinierte Drum-Maps auswählen, zeigt der **Noten-Editor** nur Notation für Tonhöhen an, für die Sie einen **Instrumententyp** im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** angegeben haben. Für Drum-Maps, die Sie anhand der Funktion **Drum-Map aus Instrument erzeugen** erzeugen, wird der **Instrumententyp** automatisch zugeordnet.

HINWEIS

Die **GM-Map** folgt der Konvention der PAS (Percussive Arts Society), die für herkömmliche Schlagzeugkomponenten eine kleinere, genauer vorgegebene Reihe von Symbolen verwendet als frühere Versionen von Cubase. Außerdem legt sie Standard-Notenköpfe und -Symbole für Spielweisen mit offenen Hi-Hats und Snaredrums fest.

Notenköpfe

In der **Notenköpfe**-Spalte des Dialogs **Drum-Map-Einstellungen** finden Sie eine Liste von voreingestellten Notenkopf-Sätzen für eine Reihe von Notenwerten. Jedes Perkussionsinstrument im Kit ist einem Notenkopf zugewiesen. Tonhöhen im Kit, die einer Spielanweisungs-Änderung entsprechen, zum Beispiel offene Hi-Hit oder Snare mit Sidestick, können ein anderes Notenkopf-Set verwenden.

Stimmen- und Halsrichtung

Im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** können Sie bis zu vier Stimmen einrichten: **Hals aufwärts 1**, **Hals abwärts 1**, **Hals aufwärts 2**, **Hals abwärts 2**. Durch das Einstellen von Stimmen können Sie alle Noten mit der jeweiligen Tonhöhe einer bestimmten Stimme zuweisen, so dass der Umgang mit Pausen und die Halsrichtung für sie identisch sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Drum-Maps auswählen](#) auf Seite 136

[Drum-Map aus einem Instrument erstellen](#) auf Seite 136

[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133

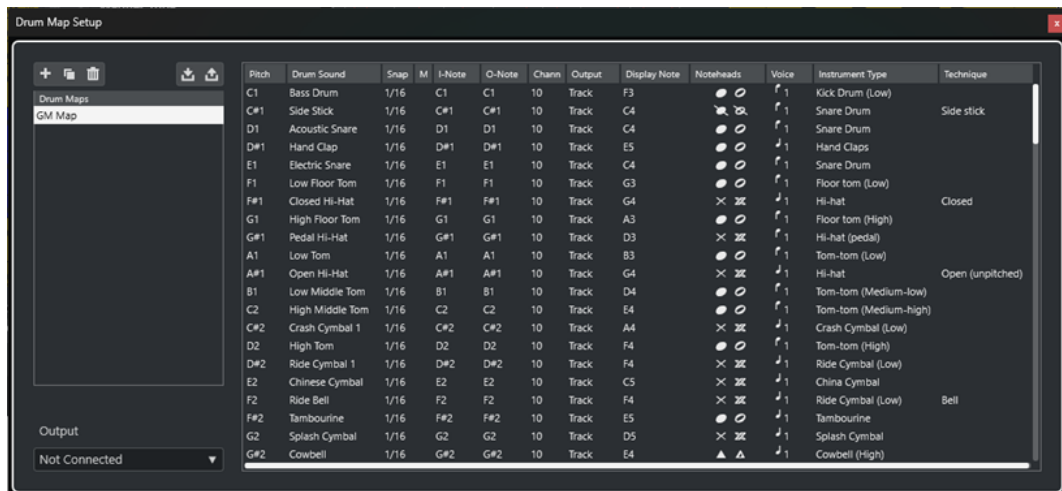
[Spuren und Instrumententypen](#) auf Seite 7

Drum-Map-Einstellungen

Im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** können Sie Drum-Maps laden, erzeugen, bearbeiten und speichern. Drum-Maps sind Listen von Sounds mit Einstellungen für jeden einzelnen Sound.

- Um den Dialog **Drum-Map-Einstellungen** zu öffnen, wählen Sie **Drum-Map-Einstellungen** im **Map**-Einblendmenü oder im **MIDI**-Menü.

Die Liste auf der linken Seite zeigt die geladenen Drum-Maps an.



HINWEIS

Die Einstellungen für die Schlagzeugklänge sind dieselben wie im **Schlagzeug-Editor**. Eine detaillierte Beschreibung von Drum-Maps finden Sie im **Benutzerhandbuch**.

Neue Map

Fügt eine neue Drum-Map zum Projekt hinzu. Die Schlagzeugklänge erhalten die Bezeichnungen »Sound 1«, »Sound 2« usw. Die Map wird als »Leere Map« bezeichnet. Um den Namen zu ändern, klicken Sie darauf und geben Sie einen neuen Namen ein.

Neue Kopie

Fügt eine Kopie der ausgewählten Drum-Map hinzu und erzeugt so eine neue Drum-Map. Daraufhin können Sie die Schlagzeugklangeinstellungen dieser Kopie ändern und die Drum-Map in der Liste umbenennen.

Entfernen

Entfernt die ausgewählte Drum-Map aus dem Projekt.

Speichern

Hier können Sie die in der Liste ausgewählte Drum-Map speichern. Drum-Map-Dateien haben die Dateinamenerweiterung .drm.

Laden

Hier können Sie Drum-Maps in Ihr Projekt laden.

Ausgang

Hier können Sie den Ausgang für die Drum-Map-Klänge auswählen.

Liste der Schlagzeugklänge

In der Liste der Schlagzeugklänge werden die Sounds und die Einstellungen der ausgewählten Drum-Map angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** einen Schlagzeugklang anhören und für den Klang der MIDI-Ausgang **Standard** eingestellt ist, wird der MIDI-Ausgang verwendet, der

unten im **Ausgang**-Einblendmenü ausgewählt ist. Wenn Sie im **Schlagzeug-Editor** einen Schlagzeugklang mit zugewiesenem Standard-Ausgang anhören, wird der MIDI-Ausgang verwendet, der für die Spur ausgewählt ist.

Tonhöhe

Zeigt die Notenummer des Schlagzeugklangs an.

Klang

Zeigt den Namen des Schlagzeugklangs in der Drum-Map an.

Raster

Wird beim Eingeben und Bearbeiten von Noten verwendet.

Stummschalten

Hiermit können Sie Schlagzeugklänge stummschalten.

E-Note

Dies ist die Eingangs-Note für den Schlagzeugklang. Wenn Sie diese Note spielen, wird sie dem entsprechenden Schlagzeugklang zugewiesen und automatisch entsprechend der **Tonhöhe**-Einstellung des Klangs transponiert.

A-Note

Die MIDI-Ausgabenote, die gesendet wird, wenn der Schlagzeugklang wiedergegeben wird.

Kanal

Der MIDI-Kanal, auf dem der Schlagzeugklang wiedergegeben wird.

Ausgang

Der MIDI-Ausgang, auf dem der Schlagzeugklang wiedergegeben wird.

Note anzeigen

Die angezeigte Tonhöhe, auf der die Note in der Notation angezeigt wird.

Notenköpfe

Hiermit können Sie jedem Perkussionsinstrument in der Drum-Map einen Notenkopf zuweisen.

Jedes Notenkopf-Set in der Bibliothek definiert eine Reihe von Notenkopf-Symbolen für verschiedene Notenwerte. Jedes Perkussionsinstrument im Drum-Kit ist einem Notenkopf zugewiesen.

Stimme

Hiermit können Sie alle Noten mit der jeweiligen Tonhöhe einer bestimmten Stimme zuweisen, so dass der Umgang mit Pausen und die Halsrichtung für sie identisch sind. Sie können aus vier Stimmen wählen: **Hals aufwärts 1**, **Hals abwärts 1**, **Hals aufwärts 2**, **Hals abwärts 2**.

Instrumententyp

Zeigt das ungestimmte Perkussionsinstrument an.

HINWEIS

Wenn Sie mit einer benutzerdefinierten Drum-Map arbeiten, müssen Sie den **Instrumententyp** für jede Tonhöhe festlegen. Andernfalls wird keine Notation angezeigt.

Sie können den Instrumententyp für einen Eintrag entfernen, indem Sie **Keine** auswählen. Dadurch wird die Tonhöhe in den Noten ausgeblendet.

Spielanweisung

Hiermit können Sie eine Spielanweisung für das Instrument auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Drum-Maps auswählen](#) auf Seite 136

[Drum-Map aus einem Instrument erstellen](#) auf Seite 136

Drum-Maps auswählen

Um im **Noten-Editor** unterschiedliche Notenköpfe für unterschiedliche Tonhöhen anzuzeigen, müssen Sie zuerst eine Drum-Map auswählen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im **Inspector** für die Spur den **Routing**-Bereich.
2. Öffnen Sie das **Drum-Maps**-Einblendmenü und wählen Sie zum Beispiel **GM Map** aus.

HINWEIS

Wenn Sie benutzerdefinierte Drum-Maps erstellt oder aus einem Instrument importiert haben, können Sie auch diese Drum-Maps auswählen.

ERGEBNIS

Die Drum-Map wird der Spur zugewiesen. Im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** können Sie weitere Anpassungen vornehmen.

HINWEIS

Wenn Sie benutzerdefinierte Drum-Maps auswählen, zeigt der **Noten-Editor** nur Notation für Tonhöhen an, für die Sie einen **Instrumententyp** im Dialog **Drum-Map-Einstellungen** angegeben haben.

Sie können unterschiedliche Drum-Maps erstellen und sie verschiedenen Spuren in einem Projekt zuweisen. Unterschiedliche Drum-Maps können abweichende Tonhöhereinstellungen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133

Drum-Map aus einem Instrument erstellen

Sie können Ihre Drum-Map-Einstellungen in eine Instrumentenspur importieren, die Groove Agent SE zugeordnet ist. Wenn Sie dies tun und dann die Funktion **Drum-Map aus Instrument erzeugen** verwenden, werden die Drum-Sounds automatisch den entsprechenden Instrumententypen zugeordnet. So können Sie die Schlagzeugnotation sehen.

VORAUSSETZUNGEN

Um Ihre Drum-Map-Einstellungen in eine Instrumentenspur zu importieren, muss die Spur Groove Agent SE oder einem anderen Schlagzeuginstrument zugeordnet sein, das Drum-Maps unterstützt.

VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie ein Drum-Kit in Groove Agent SE.
2. Öffnen Sie im **Inspector** für die Spur den **Routing**-Bereich.

3. Wählen Sie im Einblendmenü **Drum-Maps** die Option **Drum-Map aus Instrument erzeugen** aus.
Die Drum-Map wird für das Kit erzeugt, das dem MIDI-Port und dem ausgewählten Kanal im **Inspector** zugeordnet ist.
 4. Öffnen Sie das Einblendmenü **Drum-Maps** erneut und wählen Sie **Drum-Map-Einstellungen**.
 5. Wählen Sie aus der Liste links das Kit aus, das Sie im Instrument geladen haben.
-

ERGEBNIS

Die Sounds und Einstellungen des Instruments werden in den **Drum-Map-Einstellungen** angezeigt.

HINWEIS

Das Instrument und die Pattern-Pads werden in die Drum-Map exportiert. Wenn es Überschneidungen bei den Tasten gibt, werden die Pattern-Pads priorisiert, d. h., ihre Einstellungen werden in die Drum-Map übernommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Drum-Map-Einstellungen](#) auf Seite 133

Schlagzeugnoten bearbeiten

Sie können Schlagzeugnoten auf dieselbe Weise eingeben und bearbeiten wie normale Noten.

Wenn Sie eine Drum-Map verwenden und eine Note vertikal verschieben, ändert sich die angezeigte Tonhöhe entsprechend.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit der Maus eingeben](#) auf Seite 96

[Noten mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben](#) auf Seite 97

[Noten durch Aufnahme eingeben](#) auf Seite 98

[Noten auswählen](#) auf Seite 99

Grafisches Bearbeiten von Noten und Objekten

Sie können Noten und Objekte grafisch bearbeiten, ohne dass dies ihre rhythmischen Positionen oder Noten, mit denen sie verbunden sind, ändert.

Zum Beispiel können Sie einzelne Objekte auf bestimmten Seiten versetzen, ohne dass andere Objekte derselben Art versetzt oder ihre Standardpositionen geändert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeile überkreuzen \(Untermenü\)](#) auf Seite 142

[Notenkopf-Untermenü](#) auf Seite 143

[Verbalkung-Untermenü](#) auf Seite 148

[Systemumbrüche](#) auf Seite 149

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

Layouts auf Transponierte Notation oder Klingende Notation einstellen

Standardmäßig werden Partitur-Layouts in klingender Notation und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation notiert. Sie können dies aber für einzelne Layouts in Ihrem Projekt ändern.

VORAUSSETZUNGEN



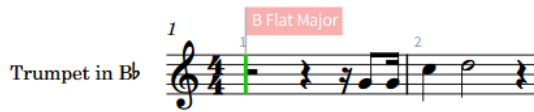
Sie haben für ein transponierendes Instrument wie eine Trompete in B $\flat$ notiert und möchten es auf transponierte Notation einstellen, damit Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Spuren**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte auf den Namen der Spur, um sie für die Bearbeitung zu aktivieren.
2. Klicken Sie im **Layouts**-Abschnitt auf **Layout hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen für das Layout ein und wählen Sie **Part** als **Layout-Typ**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen** und aktivieren Sie auf der **Allgemeines**-Seite **Transponiert**.
 - Wählen Sie **Notation** > **Transponierte Notation**.

ERGEBNIS

Das Layout wird auf transponierte Notation eingestellt, und ein Hinweis wird angezeigt.



TIPP

Die Transposition eines Instruments wird auch in den Notenzeilenbeschriftungen angegeben. Sie können die Transposition in den Notenzeilenbeschriftungen einblenden/ausblenden, indem Sie die Optionen **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen** und **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen** im **Layout-Einstellungen**-Dialog aktivieren/deaktivieren. Die Optionen werden auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** des **Layout**-Registerkarte angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klingende Notation und Transponierte Notation](#) auf Seite 12

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

[Transposition](#) auf Seite 54

[Hinweise](#) auf Seite 13

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Layouts hinzufügen](#) auf Seite 47

Darstellung von Bundinstrumenten ändern

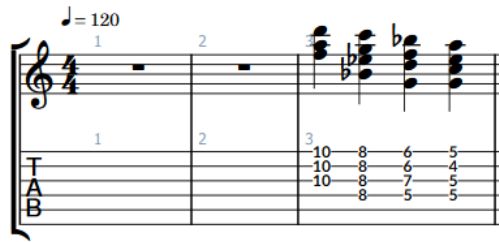
Sie können ändern, wie Bundinstrumente in der Notenanzeige dargestellt werden. Sie können Sie als Notation, Tabulatur oder beides anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Spur, die das Bundinstrument enthält, für das Sie die Darstellung ändern möchten.
 2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
 3. Öffnen Sie im Abschnitt **Saiten und Stimmung** das **Darstellung**-Menü und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um nur Tabulatur anzuzeigen, aktivieren Sie **Nur Tabulatur**.
 - Um Notation und Tabulatur anzuzeigen, aktivieren Sie **Notation und Tabulatur**.
 - Um nur Notation anzuzeigen, aktivieren Sie **Nur Notation**.
 4. Optional: Um rhythmische Elemente in Tabulatur anzuzeigen, aktivieren Sie **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung in der Notenanzeige ändert sich entsprechend.



Eine Gitarrenspur mit Notation in Notenzeilen und Tabulatur



Eine Gitarrenspur mit Tabulatur mit rhythmischen Elementen

HINWEIS

Sie können den folgenden Befehlen in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs Tastaturbefehle zuweisen:

- **In Notenzeile oberhalb versetzen/In Notenzeile unterhalb versetzen** verschiebt die ausgewählten Noten eine Saite nach oben/unten.
- **Saitenzuweisung n** verschiebt die ausgewählten Noten zu der angegebenen Saite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung](#) auf Seite 74

Darstellung von Perkussionsinstrumenten ändern

Sie können ändern, wie die Perkussionsinstrumente eines Schlagzeugs in der Notenanzeige dargestellt werden. Sie können Perkussionsinstrumente in einer Notenzeile mit fünf Linien, auf einem Raster oder als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Linien anzeigen.

VORGEHENSWEISE

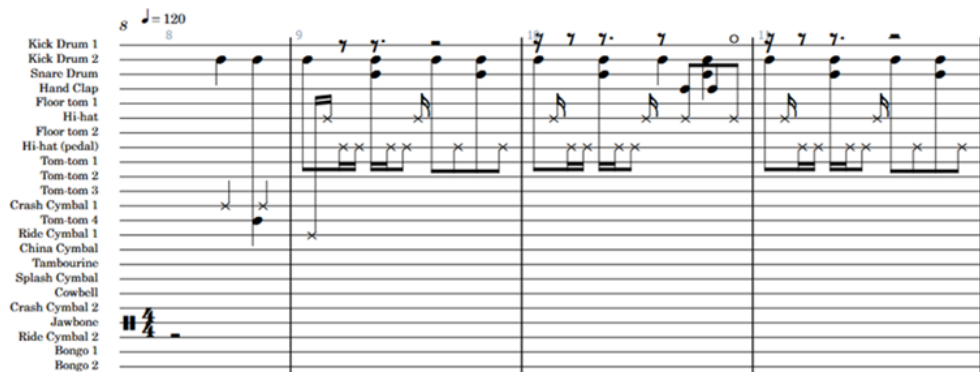
1. Aktivieren Sie die Schlagzeugspur, für die Sie die Darstellung ändern möchten.
2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
3. Öffnen Sie im Abschnitt **Perkussion** das **Darstellung**-Menü und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um die Perkussionsinstrumente in einer Notenzeile mit fünf Linien anzuzeigen, aktivieren Sie **Fünfzeiliges Notensystem**.
 - Um die Perkussionsinstrumente in einem Raster anzuzeigen, aktivieren Sie **Raster**.
 - Um die Perkussionsinstrumente als Instrumente auf einzelnen Linien anzuzeigen, aktivieren Sie **Einzeilige Instrumente**.

ERGEBNIS

Die Darstellung in der Notenanzeige ändert sich entsprechend.



Schlagzeugspur mit Perkussionsinstrumenten in einer Notenzeile mit fünf Linien



Schlagzeugspur mit Perkussionsinstrumenten in einem Raster



Schlagzeugspur mit Perkussionsinstrumenten als einzelige Instrumente

WEITERFÜHRENDE LINKS

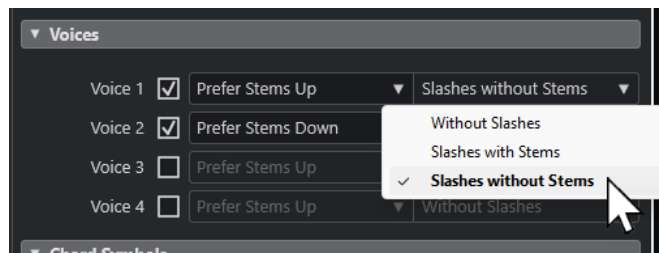
[Perkussion](#) auf Seite 73

Rhythmusstriche anzeigen

Sie können Standard-Notation als Rhythmusstriche anzeigen.

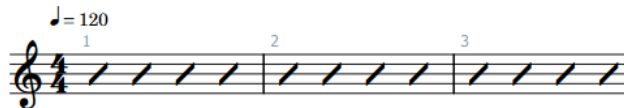
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Spur, die Sie als Rhythmusstriche anzeigen möchten.
2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
3. Öffnen Sie im **Stimmen**-Abschnitt das **Strichart**-Einblendmenü und wählen Sie eine Option aus.



ERGEBNIS

Die Notation wird gemäß Ihren Einstellungen geändert.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 73

Notenzeile überkreuzen (Untermenü)

Im Untermenü **Notenzeile überkreuzen** des **Notation**-Menüs können Sie Noten in eine andere Notenzeile verschieben und Notenzeilen-übergreifende Balken oder Bindebögen erzeugen.

- Um das Untermenü **Notenzeile überkreuzen** zu öffnen, wählen Sie **Notation > Notenzeile überkreuzen**.

In Notenzeile oberhalb versetzen

Ausgewählte Noten und Bindebögen werden in der Notenzeile darüber angezeigt. Wenn die Noten Teil einer Balkengruppe sind, werden sie mit Notenzeilen-übergreifenden Balken angezeigt.

• HINWEIS

Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt davon ab, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.

In Notenzeile unterhalb versetzen

- Ausgewählte Noten und Bindebögen werden in der Notenzeile darunter angezeigt. Wenn die Noten Teil einer Balkengruppe sind, werden sie mit Notenzeilen-übergreifenden Balken angezeigt.

In Notenzeile oberhalb verschieben

- Ausgewählte Noten und Bindebögen werden in die Notenzeile darüber verschoben.

In Notenzeile unterhalb verschieben

- Ausgewählte Noten und Bindebögen werden in die Notenzeile darunter verschoben.

Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen

Setzt die ausgewählten Noten und Bindebögen, die in andere Notenzeilen versetzt wurden, zurück, so dass sie wieder in ihrer ursprünglichen Notenzeile angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 8

[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71

Notenkopf-Untermenü

Im **Notenkopf**-Untermenü des **Notation**-Menüs können Sie einzelne Notenköpfe bearbeiten.

- Um das **Notenkopf**-Untermenü zu öffnen, wählen Sie **Notation** > **Notenkopf**.

Umkreist



Kompakte Notenköpfe



Umkreist (großer Kreis)



Standard



Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)



Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)



Kreuze

Kreis mit X



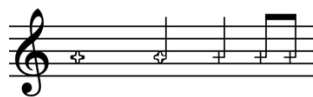
Großes X und Raute



Schnörkel-X



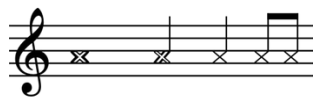
Plus



Mit X



X



X und Kreis mit X



X und Raute



Dreieckig

Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck



Rauten

Rautenförmig



Rautenförmig (alter Stil)



Rautenförmig (länglich)

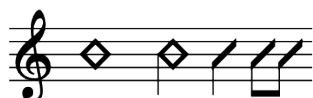


Rautenförmig (breit)



Schrägstriche

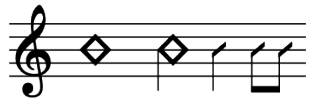
Übergroßer Schrägstrich



Schrägstrich



Kleiner Schrägstrich



Kreuz



Rund und rechteckig

Mond



Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt



Stufe

Aikin 7-Shape-Notenköpfe



Funk 7-Shape-Notenköpfe



Walker 4-Shape-Notenköpfe



Walker 7-Shape-Notenköpfe



Mit Tonhöhe

Figurenotes©-Notenköpfe



Tonhöhe in Textform



Runde Klammern ein-/ausblenden

Zeigt eckige Klammern um Notenköpfe an bzw. blendet sie aus.

Eckige Klammern ein-/ausblenden

Zeigt runde Klammern um Notenköpfe an bzw. blendet sie aus.

Auf Standard-Notenkopf zurücksetzen

Setzt Notenköpfe ausgewählter Noten auf die Standarddarstellung zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erscheinungsbild einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 147

Erscheinungsbild einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Erscheinungsbild einzelner Notenköpfe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Noten im **Noten-Editor** eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Objektauswahl**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Noten, die Sie auswählen möchten.

TIPP

Sie können die Auswahl durch Klicken auf **Umschalttaste** - **Pfeil-nach-rechts-Taste** erweitern.

- Ziehen Sie ein Auswahlrechteck auf, um mehrere Noten auszuwählen.

3. Wählen Sie **Notation > Notenkopf** und wählen Sie die gewünschte Option aus dem Untermenü aus.

ERGEBNIS

Die Notenkopf-Designs der ausgewählten Noten werden geändert.

HINWEIS

Sie können das Notenkopf-Design durch Auswählen von **Notation > Notenkopf > Auf Standard-Notenkopf zurücksetzen** zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Untermenü](#) auf Seite 143

Verbalkung-Untermenü

Das **Verbalkung**-Untermenü des **Notation**-Menüs enthält Optionen, mit denen Sie ausgewählte Noten zusammen verbalken können.

- Um das **Verbalkung**-Untermenü zu öffnen, wählen Sie **Notation > Verbalkung**.

Verbalken

Verbalkt die ausgewählten Noten.

Balken teilen

Teilt die Balken der ausgewählten Noten.

Verbalkung aufheben

Entfernt die Balken der ausgewählten Noten.

Sekundären Balken unterbrechen

Teilt sekundäre Balken ausgewählter Noten.

Teilbalkenrichtung festlegen

Hiermit können Sie die Richtung von Teilbalken für ausgewählte Noten auf links oder rechts einstellen.

Verbalkung zurücksetzen

Setzt die Balken der ausgewählten Noten zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Einstellungen - Balkengruppierung-Seite](#) auf Seite 80

Umdeuten-Untermenü

Das **Umdeuten**-Untermenü des **Notation**-Menüs enthält Optionen, mit denen Sie ausgewählte Noten umdeuten können.

- Um das **Umdeuten**-Untermenü zu öffnen, wählen Sie **Notation > Umdeuten**.

Umdeuten anhand des Notennamens darüber

Deutet die ausgewählten Noten anhand des Notennamens darüber um.

Umdeuten anhand des Notennamens darunter

Deutet die ausgewählten Noten anhand des Notennamens darunter um.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Events umdeuten](#) auf Seite 149

Noten-Events umdeuten

Die Schreibung von Tonhöhen wird automatisch auf Basis von Tonart und Kontext festgelegt. Wenn Sie die enharmonische Schreibung von Noten-Events ändern möchten, können Sie das **Umdeuten**-Untermenü verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Noten im **Noten-Editor** eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Noten-Editor** in der Werkzeugzeile die Option **Objektauswahl**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Noten, die Sie umdeuten möchten.
3. Wählen Sie **Notation > Umdeuten** und wählen Sie dann aus dem Untermenü eine der folgenden Optionen aus:
 - Um die Noten nach oben umzudeuten, wählen Sie **Umdeuten anhand des Notennamens darüber**.
 - Um die Noten nach unten umzudeuten, wählen Sie **Umdeuten anhand des Notennamens darunter**.

HINWEIS

Sie können den entsprechenden Befehlen in der **Noten-Editor**-Kategorie des **Tastaturbefehle**-Dialogs auch Tastaturbefehle zuweisen und sie verwenden.

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

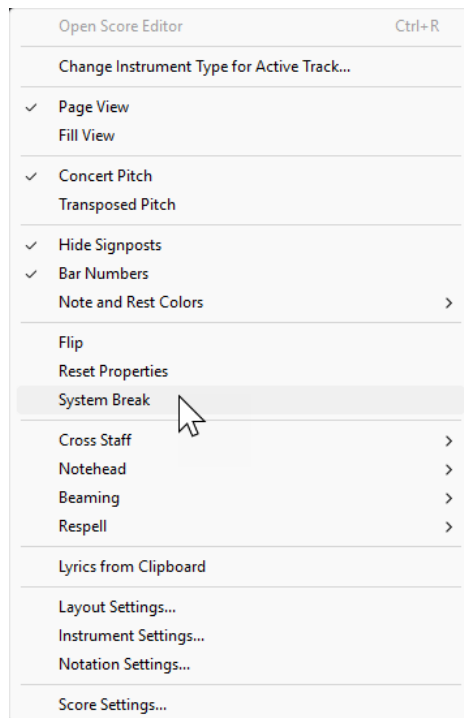
[Umdeuten-Untermenü](#) auf Seite 148

Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Cubase ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

HINWEIS

Das **Systemumbruch**-Menüelement ist nur in der **Seitenansicht** verfügbar.



In der **Seitenansicht** können Sie Systemumbrüche manuell eingeben, indem Sie eine Note auswählen und **Notation > Systemumbruch** wählen. Systemumbrüche werden mit Hinweisschildern angezeigt. Systemumbrüche sind Layout-spezifisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

[Hinweise](#) auf Seite 13

Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten

Sie können Notenzeilenbeschriftungen für einzelne Spuren/Instrumente bearbeiten. Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um die Instrumente zu kennzeichnen, die Noten in den entsprechenden Notenzeilen spielen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spur aus, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ausblenden möchten.
2. Wählen Sie **Notation > Instrumenteneinstellungen**.
3. Öffnen Sie den **Allgemeines**-Abschnitt und nehmen Sie Ihre Änderungen in den Feldern **Vollständiger Name** und **Kurzer Name** vor.
4. Öffnen Sie die **Layout**-Registerkarte und passen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die Einstellungen für **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System** und **Notenzeilenbeschriftungen am folgenden System** an.
 - Um den **Vollständigen Namen** anzuzeigen, den Sie im **Allgemeines**-Abschnitt eingegeben haben, aktivieren Sie **Gesamt**.
 - Um den **Kurzen Namen** anzuzeigen, den Sie im **Allgemeines**-Abschnitt eingegeben haben, aktivieren Sie **Verkürzt**.
 - Um keine Notenzeilenbeschriftung anzuzeigen, wählen Sie **Keine**.

HINWEIS

Die Einstellungen auf der **Layout**-Registerkarte wirken sich auf alle Spuren/Instrumente aus, die sich im aktiven Layout befinden.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenbeschriftungen werden entsprechend angepasst.

HINWEIS

Um Spurnamen anstatt Instrumentnamen anzuzeigen, aktivieren Sie **Notenzeilenbeschriftungen zeigen Spurnamen statt Instrumentnamen** im **Allgemeines**-Abschnitt des **Instrumenteneinstellungen**-Dialogs.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen für den Noten-Editor](#) auf Seite 90
[Spuren auf der Sichtbarkeit-Registerkarte auswählen](#) auf Seite 28
[Spuren zur Bearbeitung aktivieren](#) auf Seite 27
[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48
[Instrument-Registerkarte](#) auf Seite 71
[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

Projektinformationen hinzufügen

Sie können Informationen zum **Titel**, **Textdichter**, **Komponisten** und **Copyright** zu Ihrer Notation hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Notation** > **Notationseinstellungen**.
 2. Klicken Sie auf **Projektinformationen**.
 3. Geben Sie in den Feldern **Titel**, **Textdichter**, **Komponist** und **Copyright** Informationen über Ihr Projekt ein.
-

ERGEBNIS

Die Projektinformationen werden auf der ersten Seite in der **Seitenansicht** angezeigt. Sie werden auch angezeigt, wenn Sie Layouts drucken oder als PDF-Dateien exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationseinstellungen-Dialog](#) auf Seite 86
[Layouts drucken](#) auf Seite 158
[Layouts als PDF-Dateien exportieren](#) auf Seite 164

Noten in Vorschläge umwandeln

Sie können vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten aus MIDI-Aufnahmen bearbeiten und auswählen möchten, wie ausgewählte kurze Noten zu interpretieren sind.

Beim Einspielen von kurzen Noten per MIDI kann es vorkommen, dass einige Noten nicht als Vorschläge erkannt werden. Dies passiert, wenn gespielte Noten den Schwellenwert für

die Erkennung von Vorschlägen überschreiten oder wenn Sie die **Vorschläge**-Option im **Interpretation**-Abschnitt des **Instrumenteneinstellungen**-Dialogs deaktiviert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Vorschläge umwandeln möchten.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie in der Noteneingabe-Werkzeugzeile die Option **Durchgestrichener Vorschlag** .
 - Aktivieren Sie in der Noteneingabe-Werkzeugzeile die Option **Nicht durchgestrichener Vorschlag** .
-

ERGEBNIS

Dadurch wird die Notation korrigiert, ohne die MIDI-Einspielung zu verändern. Die ausgewählten Noten werden in Vorschläge umgewandelt, wobei die ursprüngliche Position der MIDI-Noten sowie ihre Notenwerte erhalten bleiben.

HINWEIS

Wenn Sie Noten im **Noten-Editor** eingeben und dann eine normale Note auswählen und **Durchgestrichener Vorschlag** oder **Nicht durchgestrichener Vorschlag** aktivieren, ändert sich die ursprüngliche Position der Note, und ihr Notenwert wird verkürzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge und Haltebögen](#) auf Seite 21
[Vorschläge in Noten umwandeln](#) auf Seite 152
[Interpretation](#) auf Seite 74

Vorschläge in Noten umwandeln

Sie können ausgewählte Vorschläge in normale Noten umwandeln. Dies ist nützlich, wenn Sie Noten aus MIDI-Aufnahmen editieren oder sicherstellen möchten, dass ausgewählte Noten nicht mehr automatisch als Vorschläge erkannt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, die Sie in Noten umwandeln möchten.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Deaktivieren Sie in der Noteneingabe-Werkzeugzeile die Option **Durchgestrichener Vorschlag** .
 - Deaktivieren Sie in der Noteneingabe-Werkzeugzeile die Option **Nicht durchgestrichener Vorschlag** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden in normale Noten umgewandelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 151
[Vorschläge und Haltebögen](#) auf Seite 21

Anzeigequantisierung-Events

Anzeigequantisierung-Events sind nützlich, wenn Sie die Werte für die **Anzeigequantisierung** nur für einige Takte oder ab einer bestimmten Position ändern möchten, ohne dass dies Auswirkungen auf die tatsächlichen MIDI-Noten hat.

Sie können **Anzeigequantisierung**-Events eingeben, indem Sie den **DQ**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile verwenden.

Sie können entweder die Notenwerte für den **Auto**-Modus ändern oder **Fest**-Werte für N-tolen/Nicht-N-tolen eingeben.

Anzeigequantisierung-Events fügen automatisch einen Hinweis zur Notenanzeige hinzu, der die Anfangsposition und den Wert angibt. Das **Anzeigequantisierung**-Event ist gültig, bis Sie ein neues **Anzeigequantisierung**-Event oder ein **Zurücksetzen**-Event eingeben.



- Um ein **Anzeigequantisierung**-Event zu bearbeiten, wählen Sie den entsprechenden Hinweis aus, klicken Sie auf den Pfeil rechts vom **DQ**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile, um den Bereich **Anzeigequantisierung** zu öffnen, und ändern Sie die Einstellungen.
- Um ein **Anzeigequantisierung**-Event zu entfernen, wählen Sie den entsprechenden Hinweis aus und drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste** oder verwenden Sie das **Löschen**-Werkzeug.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzeigequantisierung \(Event-Ebene\)](#) auf Seite 21

[Anzeigequantisierung](#) auf Seite 9

[Hinweise](#) auf Seite 13

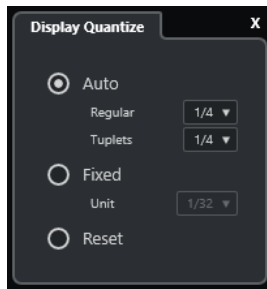
[Anzeigequantisierung-Bereich](#) auf Seite 153

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

Anzeigequantisierung-Bereich

Im Bereich **Anzeigequantisierung** können Sie die Notenwerte ändern, die vom **Auto**-Modus verwendet werden, oder **Fest**-Werte für N-tolen/Nicht-N-tolen eingeben.

Um den Bereich **Anzeigequantisierung** zu öffnen, klicken Sie auf den Pfeil rechts vom **DQ**-Schalter in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile.



Der Bereich **Anzeigequantisierung** enthält die folgenden Optionen:

Auto

Hiermit können Sie den kleinsten Notenwert einstellen, der in der Notation für N-tolische und nicht N-tolische Noten angezeigt werden soll.

Fest

Hiermit können Sie Werte nur für N-tolen oder Nicht-N-tolen festlegen.

Zurücksetzen

Hiermit können Sie ein **Zurücksetzen**-Event eingeben, das die Anzeigequantisierung auf die Spureinstellung zurücksetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzeigequantisierung-Events eingeben](#) auf Seite 154

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

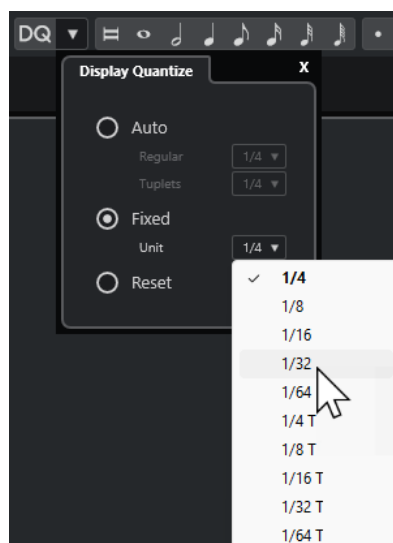
[Anzeigequantisierung \(Spurebene\)](#) auf Seite 74

Anzeigequantisierung-Events eingeben

Mit **Anzeigequantisierung**-Events können Sie die Einstellungen für die **Anzeigequantisierung** bestimmter Noten-Events ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der **Noteneingabe**-Werkzeugzeile die Option **DQ**.
2. Klicken Sie auf den Pfeil rechts vom **DQ**-Schalter, um den Bereich **Anzeigequantisierung** zu öffnen.
3. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.



4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um die Einstellungen zur **Anzeigequantisierung** für eine Auswahl von Noten-Events zu ändern, wählen Sie die Noten in der Notenanzeige aus und aktivieren Sie **DQ**. Dadurch wird automatisch ein **Zurücksetzen**-Event am Ende der Auswahl hinzugefügt.
- Um die Einstellungen zur **Anzeigequantisierung** ab einem bestimmten Noten-Event bis zur Position eines anderen **Anzeigequantisierung**-Events oder eines **Zurücksetzen**-Events zu ändern, aktivieren Sie **DQ** und klicken Sie auf das Noten-Event.

ERGEBNIS

Ein Hinweis mit den Werten für die **Anzeigequantisierung** wird über dem entsprechenden Noten-Event angezeigt. Wenn Sie eine Notenauswahl vorgenommen haben, wird am Ende der Auswahl automatisch ein zweiter Hinweis mit einem **Zurücksetzen**-Event angezeigt.

HINWEIS

Sie können auch ein **Zurücksetzen**-Event eingeben, indem Sie im Bereich **Anzeigequantisierung** die Option **Zurücksetzen** aktivieren und auf ein Noten-Event klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzeigequantisierung-Events](#) auf Seite 153

[Hinweise](#) auf Seite 13

[Anzeigequantisierung-Bereich](#) auf Seite 153

[Notenanzeige](#) auf Seite 23

[Noten-Editor-Werkzeugzeile](#) auf Seite 16

Eigenschaften zurücksetzen

Sie können bestimmte Eigenschaften ausgewählter Noten und Objekte zurücksetzen, zum Beispiel Zuweisung, enharmonische Schreibung, Notenköpfe und erkannter Notenwert. So können Sie zu den Werten zurückkehren, die automatisch durch die Quantisierungs- und Transkriptions-Algorithmen von Cubase festgelegt werden.

VORGEHENSWEISE

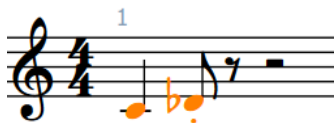
1. Wählen Sie die Noten oder Objekte aus, die Sie zurücksetzen möchten.



2. Wählen Sie **Notation** > **Eigenschaften zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und Objekte werden auf den Standardzustand zurückgesetzt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grundlegende Konzepte](#) auf Seite 7

Seitenformatierung und Drucken

Sie können das Layout Ihrer Seiten formatieren und sie drucken oder als PDF exportieren.

Öffnen Sie vor dem Drucken Ihre Layouts in der **Seitenansicht**, um sicherzustellen, dass sie erwartungsgemäß angezeigt werden.

Alle Formatierungsoptionen finden Sie auf der **Layout**-Registerkarte des Dialogs **Layout-Einstellungen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sync-Layout und benutzerdefinierte Layouts](#) auf Seite 46

[Layout-Einstellungen \(Dialog\)](#) auf Seite 50

[Seitenansicht und Füllansicht](#) auf Seite 10

Seitengröße und Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und/oder die Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout, für das Sie Änderungen vornehmen möchten.
2. Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen** und klicken Sie auf **Seite einrichten**.
3. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.
4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, legen Sie die Seitengrößen durch Ändern der Werte in den folgenden Wertefeldern fest:
 - **Breite**
 - **Höhe**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
 - **Hochformat**
 - **Querformat**
6. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die Seitengröße und/oder Ausrichtung wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

[Layout-Einstellungen - Seite einrichten \(Seite\)](#) auf Seite 55

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

Seitenränder ändern

Sie können für jedes Layout die Seitenränder unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout, für das Sie Änderungen vornehmen möchten.
 2. Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen** und klicken Sie auf **Seite einrichten**.
 3. Aktivieren Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen:
 - **Gleich:** Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
 - **Abweichend:** Die linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.
 - **Gespiegelt:** Auf den linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
 4. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

[Layout-Einstellungen - Seite einrichten \(Seite\)](#) auf Seite 55

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

Feste Anzahl von Takten pro System festlegen

Sie können für jedes einzelne Layout eine feste Anzahl von Takten angeben, die in jedem System enthalten sein sollen.

HINWEIS

Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Notenanzeige in der **Seitenansicht** aus.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout, für das Sie Änderungen vornehmen möchten.
 2. Wählen Sie **Notation** > **Layout-Einstellungen** und klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme**.
 3. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Takten pro System**.
 4. Geben Sie einen Wert in das Wertefeld ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Standardanzahl von Takten in jedem System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 58

Feste Anzahl von Notenzeilen pro Seite festlegen

Sie können für jedes einzelne Layout eine feste Anzahl von Notenzeilen angeben, die auf jeder Seite enthalten sein sollen.

HINWEIS

Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Notenanzeige in der **Seitenansicht** aus.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im **Layouts**-Abschnitt der **Sichtbarkeit**-Registerkarte das Layout, für das Sie Änderungen vornehmen möchten.
 2. Wählen Sie **Notation > Layout-Einstellungen** und klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme**.
 3. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl an Notenzeilen pro Seite**.
 4. Geben Sie einen Wert in das Wertefeld ein.
 5. Optional: Um die Anzahl von Notenzeilen auf jeder Seite entsprechend der Höhe der Seite anzupassen, aktivieren Sie **Anzahl Notenzeilen an Seitenhöhe anpassen**.
 6. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Standardanzahl von Notenzeilen auf jeder Seite wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Registerkarte](#) auf Seite 52

[Layout-Einstellungen - Notenzeilen und Systeme \(Seite\)](#) auf Seite 57

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 58

Layouts drucken

Sie können Papierkopien des aktiven Layouts drucken.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie das Layout, das Sie drucken möchten.
2. Aktivieren Sie in der **Noten-Editor**-Werkzeugzeile die **Seitenansicht**, um sicherzustellen, dass alles erwartungsgemäß aussieht.

3. Wählen Sie **Datei > Drucken**.
 4. Wählen Sie im Dialog einen Drucker aus.
 5. Wählen Sie die Seitenausrichtung aus.
 6. Klicken Sie auf **Drucken**.
-

ERGEBNIS

Das aktive Layout wird gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Projektinformationen hinzufügen](#) auf Seite 151

Importieren und Exportieren

Sie können MIDI-Dateien, MusicXML-Dateien oder Dorico-Projekte importieren und exportieren.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

In unterschiedlichen Dateiformaten werden Notendarstellung und Klang unterschiedlich behandelt.

Importierte Objekte und bekannte Einschränkungen

Cubase kann Dorico-Projekte und MusicXML-Dateien importieren.

Importierte Objekte

Die folgenden Objekte werden importiert:

Noten-Events

- Tonhöhe
- Dauer
- Stimmen
- Schreibung
- Artikulationen
- Anschlagstärken
- Wiedergabe-Positionen
- Akkorde

Notationselemente

- Bindebögen
- Taktarten
- Tonarten
- Taktstriche
- Wiederholungsenden
- Fermaten und Haltezeichen
- Text und Liedtext
- Tempomarkierungen
- Spielanweisungen
- Dynamikanweisungen

Spuren

- langer Name
- Kurzname
- Instrumententyp

Layouts

- benutzerdefinierte Layouts
- Einstellungen

Projekt-Informationen

- Titel
- Komponist
- Textdichter
- Copyright

Partie-Einstellungen

alle Einstellungen

Einschränkungen

Es gibt einige bekannte Einschränkungen bei den folgenden Dorico- und MusicXML-Objekten:

- Perkussions-Kits mit Komponenten außerhalb der GM-Drum-Map
- Auf einer einzelnen Linie notierte Perkussionsinstrumente
- Kits, die Spielanweisungs-Darstellungen nutzen (zum Beispiel Tabla)
- Eingebettete Triolen/N-tolen
- Notenzeilen-übergreifende Verbalkung
- Notensatz-Optionen
- Standardschrift
- Bindebogen-Positionierung in Triolen/N-Tolen

Es gibt einige bekannte Einschränkungen bei den folgenden Dorico-Objekten:

- VST-Instrumente
- Expression-Maps
- Wiedergabevorlagen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dorico-Projekte importieren](#) auf Seite 161

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 162

Dorico-Projekte importieren

Sie können jetzt Dorico Projekte in Cubase importieren.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datei > Importieren > Dorico-Projekt**.
 - Wählen Sie im Explorer/macOS Finder ein Dorico-Projekt aus und ziehen Sie es in das **Projekt**-Fenster.
2. Wählen Sie im angezeigten Dateiauswahldialog das Dorico-Projekt aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Navigieren Sie im Dialog **Projektordner wählen** zum Projektordner und klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

- Optional: Öffnen Sie im **Import-Optionen**-Dialog das Menü **Partie auswählen** und aktivieren Sie die Partie, die Sie importieren möchten.

HINWEIS

Der **Import-Optionen**-Dialog wird nur geöffnet, wenn das importierte Dorico-Projekt mehr als eine Partie enthält.

ERGEBNIS

Für jedes Instrument wird automatisch eine neue Spur erzeugt, und die Noten werden soweit möglich wie in Dorico angezeigt. Da nicht alle Objekte und Optionen unterstützt werden, hängt das Ergebnis vom Inhalt des ursprünglichen Projekts ab.

Sie können auch ein Dorico-Projekt von einem Speichermedium importieren, indem Sie es aus dem Explorer/macOS Finder in das **Projekt**-Fenster ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importierte Objekte und bekannte Einschränkungen](#) auf Seite 160

[Layouts als Dorico-Projekte exportieren](#) auf Seite 162

Layouts als Dorico-Projekte exportieren

Sie können das aktive Layout als Dorico-Projekt exportieren.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie das Layout, das Sie exportieren möchten.
 - Aktivieren Sie in der **Noten-Editor**-Werkzeugzeile die **Seitenansicht**, um zu prüfen, ob alles erwartungsgemäß aussieht.
 - Wählen Sie **Datei > Exportieren > Dorico-Projekt**.
 - Wählen Sie im Dateidialog einen Speicherort aus und geben Sie einen Namen für das Dorico-Projekt ein.
 - Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Das aktive Layout wird als Dorico-Projekt exportiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Dorico-Projekte importieren](#) auf Seite 161

MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien in Cubase importieren.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Datei > Importieren**.
- Wählen Sie **MusicXML** aus.
- Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MusicXML-Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

4. Wählen Sie einen Ordner für das neue Projekt aus.

ERGEBNIS

Ein neues Projekt mit dem Namen der MusicXML-Datei wird erzeugt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importierte Objekte und bekannte Einschränkungen](#) auf Seite 160

[Layouts als MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 163

Layouts als MusicXML-Dateien exportieren

Sie können das aktive Layout als MusicXML-Datei exportieren.

MusicXML ist ein offenes und nicht-proprietäres Dateiformat zum Teilen und Archivieren von Musiknotations-Daten.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie das Layout, das Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**.
3. Wählen Sie im Dateidialog einen Speicherort aus und geben Sie einen Namen für die MusicXML-Datei ein.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das aktive Layout wird als MusicXML-Datei exportiert und mit der Erweiterung **.xml** gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 162

MIDI-Dateien importieren

Sie können MIDI-Dateien in Cubase importieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI-Datei**.
2. Optional: Wenn ein Projekt geöffnet ist, wählen Sie, ob Sie ein neues Projekt erstellen möchten.
Wenn Sie **Nein** wählen, wird die MIDI-Datei in das aktuelle Projekt importiert.
3. Wählen Sie im angezeigten Dateiauswahldialog die MIDI-Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die MIDI-Datei wird importiert. Das Ergebnis hängt vom Inhalt der MIDI-Datei und von den Änderungen der **Optionen beim Importieren** ab, die Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog (unter **MIDI – MIDI-Datei**) vorgenommen haben.

Sie können eine MIDI-Datei auch importieren, indem Sie sie aus dem Explorer/macOS Finder in das **Projekt**-Fenster ziehen. Auch hier gelten die **Optionen beim Importieren** für MIDI-Dateien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Spuren als Standard-MIDI-Dateien exportieren](#) auf Seite 164

MIDI-Spuren als Standard-MIDI-Dateien exportieren

Sie können alle MIDI-Spuren eines Projekts als Standard-MIDI-Dateien exportieren. So können Sie MIDI-Material in jede MIDI-Anwendung auf jeder beliebigen Plattform übertragen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI-Datei**.
2. Geben Sie im angezeigten Dialog einen Speicherort und einen Namen für die Datei ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.
4. Aktivieren Sie im Dialog **Export-Optionen** die zu exportierenden Einstellungen und klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die MIDI-Datei wird exportiert. Sie enthält die Tempo- und die Taktart-Events des **Tempospur-Editors** oder, wenn die Tempospur im **Transportfeld** deaktiviert ist, das aktuelle Tempo und die Taktart.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Dateien importieren](#) auf Seite 163

Layouts als PDF-Dateien exportieren

Sie können das aktive Layout als PDF-Datei exportieren.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie das Layout, das Sie exportieren möchten.
2. Aktivieren Sie in der **Noten-Editor**-Werkzeugzeile die **Seitenansicht**, um zu prüfen, ob alles erwartungsgemäß aussieht.
3. Wählen Sie **Datei > Exportieren > PDF**.
4. Wählen Sie im Dateialog einen Speicherort aus und geben Sie einen Namen für das PDF ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das aktive Layout wird als PDF-Datei exportiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts aktivieren](#) auf Seite 48

[Spuren in der Notenanzeige anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 26

[Projektinformationen hinzufügen](#) auf Seite 151

Stichwortverzeichnis

A

- Abschnittsmarker
 - Eingeben 123
- Akkolade 71
- Akkorde
 - Auswählen 99
 - Durch Aufnahme eingeben 98
 - Mit der Maus eingeben 96
 - Mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben 97
- Akkordsymbole 44
 - Anzeigen/Ausblenden 71, 124
 - Einblendfeld 124
 - Einblendfeld-Referenz 126
 - Eingeben 124
- Akustisches Feedback 16, 90
- Ansichtsmodi
 - Füllansicht 10, 16
 - Seitenansicht 10, 16
- Ansichtsoptionen
 - Noten-Events 91
 - Pausen 91
- Anzeigequantisierung
 - Bedienfeld 153
 - Events 153
 - Events eingeben 154
 - Instrument 71
 - Noteneingabe-Werkzeugzeile 20
 - Spur 76
- Auftakt 32

B

- Balkengruppierung
 - Partie-Einstellungen 80
- Bevorzugte Maßeinheit
 - Programmeinstellungen 90

D

- Dorico-Projekt
 - Importieren 161
- Drucken 156, 158
 - Seitengröße und Ausrichtung 156
 - Seitenränder 157
- Drum-Map
 - Perkussion 71
- Drum-Maps
 - Aus Instrument erstellen 136
 - Auswählen 136
 - Einrichten 133

E

- Editor-Inhalte behalten 16, 20, 46

- Eigenschaften
 - Zurücksetzen 155
- Eigenschaften zurücksetzen 155
- Einblendfelder 13, 126
- Eingabemarke
 - Noteneingabe 92, 93
- Einzelstimmen-Layout 53
 - Hinzufügen 47
 - Transposition 138
- Exportieren 160, 162–164
 - Dorico-Projekte 162
 - MIDI-Dateien 164
 - MusicXML-Dateien 163
 - PDF-Dateien 164

F

- Füllansicht
 - Ansichtsmodus 10

H

- Hinweise
 - Anzeigequantisierung 13
 - Hinweise ausblenden 13

I

- Im Editor aufnehmen 98
- Importieren 160–163
 - Dorico-Partien 161
 - Dorico-Projekte 161
 - MIDI-Dateien 163
 - MusicXML-Dateien 162
- Instrumente
 - Anzeigequantisierung 71
 - Automatische Zuordnung 7
 - Einrichten 71, 75
 - Perkussion 71
- Instrumente mit Bündeln
 - Darstellung 139
- Instrumenteneinstellungen
 - Stimmen 141
- Interpretation
 - Notationseinstellungen 86, 88, 119

K

- Klingende Notation 12, 53
 - Layout 138
- Komponist
 - Projekthinformationen 86, 151
- Kurzname
 - Notenzeilenbeschriftungen 150

L

- Layout sperren [48](#)
- Layout-Einstellungen
 - Akkordsymbole [59](#)
 - Allgemeines [53](#)
 - Dialog [50](#)
 - Instrument [71](#)
 - Marker und Timecode [65](#)
 - Notenabstand [67](#)
 - Notenzeilen und Systeme [57](#)
 - Seiteneinrichtung [55](#)
 - Taktarten [64](#)
 - Taktpausen [63](#)
 - Taktzahlen [60](#)
 - Vertikale Abstände [68](#)
- Layouts [9](#), [16](#), [46](#)
 - Benutzerdefinierte Layouts [46](#)
 - Drucken [158](#)
 - Einstellungen [52](#)
 - Einzelstimmen-Layout [53](#)
 - Entfernen [50](#)
 - Exportieren [162–164](#)
 - Fest Anzahl von Takten pro System [157](#)
 - Feste Anzahl von Notenzeilen pro Seite [158](#)
 - Hinzufügen [47](#)
 - Klingende Notation [12](#)
 - Layout sperren [46](#)
 - Partitur-Layout [53](#)
 - Reihenfolge ändern [49](#)
 - Sperren [48](#)
 - Sync-Layout [46](#)
 - Transponierte Notation [12](#)
 - Typ [53](#)
 - Wechseln [48](#)
- Leadsheet
 - Marker [120](#), [123](#)
 - Regionen mit Strichnotation eingeben [111](#)
- Liedtext [44](#)
 - Aus Zwischenablage hinzufügen [129](#)
 - Einblendfeld [128](#)
 - Eingeben [128](#)
 - Note für Note [129](#)
 - Zwischenablage [129](#)
- Logical-Editor
 - Noten erneut anderen Notenzeilen zuweisen [105](#)
 - Noten erneut anderen Stimmen zuweisen [102](#)
- Löschen
 - Noten-Events [107](#)
- Lücken füllen [88](#)

M

- Marker
 - Abschnittsmarker [120](#), [123](#)
 - Leadsheet [120](#), [123](#)
 - Timecode-Marker [120](#), [121](#)
- MIDI-Dateien
 - Exportieren [164](#)
 - Importieren [163](#)
- MIDI-Parts
 - Erzeugen [93](#)

N

- Notation
 - Rhythmisch verschieben [106](#)
- Notationseinstellungen
 - Dialog [86](#)
 - Interpretation [88](#)
 - Projekt-Informationen [87](#)
 - Schriften [87](#)
- Noten-Editor [7](#)
 - Infozeile [22](#)
 - Übersicht [15](#)
- Noten-Events
 - Ansichtsoptionen [91](#)
 - Auswählen [99](#)
 - Durch Aufnahme eingeben [98](#)
 - Löschen [107](#)
 - Mit der Maus eingeben [96](#)
 - Mit Hilfe der Step-Eingabe eingeben [97](#)
 - Pedallinien [113](#)
 - Rhythmisch verschieben [106](#)
 - Umdeuten [149](#)
 - Vorzeichen [112](#)
- Notenanzeige [23](#), [26](#)
 - Vergrößern/Verkleinern [24](#)
- Notenbearbeitung
 - Infozeile [100](#)
 - Notenlängen [100](#)
 - Notenzeilen [104–106](#)
 - Stimmen [101–103](#)
 - Tonhöhen [100](#)
- Noteneingabe
 - Aufnehmen [98](#)
 - Leeren MIDI-Part erzeugen [93](#)
 - Mit der Maus eingeben [96](#)
 - Notenzeilen [104](#)
 - Pedallinien [113](#)
 - Rhythmisches Raster [92](#), [93](#)
 - Schlüssel [108](#)
 - Step-Eingabe [97](#)
 - Stimmen [101](#)
 - Taktarten [110](#)
 - Tonarten [108](#)
 - Virtuelles Keyboard [97](#)
 - Vorzeichen [112](#)
- Noteneingabe-Werkzeugzeile [20](#)
- Notengruppierung
 - Partie-Einstellungen [83](#)
- Notenköpfe
 - Ändern [147](#)
 - Auf Standardeinstellung zurücksetzen [147](#)
 - Optionen [143](#)
- Notenlängen
 - Ändern [100](#)
 - Infozeile [100](#)
- Notenschrift
 - Notationseinstellungen [86](#), [108](#), [110](#)
- Notenzeile überkreuzen [142](#)
- Notenzeilen
 - Manuelle Zuweisungen finden [104](#)
 - Manuelle Zuweisungen zurücksetzen [106](#)
 - Manuelles Zuweisen [105](#)

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

- Noten erneut anderen Notenzeilen zuweisen 105
- Noten in andere Notenzeilen verschieben 104

Notenzeilenbeschriftungen 57, 71

- Abgekürzt 150
- Instrumentennamen verwenden 90
- Keine 150
- Spurnamen verwenden 90
- Vollständig 150

Nummerierte Taktregionen

- Eingeben 114

Nur Daten des Editors wiedergeben 16

O

Oktavzeichen 30

P

Papierausrichtung

- Hochformat 156
- Querformat 156

Partie-Einstellungen

- Balkengruppierung 80
- Dialog 77
- Notengruppierung 83
- Schlüssel 82
- Taktarten 85
- Tonarten 83
- Vorzeichen 78

Partien

- Importieren 161

Partitur-Layout 53

- Hinzufügen 47

Pausen

- Ansichtsoptionen 91

Pedallinien

- Noteneingabe 113

Perkussion

- Darstellung 71, 140
- Drum-Map 71
- Einzeilige Instrumente 140
- Notenzeile mit fünf Linien 140
- Raster 140

Piano

- Stimmen 71

Positionszeiger

- Einstellung 24
- Setzen auf 24

Programmeinstellungen 90

Projekt-Informationen

- Notationseinstellungen 87

Projekthinformationen

- Hinzufügen 151
- Notationseinstellungen 86

Q

Quantisierung 9

- Anzeigequantisierung 9

R

Regionen mit Strichnotation

- Eingeben 111

Rhythmisches Raster 106

- Noteneingabe 92, 93, 96

Rhythmusstriche 141

Rückwirkende Aufnahme 16

S

Saiten und Stimmung

- Darstellung 71, 139

Schlüssel

- Alte Schlüssel 30
- Eingeben 108
- Oktavzeichen 30
- Partie-Einstellungen 82
- Seltene Schlüssel 30
- Standardschlüssel 30

Schrägstriche

- Instrumenteneinstellungen 141
- Stimmen 71

Schriften

- Notationseinstellungen 86, 87, 108, 124, 128–130

Seitenansicht

- Ansichtsmodus 10

Seiteneinrichtung 156

Seitenformatierung

- Drucken 156

Sichtbarkeit 24

- Spuren aktivieren 27
- Spuren anzeigen/ausblenden 26
- Spuren auswählen 28
- Spuren finden 28
- Spuren-Abschnitt 24

Spuren

- Zuordnung von Instrumenten 7, 50, 75

Spuren-Abschnitt

- Sichtbarkeit 24

Standard-Papierformat

- Programmeinstellungen 90

Step-Eingabe 16, 97

Stimmen 8, 71

- In Notenzeile oberhalb verschieben 142
- In Notenzeile unterhalb verschieben 142
- Manuelle Zuweisungen finden 102
- Manuelle Zuweisungen zurücksetzen 103
- Manuelles Zuweisen 101, 102
- Noten erneut anderen Stimmen zuweisen 102
- Noten in andere Stimmen verschieben 101

Stimmzuweisung

- Zurücksetzen 155

Symbole 29

- Dynamik 35
- Fermaten und Zäsuren 39
- Ornamente 36
- Schlüssel 30
- Spielanweisungen 40
- Taktarten 32
- Taktstriche 39
- Tempo 33
- Text 44

Symbole (*Fortsetzung*)

- Tonarten [31](#)
- Tremolos [38](#)
- Wiederholungszeichen [37](#)

Systemtext [44](#)

- Eingeben [130](#)
- Formatierungsoptionen [131](#)

Systemtrennzeichen [57](#)

Systemumbrüche [149](#)

T

Tabulatur

- Instrumente mit Bündeln [139](#)

Taktarten [32](#), [64](#)

- Eingeben [110](#)
- Partie-Einstellungen [85](#)

Tempo

- Absolute Tempoänderungen [33](#)
- Allmähliche Tempoänderungen [33](#)
- Benutzerdefiniert [118](#)
- Benutzerdefinierte Tempomarkierungen eingeben [118](#)
- In Notation anzeigen [119](#)
- Markierungen [115](#), [117](#)
- Relative Tempoänderungen [33](#)
- Tempo hinzufügen [33](#)
- Tempo zurücksetzen [33](#)
- Tempomarkierungen [33](#), [117](#), [118](#)
- Tempomarkierungen ausblenden [119](#)
- Tempomarkierungen eingeben [117](#)
- Tempospur [115](#), [117](#), [119](#)
- Tempospur-Editor [115](#), [117](#), [119](#)

Tempo-Events [88](#)

- Anzeigen/Ausblenden [119](#), [121](#), [123](#)
- Eingeben [115](#), [117](#), [121](#), [123](#)

Text

- Eingeben [130](#)
- Formatierungsoptionen [131](#)

Textdichter

- Projektinformationen [86](#), [151](#)

Timecode-Marker

- Eingeben [121](#)

Titel

- Projektinformationen [86](#), [151](#)

Tonarten

- Abschnitt [31](#)
- Eingeben [108](#)
- Partie-Einstellungen [83](#)

Tonhöhen

- Ändern [100](#)
- Infozeile [100](#)

Transponierte Notation [12](#), [53](#)

- Layout [138](#)

Transposition

- Layout [12](#), [53](#), [138](#)

U

Umdeuten [148](#), [149](#)

V

Verbalkung [148](#)

Verteilen [57](#)

Vollständiger Name

- Notenzeilenbeschriftungen [150](#)

Vorschläge

- Noten in Vorschläge umwandeln [151](#)
- Noteneingabe-Werkzeugzeile [20](#)
- Vorschläge in Noten umwandeln [152](#)

Vorzeichen

- Akkordsymbole [126](#)
- Noteneingabe [112](#)
- Noteneingabe-Werkzeugzeile [20](#)
- Partie-Einstellungen [78](#)
- Tonarten [31](#), [108](#)

W

Werkzeugzeile [16](#)

- Editor-Inhalte behalten [20](#)

Z

Zoom

- Zoom-Presets [24](#)
- Zoom-Werkzeug [24](#)